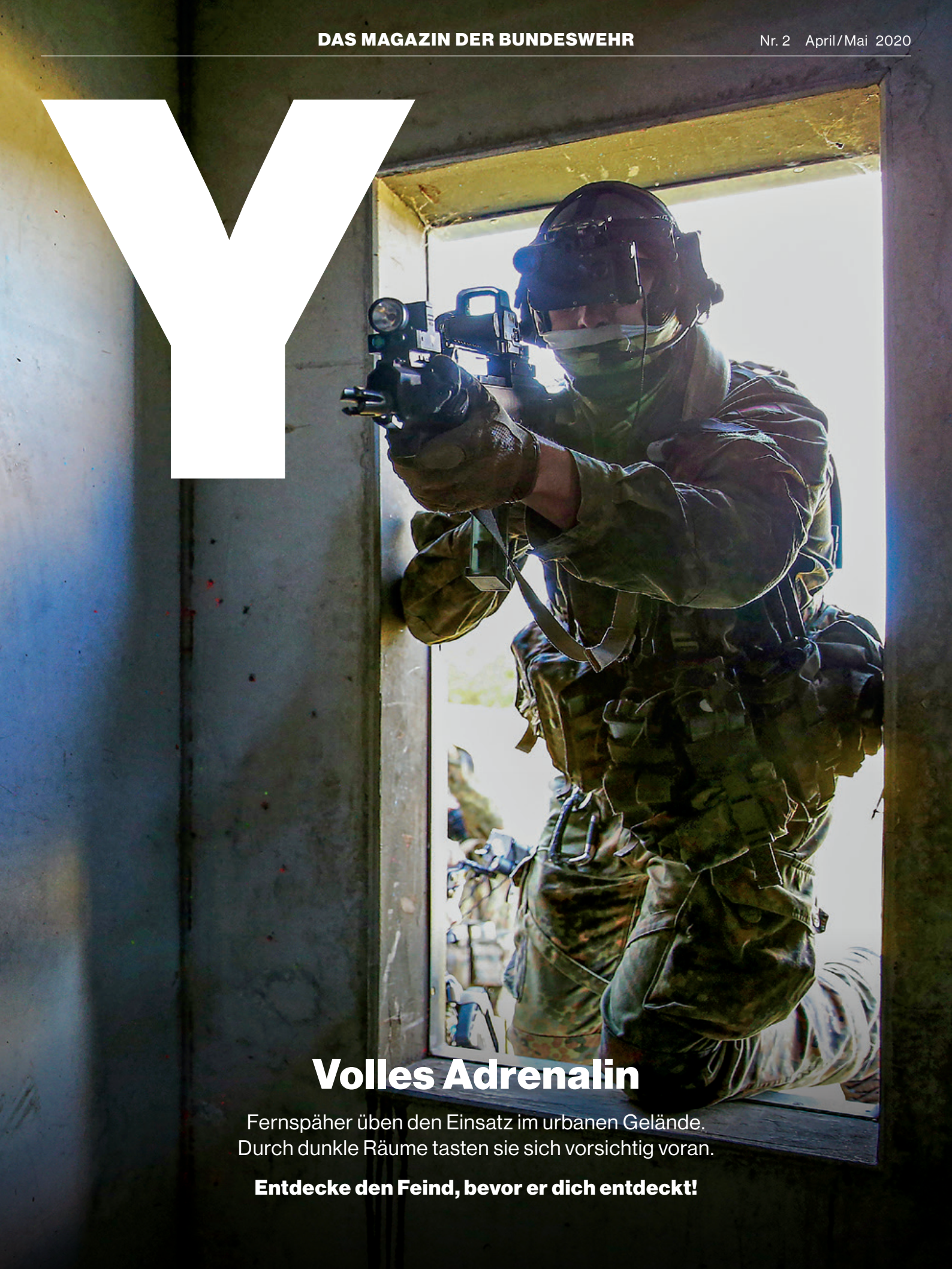
DAS MAGAZIN DER BUNDESWEHR Nr. 2 April/Mai 2020

Y



Volles Adrenalin

Fernspäher üben den Einsatz im urbanen Gelände.
Durch dunkle Räume tasten sie sich vorsichtig voran.

Entdecke den Feind, bevor er dich entdeckt!

ASMC
THE ADVENTURE COMPANY

ENTDECKE UNSERE NEUEN MARKEN

DARNTOUGH
WIDERSTANDSFÄHIGE MERINO-SOCKEN FÜR DIENST & ALLTAG

Mit jahrzehntelanger Erfahrung bietet DarnTough die idealen All-Wetter-Performance-Socken für jede Lage. Durch ihre optimale Passform und die Ableitung von Feuchtigkeit dank der hochwertigen Merinowolle werden unangenehmes Verrutschen, sowie Gerüche verhindert. Das international renommierte Backpacker-Magazin hat die Socken zur „haltbarsten Socken, die wir jemals getestet haben“ gekürt. DarnTough produziert in den USA für die Army, Navy, Marines, FBI, Homeland Security und die CoastGuard.

MD-TEXTIL
TAKTISCHE EINSATZGÜRTEL HÖCHSTER QUALITÄT

MD-Textil entwickelt zusammen mit europäischen Spezialkräften maßgeschneiderte sowie nachhaltige und qualitativ hochwertige Lösungen im Bereich taktische Ausrüstung & technische Textilien, die unter anderem von der Bundeswehr im Dienst genutzt werden.
Alle Einsatzgürtel sind „handmade in germany“ und zeichnen sich durch Original Cobra-Schnallen (Bruchlast im Ring 18 KN) sowie Sicherheitsgurtband nach TL 8305-0281 bzw. MIL-W-4088 aus.

facebook.com/asmc.de
instagram.com/asmc_com
asmc.de

Am 2. April vor zehn Jahren starben drei deutsche Soldaten im Karfreitagsgefecht.

Das achtstündige Gefecht war der Anfang einer besonders verlustreichen Phase für den deutschen Afghanistaneinsatz, die die Truppe verändert hat. Die Bundeswehr ist eine Armee im Einsatz. In unserer Titelgeschichte beleuchten wir die Fähigkeiten der Fernspäher. Sie müssen sich lautlos und unerkannt bewegen können – im offenen Gelände und im urbanen Umfeld.

Sylvia Börner
Chefin vom Dienst

Titel: Bundeswehr/Sebastian Wilke; Editorial: Y/C3 Visual Lab

Fernspäher
In stockfinsteren Gebäuden lernen die Fernspäher, sich unentdeckt zu bewegen.
12

DEFENDER Europe
Für die größte US-geführte Verlegeübung der NATO seit 25 Jahren errichten die Spezialpioniere ein Tanklager.
26

Kleintierfangtrupp
Im malischen Camp Castor kümmert sich ein Kleintierfangtrupp um kleinste Gefahren.
36

Inhalt

Lage

6
Meldungen
Nachrichten für die Truppe

Auftrag

12
Fernspäher
Titelthema: verdeckter Einsatz im urbanen Gelände

20
Resolute Support
Ein Ausbilder erzählt vom Einsatz in Kundus

24
Rückblick
Das Karfreitagsgefecht jährt sich in diesem April zum zehnten Mal

26
DEFENDER Europe 2020
Die Spezialpioniere bauen ein Tanklager für die NATO-Großübung

36
Kleintierfangtrupp
In Mali gehen Soldaten auf Jagd nach Tieren, die den Kameraden im Lager gefährlich werden könnten

Durchführung

42
Typendatenblatt
Der leichte Unterstützungshubschrauber für den Such- und Rettungsdienst

44
Zecken
Das solltest du beachten, so kannst du dich schützen

46
Invictus Games
An der Sportschule Warendorf trainieren Soldaten für die Invictus Games in Den Haag

360° DIGITAL

So geht's:

- Zur großen Infografik ab Seite 60 kannst du dir 360-Grad-Bilder anschauen.
- **Schritt 1:** Scanne die QR-Codes direkt mit der Kamera deines Smartphones oder über eine QR-Code-App. Der Code leitet dich in deine Facebook-App und dort zur Facebook-Page der Bundeswehr.
- **Schritt 2:** Lasse dir das Bild im Vollbildmodus anzeigen und schaue dich mit dem Smartphone in der 360-Grad-Grafik um.

Hintergrund

54
Politik-Check
Das bedeutet der Brexit für die europäische Sicherheitspolitik

56
Verteidigungshaushalt
Der Beschlussprozess erklärt

58
Forschung
Mit neuartigen Konzepten schützen sich Städte vor Terroranschlägen

64
Digitalisierung
Der Wandel birgt Chancen auf dem Arbeitsmarkt – gerade auch für Soldaten

70
Zoom
Wie funktioniert maschinelles Lernen und wozu ist das gut?

72
Irak
Fragile Sicherheitslage im Land an Euphrat und Tigris

78
Wiki
Mit der Resolution 1325 will die UN Frauen in bewaffneten Konflikten schützen

Dienstschluss

86
Judo
Karl-Richard Frey ist Deutschlands bekanntester Judoka und Sportsoldat

94
Gaming
Diese Spiele erzählen die Geschichte von Zivilisten im Krieg

102
Tipps

104
Im Bild
Die Sikorsky H-34 bei den Heeresfliegern

106
Versus / Impressum

Digitalisierung
Die digitale Revolution schafft Herausforderungen und Möglichkeiten.
64

Judo
Sportsoldat Karl-Richard Frey auf dem Grand Slam in Düsseldorf.
86

Gaming
Jenseits vom Ballern beleuchten diese Games das Grauen des Krieges.
94

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (2), Bundeswehr/Jonas Weber, Bundeswehr/Philipp Hoffmann, PR/Ubisoft Games; Illustration: Y/C3 Visual Lab

1 Reform der Offizierausbildung im Heer

In Hammelburg wurde der letzte Jahrgang des Offizieranwärterbataillons 2 verabschiedet.

Mit Beginn der zweiten Jahreshälfte werden die Offizieranwärter (OA) des Heeres wieder dezentral, das heißt in den jeweiligen Truppengattungen, auf ihre Karriere als Offizier im Heer vorbereitet. Seit der Reform der Ausbildung im Jahr 2006 wurde die gesamte Grundlagenausbildung des Offiziernachwuchses des Heeres und der Heeresuniformträger der Streitkräftebasis in den Offizieranwärterbataillonen 1 in Munster und 2 in Hammelburg geleistet. Der Offizieranwärterlehrgang beinhaltete neben Grundausbildung, Waffendienst, sportlichen Anteilen, Unterrichtseinheiten in Wehrrecht, politischer Bildung und Taktik auch einen Truppenübungsplatzaufenthalt. Im Anschluss absolvierten die OA an verschiedenen Standorten Truppenpraktika, eine Sprachausbildung Englisch und den Offizierlehrgang 1 an der Offizierschule des Heeres in Dresden, bevor sie sich für mehrere Jahre ins zivile Studium an einer Bundeswehruniversität vom Truppenalltag verabschiedeten. Die Reform stand deswegen in der Kritik. Durch die Reform der Reform soll der Bezug der OA zur Truppe wieder gestärkt und ihre Führungserfahrung auf Gruppen- und Zugführerebene sichergestellt werden. (SYB)

Foto: Bundeswehr/Björn Wilke

2 Achtung, Kontrolle

Soldaten der Bordeinsatzkompanie 1 des Seebataillons in Eckernförde boarden nachts ein ziviles Schiff. Bei der einwöchigen Zertifizierung für einen Einsatz spielte das Bordeinsatzteam auf dem Schüttgutfrachter „Maike“ 13 Lagen durch. Am Ende hieß es grünes Licht und „bereit für den Einsatz“. Derzeit werden Bordeinsatzteams bei UNIFIL (United Nations Interim Force in Lebanon) zum Schutz von deutschen Marineschiffen eingesetzt; in der Vergangenheit unter anderem bei der Mission Atalanta zur Abwehr von Piraten und zum Schutz von Schiffen des Welternährungsprogramms. **(SYB)**

Der Airbus A310 „Kurt Schumacher“ bei der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung in Köln

1 Luftwaffe fliegt Deutsche aus

Die Luftwaffe holte mit einem Airbus deutsche und andere Staatsbürger aus dem chinesischen Wuhan. Dort war im Januar das Virus COVID-19 erstmals aufgetreten.

Im Auftrag der Bundesregierung übernahm die Luftwaffe eine schnelle Luftabholung aus der chinesischen Millionenstadt Wuhan. Der Airbus A310 „Kurt Schumacher“ brachte am 31. Januar 124 Personen – Deutsche und Bürger anderer Nationen – nach Frankfurt am Main. Alle Rückkehrer wurden im Medical Assessment Center des Flughafens untersucht und anschließend in der Südpfalz-Kaserne in Germersheim untergebracht. Nach einer zweiwöchigen Quarantäne konnten alle die Kaserne ohne Krankheitsanzeichen verlassen. Es folgten zwei weitere Flüge innerhalb Europas: Am 21. Februar transportierte die Luftwaffe 15 Personen von Paris nach Stuttgart. Die Rückkehrer waren mit einer französischen Maschine bereits aus Wuhan eingeflogen worden und wurden in Stuttgart an das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übergeben, das sie weiter versorgte. In einem dritten Flug aus Großbritannien wurden 38 Personen von der Luftwaffe befördert, darunter 20 Deutsche, die wieder das DRK aufnahm. Die Transportflugzeuge der Bundeswehr haben Kapazität für bis zu 200 Personen und können für den Krankentransport umgerüstet werden. Daher sind sie für entsprechende Amtshilfen besonders gut geeignet. Mittlerweile hat das Virus auch die Bundeswehr erreicht. Am 26. Februar wurde bei einem Soldaten der Flugbereitschaft das Coronavirus nachgewiesen. Er konnte am 2. März aus dem Bundeswehrkrankenhaus in Koblenz als geheilt entlassen werden. **(NET)**

DAS CORONAVIRUS

SARS-CoV-2 lautet die korrekte Bezeichnung des Coronavirus. Die durch den Erreger hervorgerufene schwere Lungenentzündung heißt COVID-19.

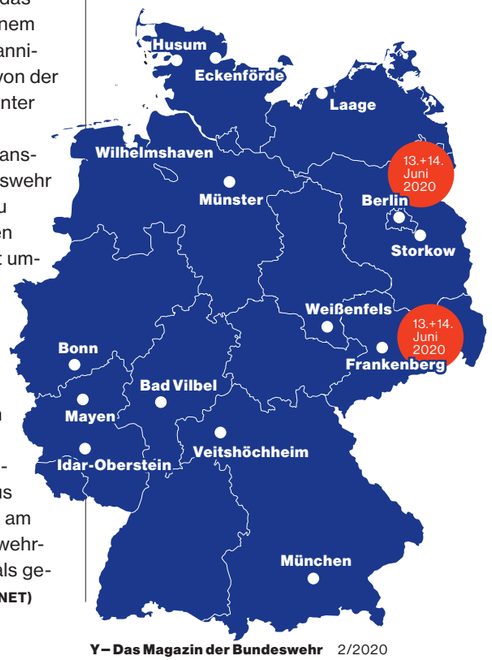
Die Sterblichkeitsrate liegt laut Robert-Koch-Institut zwischen 0,3 und 0,7 Prozent. Über 80.000 Menschen weltweit hatten sich bis Ende Februar infiziert.

4 Hallo Deutschland!

Am Tag der Bundeswehr öffnet die Truppe wieder die Tore für die Öffentlichkeit.

Am 13. Juni können Besucher an 15 Standorten der Bundeswehr wieder Großgerät aus allen Teilstreitkräften erkunden, die Soldatinnen und Soldaten zeigen zudem ihr Können. An den Standorten Berlin und Frankenberg/Sachsen wird der Tag der Bundeswehr über das gesamte Wochenende stattfinden. Ein detailliertes Programm für jeden Standort soll ab Ende April auf der Website abrufbar sein. Vergangenes Jahr nahmen rund 270.000 Besucher die Gelegenheit wahr, die Bundeswehr aus der Nähe zu sehen. (SYB)

Standorte 2020
www.tag-der-bundeswehr.de



5 Jahresziel: Erhöhte Einsatzbereitschaft

Mangelhafte Ware soll künftig nicht mehr von Rüstungsindustrie abgenommen werden.

Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer nennt den aktuellen Zustand der Waffensysteme nicht akzeptabel.

Fotos: Bundeswehr/Günter Straub, stock.adobe.com/Brastock, Bundeswehr/Sebastian Wilke; Infografik: Bundeswehr/Catharina Deflou

Die Schlagkraft der Bundeswehr soll sich bis Ende des Jahres messbar erhöhen. Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer kündigte auf der Bundeswehrtagung 2020 konkrete Maßnahmen an, um mehr internationale Verantwortung übernehmen zu können: die „Initiative Einsatzbereitschaft“.

Mit den Trendwenden Personal, Material und Finanzen seien wichtige Modernisierungsprozesse eingeleitet worden, sagte Kramp-Karrenbauer beim Treffen der Spitzenkräfte der Bundeswehr. Insbesondere bei der materiellen Einsatzbereitschaft – also der Ausstattung mit Waffen, Equipment und Fahrzeugen – könne man mit dem Erreichten aber nicht zufrieden sein. Laut Wehrbericht des Bundestags lag die durchschnittliche Einsatzbereitschaft der Waffensysteme der Bundeswehr zuletzt bei weniger als 70 Prozent.

Das sei nicht akzeptabel, sagte die Ministerin. Um das Problem zu meistern, habe man auf die Truppe gehört: So werde man bei der Beschaffung von Massenware und der Instandsetzung von Rüstungsgütern wieder mehr auf eigene Fähigkeiten vertrauen und weniger auf externe Dienstleister setzen. Zudem kündigte die Ministerin eine härtere Gangart gegenüber der Rüstungsindustrie an: Mangelhafte Ware soll künftig nicht mehr abgenommen werden. Die Bundeswehr sei ein wichtiger Kunde und wolle auch als solcher behandelt werden, so Kramp-Karrenbauer. Der nächste Wehrbericht kommt Anfang 2021, dann wird Bilanz gezogen. **(KAT)**

Anzeige

96% Weiterempfehlungen bei www.fernstudium-direkt.de
Sehr Gut 4.5 / 5.0
WINGS-FERNSTUDIUM
BFD gefördert
Werde Experte.
Personal & Psychologie
Logistik & Schifffahrt
Ingenieurwesen
IT & Cybercrime
wings.de/experte
Weitere Themenbereiche ›› Management · Gesundheit & Soziales · Coaching & Mediation · Recht · Marketing · Sport · Architektur & Bau

6 Neuer Inspekteur Heer

Am 13. Februar übernahm Generalleutnant Alfons Mais in Strausberg das Amt des Inspekteurs des Heeres von seinem Vorgänger Generalleutnant Jörg Vollmer. In seinem Tagesbefehl setzt er den Schwerpunkt auf die Einsatzbereitschaft des Heeres sowie die Ausbildung:

„Wir bilden kriegsnah aus und erziehen mit Herz und Verstand. Die Ausbildung unseres Führernachwuchses liegt mir besonders am Herzen. Sie sind unsere Zukunft! Hier fördern wir, aber fordern auch insbesondere Verantwortungsbewusstsein, Einsatzfreude und Wertebindung.“ (SN)

7 Wir müssen reden

Bei der 56. Münchner Sicherheitskonferenz wurde über Europa, Terror und Klimawandel diskutiert.

Mehr als 450 Entscheidungsträger aus der ganzen Welt diskutierten während der dreitägigen Konferenz im Februar vor allem die Bedeutung des Westens. Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer rief dazu auf, die „Idee des Westens“ zu verteidigen. Die gemeinsamen Werte würden durch Krisen und Konkurrenten herausgefordert. Es reiche nicht aus, sich über die Schwäche des Westens zu beklagen. Kramp-Karrenbauer sagte, sowohl Europa als auch Deutschland müssten mehr unternehmen – etwa bei der Lastenverteilung im Bündnis und der Durchsetzung gemeinsamer Interessen. Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier betonte in seiner Rede die Rolle Europas und kritisierte den Rückzug vieler westlicher Länder auf nationale Interessen: „Europa darf nicht scheitern.“ Weitere Themen der Konferenz waren der Kampf gegen den islamistischen Terrorismus, die Krisen im Nahen und Mittleren Osten sowie erstmals die Auswirkungen des Klimawandels. Die Münchner Sicherheitskonferenz wird seit 1963 veranstaltet und gilt in Fachkreisen als wichtigste internationale Konferenz zur Sicherheitspolitik. **(NET)**

Die Münchner Sicherheitskonferenz findet jedes Jahr im Hotel Bayerischer Hof statt. Während der dreitägigen Konferenz sind das Hotel und der umliegende Raum streng bewacht. Die Polizei sorgt rund um die Uhr für die Sicherheit der anwesenden Gäste aus der ganzen Welt.

Fotos: Bundeswehr/Maximilian Schulz, picture alliance/AP Photo/Jens Meyer, Bundeswehr/Andrea Bienert; Montage: Y/C3 Visual Lab

8 Einsätze gehen weiter

Der Bundestag hat die Mandate für Resolute Support und Sea Guardian jeweils bis Ende März 2021 verlängert.

Das Mandat für Resolute Support sieht eine Obergrenze von 1.300 Soldatinnen und Soldaten vor. Im Schwerpunkt befasst sich das deutsche Engagement mit der Begleitung, Unterstützung und Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte. Das neue Mandat für Sea Guardian, dem NATO-Einsatz im Mittelmeer, wurde um die Unterstützung eines mögliches Folgeeinsatzes des EU-Einsatzes EUNAVFOR MED Operation Sophia ergänzt. Derzeit wird eine neue Mission der EU gegen den Waffenschmuggel nach Libyen diskutiert. Sea Guardian sieht die Überwachung, Umleitung und Durchsuchung von Schiffen sowie eine Personalobergrenze von 650 Soldatinnen und Soldaten vor. **(SN)**

RICHTIGSTELLUNG

Konkretisierungen zum Artikel zum BesStMG

Die Überschrift „Auslandszuschläge in allen Stufen erhöht“ ist nicht korrekt. Deutlich erhöht worden sind die Tagessätze des Auslandsverwendungszuschlags, der für die Teilnahme an besonderen Auslandsverwendungen (Einsätze und einsatzgleiche Verwendungen im Ausland) gezahlt wird, wie der Text auch weiter ausführt.

„Die Zuschläge werden auch dann weitergewährt, wenn ein Soldat kurzzeitig nach Deutschland zurückkommandiert wird.“ Dieser Satz ist nicht korrekt. Die Aussage bezieht sich ausschließlich auf die in allgemeinen Auslandsverwendungen gezahlten Auslandsdienstbezüge.

„Die Stellen- und Erschwerniszulagen für Bordverwendungen bei der Marine werden zu einer Seefahrerzulage zusammengefasst: Die Höhe der Zulage steigt mit der Besoldungsgruppe.“ Wir korrigieren: Die Höhe der Zulage ist nicht nach Besoldungsgruppen, sondern nach Art der Verwendung gestaffelt.

Anzeige

BWI
IT für Deutschland

IT-Partner der Bundeswehr 4.0

BWI: Verlässlicher Begleiter für die Digitalisierung der Bundeswehr

Als erfahrenes IT-Systemhaus der Bundeswehr verstehen wir Ihre Herausforderungen auf dem Weg zur Armee von morgen. Wir analysieren Trends, stellen neue Technologien auf den Prüfstand und überführen sie in konkrete Lösungen für die Bundeswehr-IT.

Wir begreifen uns als Innovationstreiber und entwickeln das bestehende System kontinuierlich weiter. Dabei finden wir gemeinsam mit Ihnen die passenden Lösungen. Von der IT-Beratung über die Umsetzung bis zum sicheren Betrieb – bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand. Bei Projekten wie der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr oder der Einführung von SASPF X.0 stellen wir unsere Expertise unter Beweis.

Mit HERKULES hat die BWI die IT der Bundeswehr zu einem standardisierten und zentralisierten IT-System umgebaut, das durch seinen sicheren und stabilen Betrieb überzeugt. So haben wir die Grundlage für die Digitalisierung der Streitkräfte geschaffen.

@BWI_IT
/BWIITfuerDeutschland
blog.bwi.de
/bwi-gmbh

www.bwi.de

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Der kritischste Moment

TEXT *Markus Tiedke*
FOTO *Sebastian Wilke*

Das Einsatzgebiet der Fernspäher ist das gegnerische Gebiet, wo sie Informationen sammeln. In unzugänglichem Terrain unentdeckt zu bleiben, ist schon schwer genug. Doch mitunter müssen die Fernspäher in urbanen Regionen operieren. Dort werden ihre Fähigkeiten, sich zu tarnen, ganz besonders auf die Probe gestellt.

Höchste Konzentration

Der Fernspähtrupp sichert aufmerksam in alle Richtungen, während der Kamerad die Einbruchstelle ins Gebäude sucht. Die Schießbrille ist Vorschrift beim Umgang mit FX-Übungsmunition. Hinweis: Zur besseren Darstellung hat die Übung tagsüber stattgefunden. Grundsätzlich werden derartige Operationen nachts durchgeführt.

Es ist ein kühler, klarer Morgen in Dinohausen. Das Übungsdorf auf dem Standortübungsplatz Pfullendorf besteht im Wesentlichen aus dem Ortseingangsschild und fünf kargen Übungsgebäuden. Aus einem Gebüsch nähern sich vorsichtig vier Uniformierte. Die Männer sind Fernspäher und gehören zur Luftlandeaufklärungskompanie 260 aus Lebach. Die Lage: In Dinohausen sollen sich irreguläre Kräfte aufhalten. Das werden die Fernspäher überprüfen. Zunächst haben sie die Ortschaft für einige Zeit beobachtet. Jetzt sollen sie ein Gebäude dort durchsuchen.

Am Haus gehen drei Mann in Rundumsicherung. Einer beginnt, die Fenster zu untersuchen. Eins nach dem anderen, schön langsam und leise. Stabsfeldwebel Sebastian Winter ist der Führer des Fernspähtrupps, ein durchtrainierter Blondschopf Anfang 40. Gekonnt überwindet er den Schließmechanismus und hievt sein rechtes Bein über das Fenstersims. Links neben ihm kniet Hauptfeldwebel Thomas Leipold und sichert mit seinem G36 ins Gebäude. Im Magazin der Waffe stecken die FX-Farbpatronen. Treffer werden so sichtbar. Das erhöht den Druck auf die Männer und ist gewollt. Winters Tagesrucksack schabt vernehmlich am Fensterrahmen, als er das linke Bein ins Haus nachzieht. Mit einem Ächzen tritt er ins Innere. Jedoch nicht ganz so leise, wie sich das der Ausbilder erhofft hat. Jetzt sichert Winter und Leipold zieht nach. Die übrigen Kameraden folgen ihnen. Dann schließen sie die Fensterläden von innen.

In Formation
Beim Annähern an Siedlungen müssen die Fernspäher besonders aufmerksam sein. Werden sie entdeckt, müssen sie ihre Mission abbrechen.

Stabsfeldwebel Eike Köhler steht vor dem Gebäude und nickt beifällig. Der ehemalige Kommandosoldat unterstützt die Fernspäher aus Lebach bei der Ausbildung. „Bewegung in urbanen Räumen gehört mit zum Schwierigsten überhaupt“, sagt er, ohne die Augen von der Fassade zu wenden. Deshalb werde an Gebäuden prinzipiell nichts sichtbar verändert. „In unbewohnten Gebieten ist die Gefahr, vom Gegner angetroffen zu werden, natürlich viel geringer. In der Stadt ist das Risiko sehr hoch. Und Häuser bieten endlos viele Verstecke.“ Als hätte er es geahnt: „Waffe weg!“, brüllt es dumpf aus dem Haus. Es poltert, dann krachen Schüsse aus mindestens drei Waffen. „Das war’s für das Team“, sagt Köhler lakonisch und geht ins Haus. Übungspause. Im ersten Stock stößt er die Fensterläden zurück. Tageslicht flutet herein. Die Fernspäher hatten sich über eine Treppe vorsichtig bis in den ersten Stock und dann in einen großen Raum vorgearbeitet. Hinter einer ausrangierten Biertischgarnitur hatte dort der Gegner gelauert. Winter ist ihm direkt vor den Lauf gehuscht.

Der kritischste Moment

„Unter realen Bedingungen wärst du tot“, stellt Hauptmann Frank Lebus trocken fest. Er ist Führer des Fernspähzuges in Lebach und Leitender bei der Übung in Pfullendorf. Das Vorrücken seiner Männer im Haus hat er genau beobachtet. Gemeinsam mit Köhler wertet er die Ergebnisse jedes Durchgangs aus. „Eure Absprache vor dem Reingehen an der Tür war gut“, sagt Lebus an Winter gewandt. „Aber du zögerst beim Gegner. Du musst aggressiver rangehen. Also noch mal von vorn.“

Peng und platsch
Die FX-Munition erhöht den Druck für die Männer zusätzlich. Jeder Treffer ist klar erkennbar.

Winter will etwas erwidern, aber er beißt sich auf die Lippen. Auf ein Neues. Keine fünf Minuten später steht der Trupp wieder unten am Haus. „Stellprobe“, kommandiert Köhler. Die Fernspäher gehen langsam am Gebäude vor, Winter untersucht wieder vorsichtig die Fenster. Alle anderen sichern derweil in verschiedene Richtungen. Es ist eine genau abgestimmte Vorgehensweise, bei der jeder seinen Teil zu erledigen hat. „Es ist wirklich nicht einfach, gleichzeitig alle Fenster unter Kontrolle zu haben“, sagt Köhler grinsend.

Kurz darauf haben die Männer die Einbruchstelle gefunden. Fensterläden zurück, sichern und dann hievt Winter wieder das Bein über das Fenstersims und schält sich hinein. Kurz darauf ist sein Trupp im Haus verschwunden. „Das ist der kritischste Moment“, erklärt Köhler. „Alles muss schnell und leise gehen.“

Drinnen ist es stockduster. Durch Fensterritzen dringt mancherorts ein schmaler Lichtkegel, aber ohne technische Hilfsmittel geht hier nichts. Die Fernspäher haben ihre Nachtsichtgeräte aktiviert und rücken langsam in Formation durch das verwinkelte Gebäude vor. „Jede Etage, jeder Raum muss gründlich durchsucht werden“, erklärt Lebus. Die Anspannung der Männer ist greifbar, während sie so durch die Dunkelheit schleichen. Kommuniziert wird nur über Handzeichen oder Berühren des Nebenmannes. „Das sind alles erfahrene Fernspäher“, sagt Lebus. „Aber in solchen Situationen pumpt ohne Ende Adrenalin durch den Körper.“

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (3)

Spezialität der Fernspäher

Ein stockfinsteres Gebäudes zu erkunden, ohne selbst bemerkt zu werden, ist beinahe unmöglich. Fernspäher werden deshalb gedrillt, immer im Team und mit maximaler Umsicht vorzugehen. Die Soldaten müssen sich quasi ohne Worte verstehen.

Rücken an Rücken arbeiten sich immer zuerst zwei Mann in den Raum, während ihre Kameraden von der Tür her sichern. Sie bewegen sich langsam mit der Waffe im Anschlag, jederzeit schussbereit. Dieses langsame „In-den-Raum-hineinsichern“ nennen die Fernspäher „Aufschneiden des Raumes“. Im Grunde müsse man sich den Raum wie eine Torte vorstellen, wird Winter später erklären. „Beim Reingehen können wir immer nur einen schmalen Winkel des Raumes mit der Waffe dominieren. Die Reaktionszeit bei einem Kontakt ist fast null. Um unsere Eigengefährdung zu reduzieren, teilen wir den Raum deshalb in kleine Sektoren auf.“ Und die werden dann Stück für Stück abgearbeitet, ohne sich dabei zu weit zu exponieren. ›

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Buddy-Check beim Gegner
Die Feinddarsteller in Pfullendorf gehören zumeist zur Spezialausbildungskompanie 209. Schutzanzüge und Helme bieten ihnen Schutz.

Tango down

Verwinkelte Gebäude bieten dem Gegner viele Versteckmöglichkeiten. Die Fernspäher müssen nach Möglichkeit immer unbemerkt bleiben. Nur so können sie ihren Auftrag erfüllen. Feuergefechte verraten ihre Anwesenheit.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (3)

Alles gesichert
Der Blick durch die Dachluke ist hochriskant, aber nicht zu vermeiden. Die Fernspäher müssen das Haus vom Keller bis unters Dach durchsuchen.

Auf Stube on Tour: Die Fernspäher
Begleite die Fernspäher nach Pfullendorf. Einfach QR-Code scannen und Film angucken!

Kurz bevor alle Räume durchsucht sind, krachen im Obergeschoss wieder Schüsse. Diesmal allerdings gleich aus dem G36 von Sebastian Winter. Beim Debriefing des Durchgangs ist dann sogar Stabsfeldwebel Köhler zufrieden – jedenfalls fast. „Die Bewegungen waren noch nicht flüssig genug, die Formation muss noch enger werden. Aber keiner hat die Sicherung verlassen und ihr habt alle gut auf die Bedrohung reagiert."

Die „Bedrohung" hat sich eben wieder aufgerappelt. Obergefreiter Chris Müller ist Angehöriger der Spezialausbildungskompanie 209. Er trägt einen robusten Schutzanzug gegen die FX-Übungsmunition und einen Helm, der entfernt an Star Wars erinnert. Zusammen mit einigen Kameraden wird er hier als Feinddarsteller eingesetzt, zahllose Farbkleckse von Treffern mit FX zeugen davon. Den Dienst im Ausbildungszentrum findet der 19-Jährige spannend, die Fernspäher beeindrucken ihn sehr. „Wenn die Jungs unten reinkommen, geht bei uns das Adrenalin hoch. Aber vorhin habe ich einen erwischt", fügt Müller stolz hinzu. Wie oft er am Ende eines Durchgangs selbst am Boden lag, hat er nicht mehr gezählt. „Auf jeden Fall ziemlich oft", sagt er lachend.

Draußen hat sich Hauptmann Lebus eine Zigarette angesteckt. „Meines Erachtens ist das Erkunden urbaner Räume die Königsdisziplin für Fernspäher. Weil wir uns dort schwerer bewegen und verstecken können. Und weil fast immer Zivilisten da sind, auch wenn wir sie nicht gleich bemerken." Bevor ein Fernspähtrupp in eine Siedlung geht, wird der Raum deshalb längere Zeit beobachtet. Zudem bewegen sich die Soldaten eines Trupps meist nicht gleichzeitig dorthin. In der Regel wird zunächst ein Spähtrupp geschickt, der Rest des Teams folgt. Schusswechsel vermeiden die Fernspäher nach Möglichkeit gänzlich – wie bei allen Missionen. Denn wenn es irgendwo knallt, sind sie kompromittiert und müssen abbrechen. „Nicht alle unsere Vorgehensweisen können wir im Detail erläutern. Aber wer es zu den Fernspähern schafft, wird eingeweiht", sagt Übungsleitender Lebus.

Eingeweiht ist der sportliche Stabsfeldwebel Winter schon seit vielen Jahren. Für heute hat er genug Räume aufgeschnitten. Seine Lehre aus den Übungsdurchgängen: „Yoga. Ich muss mich mehr dehnen", sagt er grinsend. „Damit ich die Beine beim Klettern und Steigen auch hoch genug kriege." ⭘

Anzeige

ECKERT SCHULEN

Fit for Future: Kicken – Pumpen – Weiterbilden!

Dein Bildungserlebnis am Campus Regenstauf:
Weiterbildung in den Bereichen Technik & Industrie, Wirtschaft & Handel oder Hotel & Gastro

Jetzt durchstarten, z. B. als angehender
- **Staatlich geprüfter Techniker**
- **Staatlich geprüfter Hotelbetriebswirt**
- **Küchenmeister IHK**

und vieles mehr!

Umfassendes Freizeitangebot inklusive:
Fitnessstudio, Workout, Hallenbad, Campus Sports Bar und vieles mehr!

INFOTAG
1x im Monat, 10 Uhr am Campus Regenstauf
Infos und Anmeldung unter 09402 502-484 oder lisa.uebelacker@eckert-schulen.de

www.eckert-schulen.de

Wie läufts in Kundus?

DAS INTERVIEW FÜHRTE
Florian Stöhr

Major Marc Sander* ist Teamleiter in der Abteilung Militärische Ausbildungsunterstützung der Panzerbrigade 21 in Augustdorf. **Die letzten sechs Monate war er Berater im Camp Pamir in Kundus – sein zweiter Einsatz in Afghanistan.**

**Name zum Schutz des Soldaten geändert.*

Herr Sander, Sie sind gerade aus Kundus zurück. Wie ist die Sicherheitslage vor Ort?
Major Marc Sander: Die Lage in der Region ist angespannt. Zwischen den afghanischen Regierungskräften und verschiedenen Talibangruppierungen kommt es regelmäßig zu Kämpfen. Die Intensität ist unterschiedlich: von kleineren Schießereien und Hinterhalten bis hin zu ziemlich komplexen Angriffen, zum Beispiel auf die Stadt Kundus. Die Taliban beherrschen alle Taktiken der irregulären Kriegführung.

Die Bundeswehr nimmt nicht mehr aktiv am Kampfgeschehen in Afghanistan teil. Kriegen Sie die Kämpfe trotzdem mit?
Wir haben es meistens indirekt mitbekommen. Manchmal waren die Gefechte nur wenige Kilometer entfernt, sodass wir sie hören konnten und Geschosse in der Luft gesehen haben. Die afghanischen Regierungskräfte schießen aus dem Lager mit Artillerie und bringen Tote, Verwundete und auch beschädigtes Material her. Einige Male ist das Camp auch direkt beschossen worden.

Erst kürzlich gab es Schüsse auf das Camp Pamir. Wie sicher ist das Lager?
Es wird alles für die Sicherheit der Soldatinnen und Soldaten getan. Meistens sind es passive Schutzmaßnahmen, über die wir im Detail keine Auskunft geben. Die Bundeswehr und die internationalen Kräfte sind im besonders geschützten Innern des Camps untergebracht. Wir nennen den Bereich „Safe Haven“. In meiner Zeit in Afghanistan ist kein Angehöriger von Resolute Support verletzt worden.

Kann man in der Situation nachts ruhig schlafen?
Natürlich ist man angespannter als zu Hause, wenn in unmittelbarer Nähe schwere Gefechte stattfinden. Irgendwann gewöhnt man sich daran und kann dann auch relativ ruhig schlafen. Zum Schutz des Lagers sind sehr häufig Flugzeuge und Hubschrauber in der Luft. Der Lärm hat mich nicht gestört, im Gegenteil. Es ist ein gutes Gefühl, die eigenen Flieger zu hören.

Der Auftrag der Bundeswehr lautet „Train, Advise, Assist“. Was heißt das in der Praxis?
Die Bundeswehr ist mit ihren internationalen Partnern in Kundus, um das 217. Korps der Afghanischen Nationalarmee (ANA) zu unterstützen. Es geht dabei nicht um klassische Ausbildung, sondern eher um Beratung auf Augenhöhe. Wir haben zum Beispiel Ratschläge gegeben, wie Operationen geführt werden können, und Konzepte entwickelt, um die Strukturen und Prozesse in der ANA zu verbessern und zu standardisieren. ❱

Die Region um die afghanische Stadt Kundus gilt als besonders gefährlich. Zwischen den Taliban und afghanischen Truppen kommt es regelmäßig zu Kämpfen. Seit fünf Jahren läuft die Mission Resolute Support. Ihr Ziel: Train, Advise, Assist (trainieren, beraten, unterstützen). Die Afghanen werden dazu befähigt, selbst für Sicherheit zu sorgen. Zurzeit sind 1.200 deutsche Soldatinnen und Soldaten im Einsatz, 100 sind im Camp Pamir in Kundus stationiert.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Nothing, Bundeswehr/Andrea Bienert

Die afghanischen Kräfte
sind für Sicherheit und Stabilität im Land verantwortlich. Dazu gehört sowohl die Sicherung eigener Standorte als auch der Schutz der Zivilbevölkerung. Die deutschen Ausbilder sehen Fortschritte bei den Fertigkeiten der afghanischen Truppe.

Das heißt, der Schwerpunkt liegt auf dem Stab des 217. Korps der ANA?
Genau, die Arbeit richtet sich vor allem an Offiziere und Unteroffiziere. Der Großverband hat 13.000 Soldatinnen und Soldaten. Unser Auftrag war es, die Führungsprozesse in der afghanischen Armee zu verbessern und der militärischen Führung bei der Arbeit über die Schulter zu gucken. Ich selbst war zuständig für die G3-Abteilung des Korps und habe mit meinen Ansprechpartnern Lagebilder beraten, Operationen und den Einsatz der Kräfte geplant.

Wie kommt die Hilfe bei den afghanischen Kräften an?
Afghaninnen und Afghanen sind dankbar für die Unterstützung und nehmen unsere Ratschläge an. Mein Ansprechpartner war wirklich traurig, als ich gegangen bin. Wir haben über Monate hinweg eng und vertraulich zusammengearbeitet. Es gibt Fortschritte bei den afghanischen Kräften. Wir haben zum Beispiel ein Konzept aufgestellt, wie Soldatinnen und Soldaten der afghanischen Armee aus Basen im Raum verteilt die Bevölkerung besser schützen können. Das Konzept zeigt Wirkung. Wir können eine Entwicklung bei den Fähigkeiten der ANA beobachten, aber die Verlustzahlen sind immer noch hoch.

Der Safe Haven ist ein kleiner Bereich. Wie hält man die Enge sechs Monate aus?
Vor Ort sind knapp 100 deutsche Militärs. Die Bedingungen sind natürlich nicht mit dem Camp Marmal in Masar-i Scharif vergleichbar. Alles ist sehr einfach. Es gibt feste Unterkünfte, einen kleinen Fitnessraum, eine Feldküche und ausreichend Einmannpackungen. Der tägliche Bedarf ist also geregelt. Die Bewegungsfreiheit im Safe Haven ist natürlich begrenzt. Aber auch daran gewöhnt man sich. Die gemeinsame Lage schweißt zusammen. Wenn man kreativ ist und flexibel bleibt, kommt man die sechs Monate gut durch.

Direkt am Safe Haven
im Camp Pamir, dem Standort der internationalen Kräfte, gibt es ein Flugfeld. Regelmäßig starten und landen hier Hubschrauber mit Personal und Material. Von hier aus ist die Truppe mobil und mit anderen Standorten verbunden.

Die Bedingungen der deutschen Soldaten
im Camp Pamir sind einfach. Aber es gibt feste Unterkünfte, die auch Platz für einen kleinen Fitnessbereich bieten, wo die Soldaten abschalten können.

Fotos: Bundeswehr/Andrea Bienert (2), imago images/Xinhua

Sie sind jetzt wieder zurück in Ihrem Heimatverband. Wie bewerten Sie die Lage in Afghanistan?
Wir haben natürlich im Einsatz darüber gesprochen. Der Krieg in Afghanistan ist militärisch nicht zu gewinnen. Es gibt eine Pattsituation zwischen den Regierungstruppen, den Taliban und anderen Aufständischen. Das war auch in der Region Kundus zu beobachten. Die ANA konnte verlorene Distrikte zurückerobern, andere gingen verloren. Manchmal ist es ein Erfolg, umkämpfte Gebiete zu halten. Keine Seite ist dauerhaft im Vorteil. Es gibt keine Alternative zu Verhandlungen, bei denen alle Parteien berücksichtigt werden.

Was nehmen Sie von Ihrem Einsatz persönlich mit?
In Gesprächen mit Afghanen habe ich immer wieder gehört, dass die Menschen kriegsmüde sind und sich nach Frieden sehnen. Ich bin überzeugt, dass das Land Potenzial hat. Es gibt viele Chancen, aber auch genauso viele Probleme. Die Menschen haben mich sehr berührt. Die Kultur, das Essen, die Gastfreundschaft – die Mentalität und Offenheit der Afghanen ist wirklich ein Erlebnis. Wenn wir überhastet abziehen würden, dann wäre alles umsonst gewesen. Dann würde sicher die falsche Seite gewinnen.

Anzeige

HOCHSCHULE SCHMALKALDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Beruf | Familie und Studium – alles unter einem Hut

- berufsbegleitend
- praxisnah
- persönlich

Karriere nach der Bundeswehr
mit einem Fernstudium an der Hochschule Schmalkalden

Masterstudiengänge
- Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)
- Elektrotechnik und Management (M.Eng.)
- Handelsmanagement (M.A.)
- Informatik und IT-Management (M.Sc.)
- Maschinenbau und Management (M.Eng.)
- Öffentliches Recht und Management (MPA)
- Unternehmensführung (M.A.)

Bachelorstudiengänge
- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen und Digitalisierung (B.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation (B.Sc.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Zertifikatsstudien
- Anwendungstechniker (FH) für Additive Verfahren/Rapid-Technologien
- Apothekenbetriebswirt (FH)
- Betriebswirt (FH) Digitaler Handel
- Business Process Manager (FH)
- Personalmanager (FH) Psychologie und Recht
- Pharmazieökonom (FH)
- Produktionsmanager (FH) für Kunststofftechnik
- Produktmanager (FH)
- Projektmanager (FH) für Werkzeug- und Formenbau
- Vertragsmanager (FH)
- Vertriebsmanager (FH) **und viele mehr ...**

TOP FERNSTUDIENANBIETER Award 2020 FernstudiumCheck.de
TOP BETREUUNG Award 2020 FernstudiumCheck.de

Jetzt informieren ...
03683 688-1740 **oder** -1762
www.hs-schmalkalden.de/weiterbildung

2010

Bundeskanzlerin Angela Merkel, Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und General Volker Wieker, Generalinspekteur der Bundeswehr, bei der Trauerfeier in Selsingen am 9. April 2010.

TEXT *Patrick Enssle*

RÜCKBLICK

Gefallene Soldaten

Karfreitagsgefecht in Afghanistan

Vor zehn Jahren eskaliert der Konflikt in Afghanistan – die Bundeswehr ist mittendrin. Es wird das blutigste Jahr seit ihrem Bestehen. Trauriger Höhepunkt: das Karfreitagsgefecht.

„Umgangssprachlich Krieg“
Afghanistan: Am 2. April 2010 geraten Soldaten des Fallschirmjägerbataillons 373 aus Seedorf bei einer Aufklärungsoperation in einen Hinterhalt. In dem achtstündigen Karfreitagsgefecht fallen drei Soldaten: Hauptfeldwebel Nils Bruns, Stabsgefreiter Robert Hartert und Hauptgefreiter Martin Augustyniak. Weitere Soldaten werden teils schwer verwundet. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg bricht darauf mit zwei Tabus: In einem Interview räumt er ein, man könne „umgangssprachlich von Krieg“ reden. Zudem beordert er schwere Artillerie in das Land am Hindukusch.

Weitere Gefallene folgen
Kurz zuvor fand eine Afghanistan-Konferenz statt. 70 Staats- und Regierungschefs waren sich einig, dass „eine neue Phase“ beim internationalen Engagement in Afghanistan eingeläutet werden sollte. Präsident Hamid Karzai erklärte, sein Land solle bis 2014 in der Lage sein, selbst für Sicherheit zu sorgen. Die NATO verabschiedete eine neue Strategie: Die internationalen Kräfte sollen gemeinsam mit der afghanischen Armee mehr Präsenz in der Fläche zeigen. Guttenberg sprach die damit verbundenen Risiken für die Bundeswehr offen an: „Wir müssen damit rechnen, dass weitere Soldaten fallen und verwundet werden.“ Ende Februar beschloss der Deutsche Bundestag, die Truppenstärke auf bis zu 5.350 Soldatinnen und Soldaten aufzustocken. Guttenbergs Worte bestätigen sich knapp zwei Wochen nach dem Karfreitagsgefecht erneut: In der Provinz Baglan greifen die Taliban am 15. April eine Patrouille der Bundeswehr an. Das gepanzerte Fahrzeug hält der Sprengstoffexplosion nicht stand. Major Jörn Radloff, Hauptfeldwebel Marius Dubnicki und Stabsunteroffizier Josef Kronawitter sind auf der Stelle tot, fünf weitere werden schwer verwundet. Oberstabsarzt Dr. Thomas Broer versucht zu helfen. Er stirbt, als eine Granate sein Sanitätsfahrzeug trifft. Kurz darauf feuert die Panzerhaubitze 2000 erstmals aus dem Feldlager in Kundus, als die Aufständischen die Bergung eines Fahrzeugs behindern.

Acht Tote in einem Jahr
Die Spirale der Gewalt dreht sich weiter. Ein Selbstmordattentäter verkleidet sich am 7. Oktober als Bauer. Bei der Explosion des Sprengstoffgürtels kommt Oberfeldwebel Florian Pauli ums Leben. Er ist der achte Tote in diesem Jahr. Angesichts der Verluste plädiert Außenminister Guido Westerwelle im Bundestag für einen Truppenabzug. Guttenberg widerspricht, man müsse einen Abzug „verantwortungsvoll gestalten“ und „nicht Hals über Kopf einfach Afghanistan verlassen“. Bis heute ist die Bundeswehr in Afghanistan im Einsatz. 35 Soldaten haben dort bei Anschlägen und Gefechten ihr Leben verloren.

Foto: picture alliance/dpa/Ingo Wagner

NEU

EFOY ENERGY FOR YOU

Mobile Brennstoffzellen für BOS

Zuverlässiger netzferner Strom im Einsatz

Besuchen Sie uns auf der AFCEA Fachausstellung an Stand S67.

Das SFC XCase ist eine mobile Kofferlösung, die sich einfach von einer Person transportieren lässt. Als Komplettlösung basiert sie auf einer EFOY Pro Brennstoffzelle sowie Tankpatrone und Batterie verbaut in zwei robuste Peli™ Koffer. Durch das robuste Gehäuse und die schnelle Inbetriebnahme ist das SFC XCase zu jeder Zeit und an jedem Ort wetterunabhängig einsatzbereit.

Die kompakte Lösung eignet sich außerdem für verdeckte Einsätze und gewährleistet eine lange Autonomie ohne Benutzereingriff.

> Robust und wetterunabhängig
> Kompakte Lösung
> Schnelle Inbetriebnahme
> Leise und umweltfreundlich
> Entwickelt für die BOS

Weitere Infos unter
www.efoy-pro.com oder info@sfc.com

MADE BY SFC ENERGY

DEFENDER EUROPE 2020

Worum geht's?

- 37.000 Armeeangehörige aus 18 Staaten üben bei DEFENDER Europe 2020 die Verlegung von Truppenkontingenten.
- Deutschland fungiert hierbei als logistische Drehscheibe.

Lies das:

- wenn du wissen willst, wie die Spezialpioniere der Bundeswehr arbeiten und wie sie es schaffen, in Rekordzeit ein Feldtanklager aus dem Boden zu stampfen.

Einmal volltanken, bitte!

TEXT *Alexander Schröder*

Bei der Übung DEFENDER Europe 2020 verlegen 20.000 Soldatinnen und Soldaten eigens aus den USA nach Deutschland. Die Spezialpioniere der Streitkräftebasis errichten dafür ein riesiges Tanklager. **Das ist Host Nation Support auf hohem Niveau.**

Nur vier Wochen bis zur Fertigstellung

Für die US-geführte Übung hat die Bundeswehr ein Großtanklager errichtet.

Auf dem Truppenübungsplatz Bergen lagern jetzt auf 10.000 Quadratmetern etwa 1.350 Kubikmeter Treibstoff. Noch einmal die doppelte Fläche wird für die logistische Organisation des neuen Tanklagers benötigt. Knapp vier Wochen hat der Aufbau gedauert. Rund 30 Soldatinnen und Soldaten werden das Tanklager für die Dauer der Übung rund um die Uhr betreiben. So unterstützen sie die US-Streitkräfte bei der Verlegung quer durch Deutschland.

Foto: Bundeswehr/Torsten Kraatz

1 Der Aufbau beginnt

Die Spezialpioniere verlegen insgesamt 650 Meter Rohre und Schläuche.

Sie sind Allrounder und geübt beim Aufbau von Tanklagern und Pipelines: die Spezialpioniere der Bundeswehr. Bevor der eigentliche Aufbau beginnt, müssen sie den Boden vorbereiten. Sie planieren, legen Wege an und schaufeln Gräben. Zudem bewegen sie viele Tonnen Sand und Steine und verlegen 650 Meter an Rohren und Schläuchen.

Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

2 Echte Handarbeit

Ein Spezialpionier muss anpacken können, denn vieles geht hier nur per Hand.

Für vier große Wannen haben die Spezialpioniere Wälle aufgeschüttet und sie anschließend mit stabilen Plastikplanen ausgelegt. Sie verhindern, dass im Falle eines Lecks Treibstoff in den Boden sickert – Naturschutz ist oberste Pflicht. Die eigentlichen Kraftstofftanks sind riesige Kunststoffkissen, die mit Treibstoff gefüllt werden.

Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

3 Perfekter Anschluss

Fest und dicht müssen Rohre und Schläuche sitzen.

Bis zu 60 Kubikmeter Kraftstoff können pro Stunde durch die Leitungen in die Tankwagen schießen. Dabei darf kein Kraftstoff austreten. Deswegen sind höchste Konzentration, Geschick und Können bei der Montage der Rohre und Schläuche notwendig. Doch das ist Alltag für die Soldatinnen und Soldaten des Spezialpionierregiments 164 aus Husum.

Foto: Bundeswehr/Jonas Weber

4 Ein starker Gastgeber

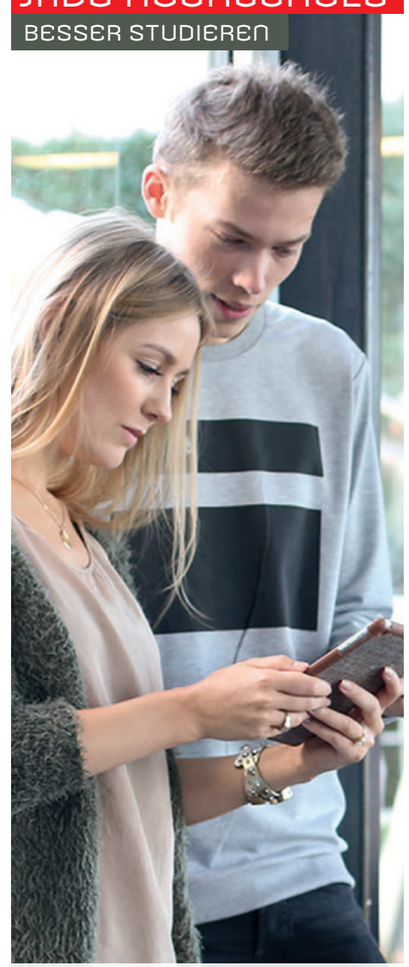
Logistik ist nicht alles – aber ohne Logistik ist alles nichts.

Im Herzen von Europa ist Deutschland die logistische Drehscheibe bei der NATO-Bündnisverteidigung. Tausende Militärfahrzeuge und insgesamt 37.000 Soldatinnen und Soldaten werden bei DEFENDER Europe 2020 hier üben, tanken, essen, trinken und schlafen – eine Mammutaufgabe für die Gastgebernation. Mit DEFENDER Europe 2020 demonstrieren insgesamt 18 Staaten ihre Fähigkeiten bei der Verlegung von großen Truppenkontingenten in und durch Europa. Und Deutschland beweist seine Fähigkeiten im Host Nation Support.

Foto: Bundeswehr/Torsten Kraatz

Anzeige

JADE HOCHSCHULE
BESSER STUDIEREN



JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Wir beraten Sie gern über unser Studienangebot - Ihre Wahl:
Architektur · Bauwesen · Geoinformation · Technik und Gesundheit für Menschen · Informatik, Wirtschaftsinformatik · Ingenieurwissenschaften · Seefahrt, Logistik · Medienwirtschaft und Journalismus · Wirtschaft, Tourismuswirtschaft · Wirtschaftsingenieurwesen · Duale und Online-Studiengänge

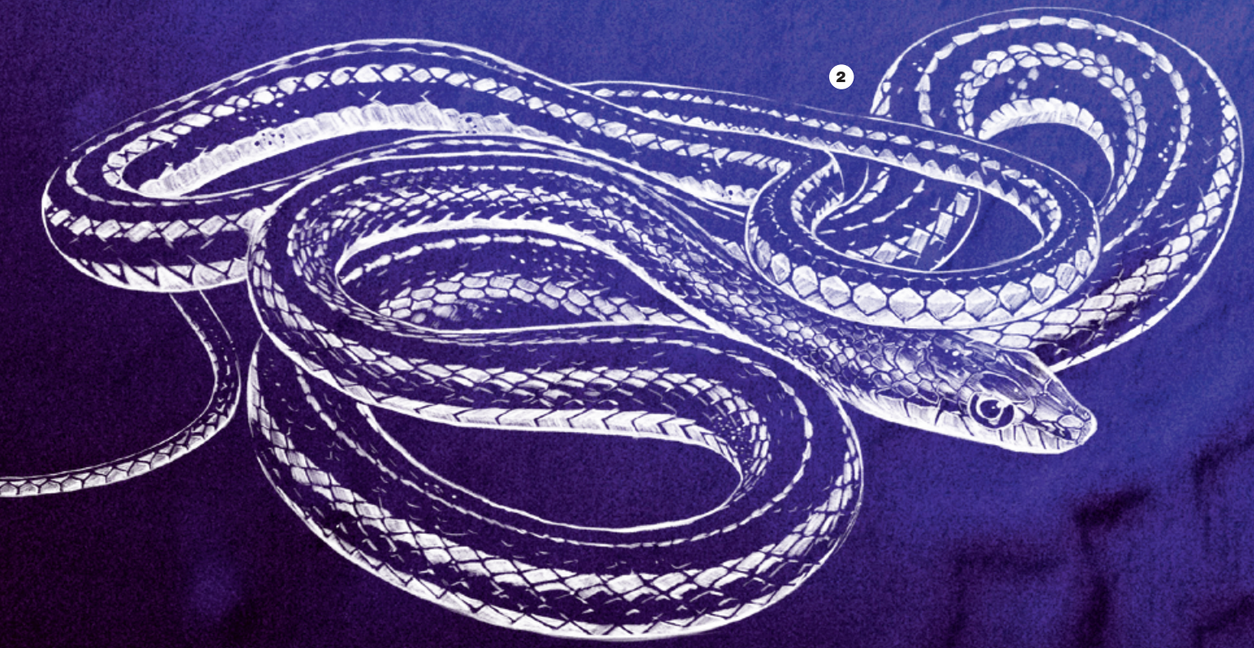
Alle Studiengänge finden Sie auf:
jade-hs.de

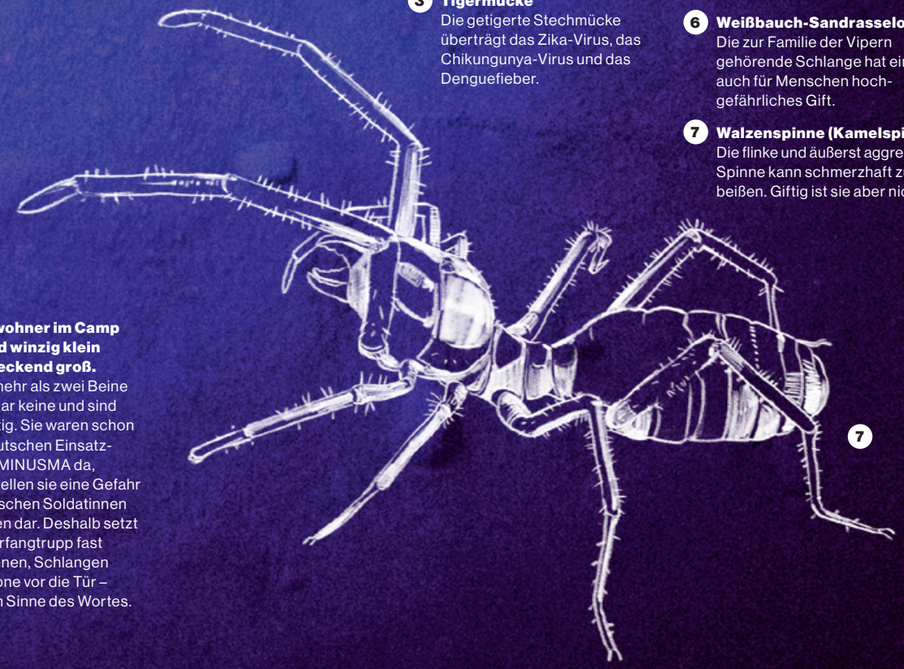
Friedrich-Paffrath-Str. · 101 26389 Wilhelmshaven

TEXT *Daniel Richter & Philipp Hoffmann*

Gefährliche Mitbewohner

Spinnen und Skorpione im Camp Castor in Mali – **der Kleintierfangtrupp schafft Abhilfe.**





Die Mitbewohner im Camp Castor sind winzig klein bis erschreckend groß. Sie haben mehr als zwei Beine oder auch gar keine und sind zum Teil giftig. Sie waren schon vor dem deutschen Einsatzkontingent MINUSMA da, aber jetzt stellen sie eine Gefahr für die deutschen Soldatinnen und Soldaten dar. Deshalb setzt der Kleintierfangtrupp fast täglich Spinnen, Schlangen und Skorpione vor die Tür – im wahrsten Sinne des Wortes.

1 **Gelber Mittelmeerskorpion**
Nur zehn Zentimeter groß und kaum zu sehen in goldgelbem Sand – aber giftig wie kaum ein anderes Landtier.

2 **Sandrennnatter**
Die schlanke, bräunlich-gelbe Schlange wird bis zu 120 Zentimeter lang. Ihr Gift ist für Menschen nur wenig gefährlich.

3 **Tigermücke**
Die getigerte Stechmücke überträgt das Zika-Virus, das Chikungunya-Virus und das Denguefieber.

4 **Anopheles**
Die winzige Mücke sitzt gerne in einem Winkel von 45 Grad auf der Haut. Sie überträgt Malaria.

5 **Sandmücke**
Über 700 Sandmückenarten übertragen die Infektionskrankheit Leishmaniose, die afrikanische Schlafkrankheit und verschiedene Fiebererkrankungen.

6 **Weißbauch-Sandrasselotter**
Die zur Familie der Vipern gehörende Schlange hat ein auch für Menschen hochgefährliches Gift.

7 **Walzenspinne (Kamelspinne)**
Die flinke und äußerst aggressive Spinne kann schmerzhaft zubeißen. Giftig ist sie aber nicht.

Illustration: Y/C3 Visual Lab

Auf Schlangenjagd im Camp Castor

Mit einem Schlangenhaken geht Oberfeldwebel Friedrichs auf Jagd im Camp Castor. Wenn er eine Schlange erwischt, packt er sie in eine Transportbox. Anschließend wird der ungebetene Gast vor den Campmauern ausgesetzt.

Fotos: Bundeswehr/Philipp Hoffmann (2), Bundeswehr/MINUSMA (2)

Wann immer bei Melvin Friedrichs* ein Funkspruch eingeht, muss es schnell gehen: „Jetzt wird es ernst. Ein Soldat hat irgendwo im Camp eine Schlange gesehen, wir müssen raus.“ Friedrichs ist Gesundheitsaufseher im Camp Castor nahe der Stadt Gao im westlichen Mali. Der 24-jährige Oberfeldwebel und sein Team vom Kleintierfangtrupp haben die Aufgabe, ihre Kameradinnen und Kameraden im Camp vor allem, was beißt, sticht oder würgt, zu schützen. Friedrichs und seine Kollegen rüsten sich mit einem Schlangenfanghaken aus und machen sich auf die Jagd. Vor Ort stellen sie fest: Eine etwa 90 Zentimeter lange Weißbauch-Sandrasselotter hat es sich hinter einer Sitzgruppe bequem gemacht. „Diese hochgiftige Schlange besitzt ein Hämotoxin. Ein Gift, das in erster Linie die roten Blutkörperchen und das Knochenmark schädigt. Das wiederum wirkt sich auf den gesamten Blutkreislauf aus“, erklärt Friedrichs. Mit geübten Bewegungen hat er die Schlange mit dem Fanghaken eingefangen und setzt sie behutsam in einer Transportbox ab.

Wie man Schlangen einfängt, hat der Kleintierfangtrupp bei der Reptilienauffangstation in München gelernt: „Auf einem dreitägigen Lehrgang wurden uns Fangmethoden gezeigt, aber wir wurden auch über das natürliche Verhalten verschiedenster Tiere sowie über die Gefahren, die von ihnen ausgehen, aufgeklärt. Oft sind das hochwirksame Gifte“, erklärt Stabsunteroffizier Steffen Fischer*. Der 33-jährige Assistent des Gesundheitsaufsehers wirkt fast abgebrüht, wenn er sagt: „Angst habe ich vor den Tieren nicht, aber Respekt. Besonders vor Schlangen – im Gegensatz zu den Walzenspinnen sind sie nämlich giftig.“

Neben der Weißbauch-Sandrasselotter ist auch die Sandrennnatter im Camp unterwegs. Sie, der gelbe Mittelmeerskorpion und die Walzenspinne, auch als Kamelspinne bekannt, sind allesamt nachtaktiv. „Da wir als Fangtrupp nicht herumfahren oder auf der Lauer liegen, reagieren wir auf Abruf, sprich die Kameraden rufen uns an“, sagt Fischer. In den letzten vier Wochen haben sie drei giftige Skorpione, eine Weißbauch-Sandrasselotter, eine Sandrennnatter und ein Borstenhörnchen gefangen. „Gestern haben wir unsere erste Kamelspinne gefunden“, berichtet Gesundheitsaufseher Friedrichs. Skorpione lassen sich am besten nachts fangen. Bewaffnet mit einer UV-Lampe sucht der Kleintierfangtrupp das Camp nach ungebetenen Eindringlingen ab. Der gelbe Mittelmeerskorpion reflektiert das UV-Licht und ist auch versteckt in der Hesco-Wall, den Schanzkörben zur Absicherung, nicht zu übersehen. Alle Tiere werden außerhalb des Camps wieder freigelassen. „Wir töten kein Tier, weil das unnötige Tierquälerei ist“, betont er. „Die Freilassung übernehmen die Kameraden von der Objektschutzkompanie. Da sie mit ihren Diensthunden regelmäßig außerhalb des Camps ihre Runden gehen, setzen sie die Tiere dort ab, wo sie die Kameraden und die Diensthunde nicht stören.“

Eine Echse als natürlicher Helfer

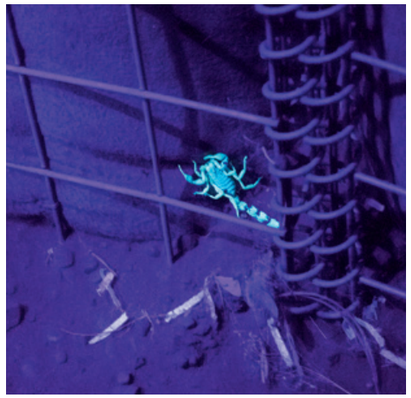
„Die berühmte Drei-Sekunden-Regel gibt es für mich nicht“, sagt Stabsunteroffizier Sophie Drescher*. „Zu Hause hebe ich alles auf, aber hier im Einsatz in Mali nicht.“ Zu ihren Aufgaben als Desinfektorin gehört unter anderem, alle 14 Tage die Duschen, Toiletten und Waschbecken in den Unterkünften der Truppe im Camp Castor zu desinfizieren. In Mali herrschen völlig andere hygienische Verhältnisse als zu Hause: „Aufgrund der Hitze und der größeren Vielfalt von Tieren müssen wir den Staub, der hier überall ist, als potenziell infektiös betrachten.“ Für die Soldaten im Camp Castor heißt das: Verpflegung nur in ❱

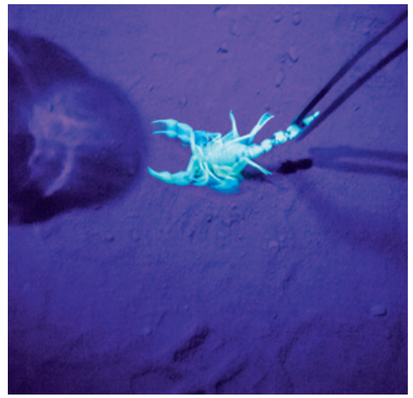
Feldhygiene und Insektenschutz
Oberfeldwebel Friedrichs und Stabsunteroffizier Drescher imprägnieren ein Mückenschutznetz mit Permethrin.

*Name zum Schutz der Soldaten geändert.

Feindiagnostik
Unter dem Mikroskop stellt Melvin Friedrichs Art und Geschlecht der gefangenen Stechmücken fest. Das liefert Rückschlüsse auf eventuelle Infektionen.

Skorpion bei Nacht
Der Panzer des gelben Mittelmeerskorpions reflektiert UV-Licht. Der Eindringling ist damit leicht zu finden. Er versteckt sich oft in Hesco-Walls und wird vorsichtig mit einer Zange gefangen – denn er ist sehr giftig. Sein Stich kann für den Menschen tödlich sein.





Lebende Insektenfalle
Im Camp Castor fühlen sich Siedleragamen heimisch. Dieses männliche Exemplar ist auf der Jagd nach Mücken und Ameisen.

der Truppenküche einnehmen. Weitere Aufgaben der Desinfektorin sind die Herstellung von Desinfektionslösungen und das Imprägnieren von Insektenschutznetzen.

In Sachen Insektenschutz hat der Kleintierfangtrupp einen natürlichen Helfer. Die Siedleragame ist eine kleine, bunte Echse. Sie hält sich in Bäumen, Buschwerk, steinigem Gelände und Savannen auf. Friedrichs erklärt: „Unser Prädator frisst Mücken, Ameisen, Grillen und was ihr sonst so vors Maul kommt. Sie sind überall im Camp.“ Aufgrund der sehr großen Anzahl von Insekten ist im Camp Castor ihr Tisch reich gedeckt.

Für die Stechmücken werden Lichtfallen und Duftfallen im Camp aufgestellt. Hier werden unter anderem Moskitos lebend gefangen. Anschließend werden die gefangenen Mücken tiefgefroren, ehe der Kleintierfangtrupp sie analysiert. „Unter dem Mikroskop führen wir eine Feindiagnostik durch. Das bedeutet: Ich kann genau bestimmen, um welche Art von Stechmücke es sich handelt. Ist es eine Tigermücke, eine Culex oder eine Aedes. Des Weiteren kann ich das Geschlecht bestimmen. Das ist wichtig, weil nur die Weibchen stechen und uns mit dem Malaria-Virus infizieren können“, erklärt der Oberfeldwebel. Desinfektorin Drescher ergänzt: „Wir analysieren die Mücken nicht nur, wir zählen sie auch und schicken sie danach tiefgefroren ins Bundeswehrzentralkrankenhaus nach Koblenz. Dort stellt das Labor dann fest, ob die Mücken Krankheiten hätten übertragen können und wenn ja, welche.“

So kann zum Beispiel die Sandmücke die Krankheit Leishmaniose übertragen, die tödlich enden kann. „Wir hatten vor sechs Wochen ein erhöhtes Aufkommen von Sandmücken an der Grenze zum UN-Super-Camp. Doch seit drei Wochen ist uns dort keine mehr in die Falle gegangen“, erzählt Sophie. „Wir empfehlen dann auch, wie die Soldaten sich schützen können: Mückenspray auftragen, Ärmel lang tragen, und, wenn möglich, den Bereich meiden.“

Fotos: Bundeswehr/Daniel Richter, Bundeswehr/Philipp Hoffmann (4)

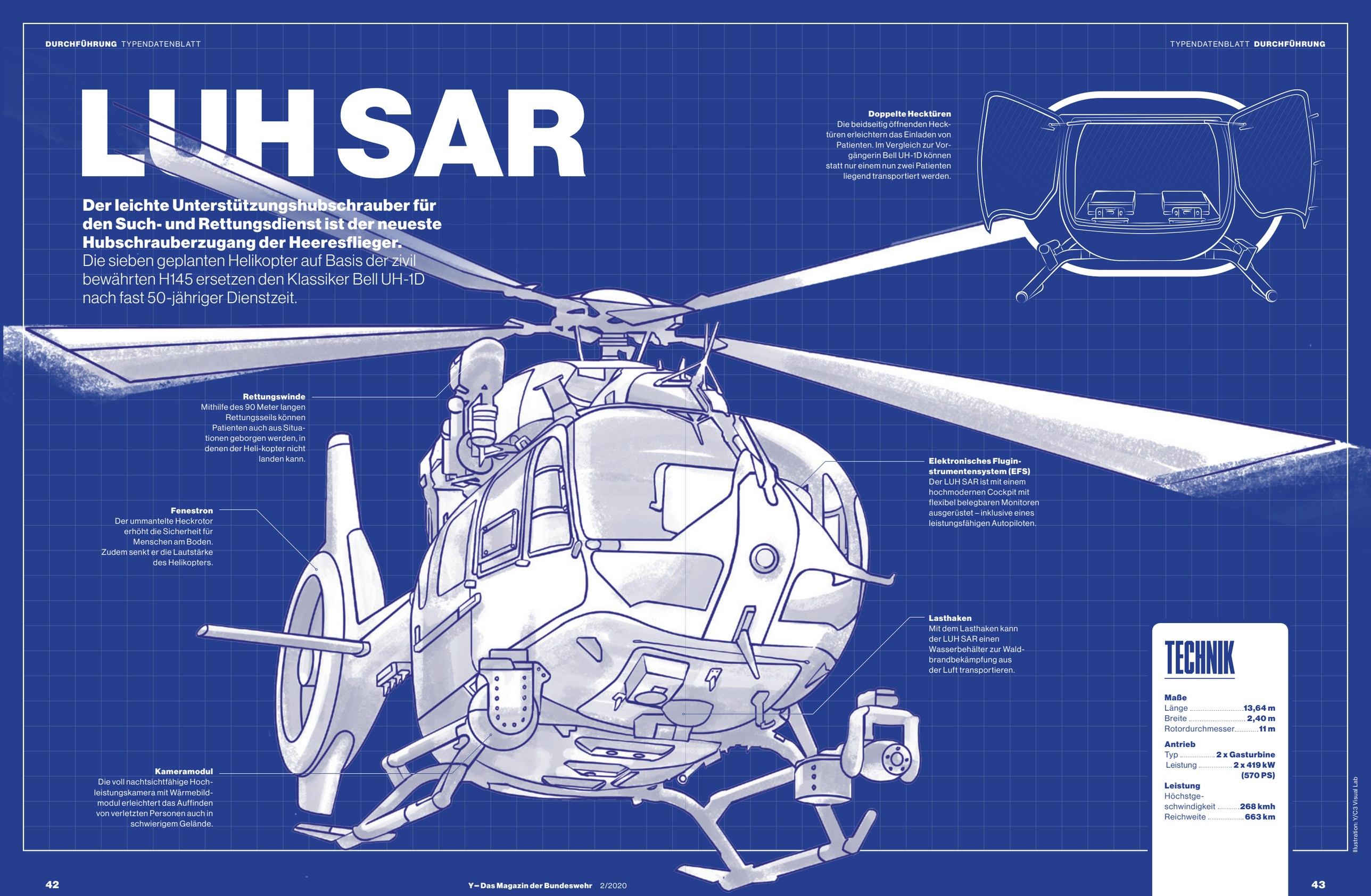
Schutzmittel in Tropenbekleidung
Nach und nach wird durch Baumaßnahmen im Camp Castor dafür gesorgt, dass die Tiere, die dem Menschen gefährlich werden können, im Camp keine idealen Lebensbedingungen vorfinden: So wird das Erdreich verdichtet und mit Schotter belegt und Wassergräben werden betoniert. Eine weitere Schutzmaßnahme steckt in der Tropenbekleidung, dem Feldanzug mit Dreifarb-Tarndruck: In dem Stoff ist das Vektorenschutzmittel Permethrin eingearbeitet. Zusätzlich zum besonderen Impfschutz nehmen die Soldatinnen und Soldaten Tabletten zur Malariaprophylaxe ein. Beim Thema Permethrin klärt Stabsunteroffizier Drescher auf: „Diese Imprägnierung in der Kleidung ist der beste Schutz, den wir Soldaten gegen alle stechenden Tiere haben können. Sie hilft gegen Zecken, Mücken, einfach alles.“ Sie betont, dass Permethrin für den Menschen völlig unbedenklich ist. „Das ist wissenschaftlich erwiesen. Und es wäscht sich auch nicht aus der Oberbekleidung in die Unterbekleidung.“

Wenn dies auch kein vollständiges Rund-um-sorglos-Paket sein kann, so ist es doch eine sehr umfassende Fürsorge und Gefahrenabwehr, die die Bundeswehr ihren Soldatinnen und Soldaten angedeihen lässt. „Aber es kommt immer auch auf das Einzelschützenverhalten an“, sagt Friedrichs. „Und natürlich auch auf das notwendige Soldatenglück.“

„Wir empfehlen auch, wie die Soldaten sich schützen können.“

LUH SAR

Der leichte Unterstützungshubschrauber für den Such- und Rettungsdienst ist der neueste Hubschrauberzugang der Heeresflieger.
Die sieben geplanten Helikopter auf Basis der zivil bewährten H145 ersetzen den Klassiker Bell UH-1D nach fast 50-jähriger Dienstzeit.



Doppelte Hecktüren
Die beidseitig öffnenden Hecktüren erleichtern das Einladen von Patienten. Im Vergleich zur Vorgängerin Bell UH-1D können statt nur einem nun zwei Patienten liegend transportiert werden.

Rettungswinde
Mithilfe des 90 Meter langen Rettungsseils können Patienten auch aus Situationen geborgen werden, in denen der Heli-kopter nicht landen kann.

Elektronisches Fluginstrumentensystem (EFS)
Der LUH SAR ist mit einem hochmodernen Cockpit mit flexibel belegbaren Monitoren ausgerüstet – inklusive eines leistungsfähigen Autopiloten.

Fenestron
Der ummantelte Heckrotor erhöht die Sicherheit für Menschen am Boden. Zudem senkt er die Lautstärke des Helikopters.

Lasthaken
Mit dem Lasthaken kann der LUH SAR einen Wasserbehälter zur Waldbrandbekämpfung aus der Luft transportieren.

Kameramodul
Die voll nachtsichtfähige Hochleistungskamera mit Wärmebildmodul erleichtert das Auffinden von verletzten Personen auch in schwierigem Gelände.

TECHNIK

Maße
Länge ..... **13,64 m**
Breite ..... **2,40 m**
Rotordurchmesser ..... **11 m**

Antrieb
Typ ..... **2 x Gasturbine**
Leistung ..... **2 x 419 kW (570 PS)**

Leistung
Höchstgeschwindigkeit ..... **268 kmh**
Reichweite ..... **663 km**

Illustration: Y/C3 Visual Lab

KLEINE BLUTSAUGER

Die Zeckensaison beginnt. Mit ihr steigt die Gefahr für bestimmte Infektionskrankheiten. Wir erklären, wie ihr euch schützen könnt.

TEXT *Gerhard Dobler*

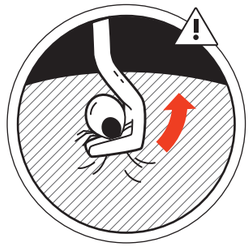
Welche Regionen hat die Bundeswehr zum Thema Zecken im Blick?
Am Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr werden Zecken aus der ganzen Welt untersucht. Ein Schwerpunkt ist Mittel- und Nordeuropa. Hier werden Zecken unter anderem aus Lettland, Litauen und Schweden auf FSME-Virus und unterschiedliche FSME-Virus-Subtypen untersucht. Diese Untersuchungen sind für die im Baltikum befindlichen Soldatinnen und Soldaten aus Deutschland und anderen NATO-Ländern wichtig, da es hier bisher nur unzureichende Daten gibt.

Eine weitere wichtige Region ist die afrikanische Region, insbesondere Nord- und Ostafrika. Hier bestehen seit Jahren Kontakte und Studien mit Algerien, Ägypten, Äthiopien, dem Sudan, Somalia, Tansania, Uganda, Sambia. Hierzu wurden die Untersuchungen auch über ein Forschungsprojekt der Bundeswehr gefördert. Geplant ist zudem eine Zusammenarbeit mit Kamerun.

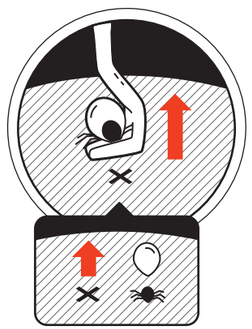
Dabei sollen die untersuchten Regionen bevorzugt so ausgewählt werden, dass sich dort oder in benachbarten Ländern Einsatzgebiete der Bundeswehr befinden. Damit sind die Untersuchungen auf Zeckenarten und auf in den Zecken enthaltene Erreger vor allem für die deutschen Soldaten, aber auch zum Beispiel die Diensthunde der Bundeswehr von großem Nutzen. Daneben besteht eine Forschungskooperation mit dem Gertrud-Theiler-Zeckenmuseum am Naturkundemuseum im südafrikanischen Pretoria. Dieses Museum hat die größte Sammlung afrikanischer Zecken. Hier werden sowohl morphologische als auch genetische Untersuchungen an afrikanischen Zecken vorgenommen, die Zecken bestimmt und auf Krankheitserreger untersucht.

Zecken entfernen
So geht's richtig!

Pinzette möglichst hautnah an die Zecke heranführen.



Die Pinzette schließen, den Hinterleib der Zecke dabei nicht quetschen. Jetzt Zecke senkrecht zur Haut rausziehen. Nicht drehen!



Die entfernte Zecke töten und entsorgen. Sollten Teile der Zecke in der Haut verbleiben – keine Panik! Sie werden vom Körper abgestoßen.

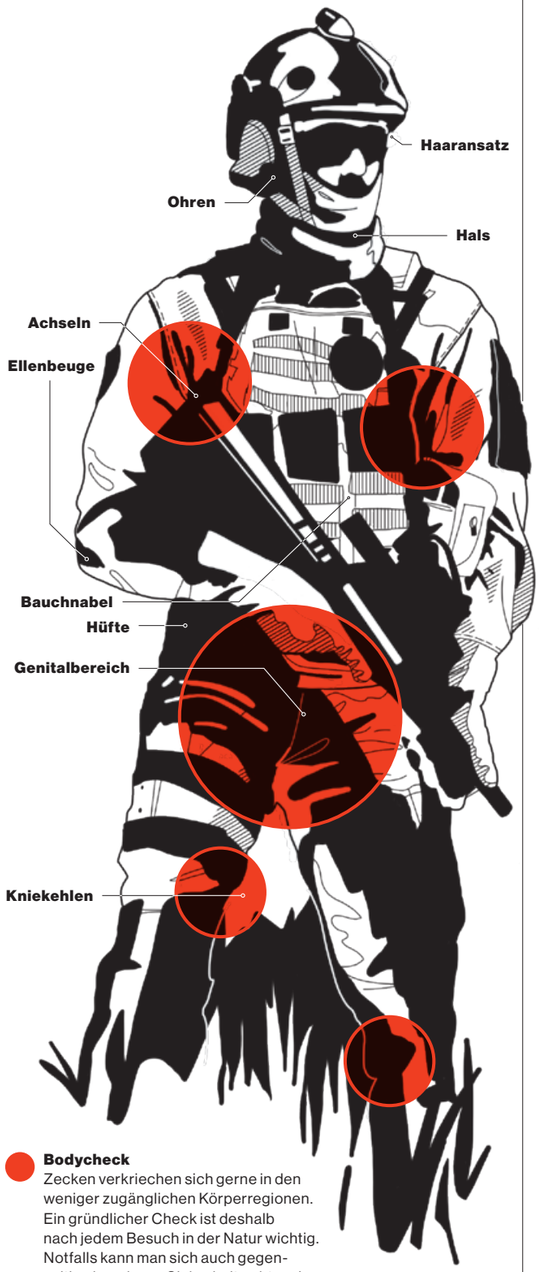
Welche Zeckenarten stellen für Soldaten in Deutschland und im Auslandseinsatz eine besondere Gefahr dar?
In Deutschland und in Nordeuropa ist es hauptsächlich der Holzbock (Ixodes ricinus), eine Unterart der Zecke, und in geringerem Maße vor allem im Osten und Südwesten auch die Auwaldzecke (Dermacentor reticulatus). In Afrika spielen insbesondere die Amblyomma-Zecke (mit unterschiedlichen Arten) und die Hyalomma-Arten eine wichtige Rolle. Für Hunde ist in Südeuropa und Afrika die Braune Hundezecke (Rhipicephalus sanguineus) gefährlich. Insgesamt geht das Institut für Mikrobiologie von 20 bis 30 Arten aus, die in der Region an Mensch und Tieren gefunden werden und unterschiedliche Krankheitserreger übertragen können.

Um welche Infektionskrankheiten geht es dabei?
In Deutschland und Nordeuropa werden insbesondere zwei Erkrankungen durch Zecken übertragen: Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Virusinfektion, gegen die geimpft werden kann. Die Borreliose ist eine bakterielle Infektion, gegen die es keinen Impfstoff gibt, die aber mit Antibiotika behandelt werden kann. Hauptüberträger für beide Infektionen ist der Holzbock.

In Nord- und Ostafrika werden eine ganze Reihe von Krankheitserregern durch Zecken übertragen. Das Krim-Kongo Hämorrhagische Fieber (CCHF) wird vor allem durch Hyalomma-Zecken übertragen. Es handelt sich dabei um eine hochinfektiöse Viruserkrankung, die in bis zu 30 Prozent tödlich verlaufen kann. Daneben stellt es eine Gefahr für das Sanitätspersonal (der Erreger wird auch im Krankenhaus durch Blutkontakte übertragen) und für Schlachter und Lebensmittelkontrolleure (Erreger wird durch Blut infizierter Nutztiere auf den Menschen übertragen) dar. In Hyalomma-Zecken wurde auch der Erreger des Arabischen Hämorrhagischen Fiebers nachgewiesen, das ebenfalls eine lebensbedrohliche Infektion beim Menschen hervorrufen kann. Sehr viel häufiger (bis zu 50 Prozent) finden sich in Hyalomma-Zecken Fleckfiebererreger. Aber auch Amblyomma-Zecken übertragen zu einem hohen Prozentsatz den Erreger des Afrikanischen Zeckenbissfiebers, eine Fleckfieberart.

Die Braune Hundezecke überträgt den Erreger des Mittelmeer-Fleckfiebers sowohl auf den Menschen als auch auf Hunde.

Wohin beißt die Zecke am häufigsten?
Warm, weich und gerne auch ein bisschen feucht mögen es Zecken am liebsten.



Bodycheck
Zecken verkriechen sich gerne in den weniger zugänglichen Körperregionen. Ein gründlicher Check ist deshalb nach jedem Besuch in der Natur wichtig. Notfalls kann man sich auch gegenseitig absuchen – Sicherheit geht vor!

Illustration: Y/C3 Visual Lab (4)

Wie werden infizierte Soldaten behandelt?
Patientinnen und Patienten mit bakteriellen Infektionen (Borreliose, Fleckfieber) können gut mit Antibiotika behandelt werden. An FSME oder dem Krim-Kongo Hämorrhagischen Fieber Erkrankte sind nicht ursächlich zu behandeln. Hier kann nur die Schwere der Symptome gemindert werden. Patienten mit dem Krim-Kongo Hämorrhagischen Fieber müssen auf einer Isolierstation behandelt werden. Nur so ist eine Übertragung auf medizinisches Personal zu verhindern.

Wie können Soldaten sich selbst schützen?
Die Truppe kann sich schützen, indem sie in Mittel- und Nordeuropa den Kontakt mit der Vegetation meidet, soweit dies möglich ist. Zusätzlich sollten sich alle Militärs nach Aufenthalt in der Natur am ganzen Körper auf Zecken absuchen und schon gesaugte Zecken sofort entfernen. In der Mittelmeer- und afrikanischen Region gelten die gleichen Maßnahmen. Auch sollte hier der direkte Hautkontakt mit Fleisch oder bluthaltigen Produkten von Tieren gemieden werden. Und hier sollten die am Körper saugenden Zecken auch zur möglichen Identifizierung von Erregern an den Truppenarzt abgegeben werden. Insgesamt gilt: Gesunder Respekt auch vor den allerkleinsten Tieren ist Pflicht!

Wie schützt die Bundeswehr ihre Soldaten?
Die Bundeswehr stellt mit dem Insektenschutzmittel Permethrin imprägnierte Uniformen zur Verfügung. Diese wehren Zecken ab. Daneben werden alle Soldatinnen und Soldaten, die sich in FSME-Risikogebieten aufhalten, gegen diese Infektion geimpft. Ärztliches Personal im Auslandseinsatz wird auf die dort vorkommenden Infektionskrankheiten hingewiesen und ihre charakteristischen Symptome vorgestellt. In Deutschland betreibt die Bundeswehr das Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr und die Zentralinstitute der Bundeswehr, die in unklaren Fällen qualifiziert beraten und die Diagnostik für diese in Deutschland seltenen Erkrankungen erstellen.

INVICTUS GAMES

Worum geht's?

- Zwei Soldaten trainieren in der Gruppe Sporttherapie an der Sportschule Warendorf, um sich auf die Invictus Games 2020 in Den Haag vorzubereiten.

Lies das:

- wenn du mehr über die Invictus Games wissen möchtest.
- wenn du etwas über die Arbeit in der Gruppe Sporttherapie erfahren willst.

TEXT *Patrick Enssle*
FOTO *Sebastian Wilke*

Die Unbesiegten

Maurice erkrankt mit 22 Jahren an Knochenkrebs. Armin hat mit 21 Jahren einen schweren Motorradunfall. **Im Trainingslager für die Invictus Games kämpfen sie sich zurück ins Leben.**

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (2)

Armin musste nach seinem Unfall vieles neu lernen, auch das Schwimmen. Mit seinem Trainer und Betreuer hat er einen ganz eigenen Schwimmstil entwickelt, mit dem er in Den Haag antritt.

Armin sitzt in seinem Rollstuhl am Rand des riesigen Schwimmbeckens. Mit seinen kräftigen Armen hebt er sich zunächst an den Beckenrand und dann ins Wasser – ganz alleine. Armin bittet nicht gerne um Hilfe. „Ich möchte alles, was möglich ist, selbst schaffen“, sagt er. Es ist zehn Uhr morgens. An der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf trainiert Armin in einer riesigen Schwimmhalle. Draußen heult das Sturmtief Sabine mit Orkanböen über das 8.000 Quadratmeter große Gelände.

Für die Dehnübungen am Beckenrand hat sich Armin mit eigener Kraft aus dem Rollstuhl gehoben.

Nach einem Motorradunfall vor zwei Jahren musste Armin das Schwimmen neu lernen. Die Füße, die sonst die Kraft für den Auftrieb liefern, sind gelähmt, ziehen ihn nach unten. Mit seinem Trainer hat Armin einen ganz eigenen Schwimmstil entwickelt, in Rückenlage mit den Händen seitlich rudernd. Damit fühlt er sich wohl. Irgendwann möchte er Rückenkraul schwimmen, um schneller zu werden, aber das lässt sein Körper noch nicht zu. Der heute 23-Jährige ist querschnittsgelähmt und einer von 19 Athletinnen und Athleten, die für die Bundeswehr bei den Invictus Games dieses Jahr in Den Haag antreten.

Athleten und Betreuer auf Augenhöhe

Morgenrunde der Athleten in der Gruppe Sporttherapie. „Wer geht heute zur Psychologin?“, fragt ein Betreuer in die Runde. Ohne Zögern melden sich einige. Keiner schämt sich hier, um Hilfe zu bitten. Auf den Fluren lassen bunte Banner mit Motivationssprüchen früherer Athleten erkennen, dass dies eine eigene Welt mit eigenen Regeln ist. Auf militärische Förmlichkeit wird hier bewusst verzichtet. Alle sind per du. Dienstgrade werden nicht genannt. „Das ‚du‘ gibt uns einfach eine bessere Basis und man ist nicht ganz so distanziert“, sagt Haupfeldwebel Naef Adebahr. Der Zwei-Meter-Hüne mit dem lässigen Auftreten eines Basketballers ist der Truppenpsychologiefeldwebel. Naef wurde im Karfreitagsgefecht in Afghanistan verwundet. Drei Kugeln trafen seine Beine. Zur Reha kam er nach Warendorf. Zwei Jahre später gründeten er und Kameraden die „Gruppe Sport für Einsatzgeschädigte“. Daraus ist mittlerweile die „Sporttherapie für Einsatzgeschädigte“ geworden.

An dem Programm nehmen Männer und Frauen teil, die im Dienst verwundet oder verletzt wurden oder erkrankt sind. Ziel ist es, die Teilnehmenden wieder in den Dienstalltag zu integrieren. Persönliche Trainingspläne helfen bei der Rehabilitation. In der Gruppe werden auch die Athletinnen und Athleten für die Invictus Games ausgewählt und vorbereitet. Für die Auswahl gelten die Richtlinien der Invictus Games, wonach keine leistungssportlichen Kriterien angesetzt werden sollen. „Wir betrachten den individuellen Fortschritt jedes Einzelnen und beraten in der Gruppe, wer für die Spiele infrage kommt“, sagt Adebahr.

Auch Maurice nimmt an der „Sporttherapie für Einsatzgeschädigte“ teil. Auch er hat einen schweren Schicksalsschlag erlitten. 2014 geht er als Zeitsoldat zur Bundeswehr. Sein Beruf als Panzergrenadier erfüllt ❱

„Ich habe es zuerst nicht verstanden. Krebs war so weit weg für mich. Alte Menschen erkranken doch daran!“

Maurice erkrankt mit 22 Jahren an Knochenkrebs

ihn, er träumt von einer Karriere als Feldwebel. Doch plötzlich bekommt er Knieschmerzen. Das erste Röntgenbild lässt Schlimmes erahnen. Am Telefon erhält der 22-Jährige die Diagnose Knochenkrebs. „Ich habe es zuerst nicht verstanden. Krebs war so weit weg für mich. Alte Menschen erkranken doch daran“, sagt er. Zwei Wochen nach seinem 23. Geburtstag beginnt die Chemotherapie. Durch die Behandlung baut sein robuster Körper rapide ab. Die Medikamente hinterlassen einen metallischen Geschmack, der ihn bei jeder Mahlzeit erbrechen lässt. „Es fühlt sich an, als würde man auf Blut beißen“, sagt er. Bei der Operation werden Teile des Ober- und Unterschenkelknochens entfernt und ein künstliches Kniegelenk eingesetzt. Kurz darauf bricht sein Immunsystem zusammen. Die Notoperation an Silvester überlebt Maurice knapp. Anschließend liegt er fast eineinhalb Jahre im Bett. Er trinkt viel, nimmt 30 Kilo zu und bekommt Depressionen und Suizidgedanken. „Der Weg, wieder gesund zu werden, schien mir unendlich weit“, sagt Maurice.

Die Gruppe Sporttherapie berät die Athleten bei der Auswahl der Disziplinen. Das Training der Arm- und Rückenmuskulatur ist für Armin besonders wichtig. Deshalb hat er sich fürs Bogenschießen entschieden.

Seine Beine spürte er nicht mehr

Armins Instagram-Profil lässt erahnen, wie stolz er gewesen sein muss: brandneue Kawasaki Ninja 400, hautenge Kombi, futuristischer Helm – alles in Schwarz. Auf dem letzten Bild vor dem Unfall steht die Ninja vor einem Barockschloss. Danach sieht man Armin im Krankenhaus. Eine lange Narbe zieht sich entlang der Wirbelsäule den Rücken hinab. Die Haut ist braun vom Jodid, Schläuche führen in seinen Körper. Auf einer Landstraße war ihm das Hinterrad seiner Ninja weggerutscht. Er verlor die Kontrolle und fuhr geradeaus in einen Graben. Das Motorrad klemmte ihn ein und zerquetschte seine Wirbelsäule. „Ich dachte: Irgendwas stimmt nicht mit mir, ich kann nicht mehr aufstehen“, erinnert er sich. Er tastet nach seinem Oberschenkel, seine Beine spürt er nicht mehr. Erst im Krankenwagen verliert er das Bewusstsein. In einer fünfstündigen Notoperation retten die Ärzte sein Leben. 23 Schrauben, drei Platten und ein Titanwirbel sind nötig, um die Knochen zu fixieren, seinen Körper überhaupt wieder zu stabilisieren.

Armin war zu dieser Zeit mitten in seiner Ausbildung zum Fachinformatiker bei der Bundeswehr. Nach dem Unfall muss er abbrechen. Obwohl er viel Besuch im Krankenhaus und ❱

Der Knochenkrebs hat Maurice fast das Leben gekostet. Der Fokus auf die Spiele gibt ihm heute neue Hoffnung.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (2)

Novizen heißen die Bogenschützen, die bei den Invictus Games zum ersten Mal antreten. Ihre Zielscheiben sind etwas größer im Durchmesser.

Unterstützung seitens der Kameraden erhält, fühlt er sich einsam. Seine Einheit fehlt ihm. Dann kommt er zur Reha nach Warendorf, anschließend zur Gruppe Sporttherapie. „Ich wollte unbedingt den Aspekt des Leistungssports haben, meinem Training ein Ziel setzen und einen Anreiz haben“, sagt er. In der Gruppe Sporttherapie erfährt er wieder die Kameradschaft, die ihm so gefehlt hat: „Hier werden keine Fragen gestellt, alle sind gleich und wir unternehmen alles gemeinsam.“

Um Medaillen geht es nicht

„Die Kraft des Sports kann physisch, psychisch und sozial helfen“, heißt es auf der offiziellen Website der Invictus Games. Initiator Prinz Harry ist 2013 von den Eindrücken bei den US-amerikanischen „Warrior Games“ so beeindruckt, dass er die Idee eines Wettkampfs für verwundete Soldaten mit nach England nimmt und international umsetzen will.

Ein Jahr später finden die Invictus Games erstmalig in London statt. Weitere Spiele folgen in Orlando (2016), Toronto (2017) und Sydney (2019). Laut Prinz Harry sollen die Spiele die „Bedeutung des Sports bei der Genesung demonstrieren, die Rehabilitation unterstützen und das Leben jenseits von Behinderung zeigen“. Aus diesem Grund verzichten die Invictus Games bis heute auf einen Medaillenspiegel. Nur die Leistung jedes Einzelnen steht im Vordergrund. Armin und Maurice sind auf dem Bogenschießstand – nicht selten treten die Athleten bei den Invictus Games in zwei Disziplinen an. „Es gibt viele Sportarten, die ich mit meinem Knie gar nicht machen kann“, sagt Maurice. Armin ist durch seine Lähmung sogar noch weiter eingeschränkt. Deswegen haben sie sich fürs Bogenschießen entschieden. Die beiden haben sich beim ersten Trainingslager der Mannschaft letzten November getroffen. Jetzt beginnen sie auf Leistungsniveau zu trainieren. Bis zu den Spielen ist es gerade noch ein halbes Jahr. In Den Haag werden Armin und Maurice von Freunden und Familie unterstützt. Mit dem „Family and Friends“-Programm darf jeder Athlet zwei Personen einladen – kostenlos. Beiden ist klar, dass sie gegen die muskelbepackten Athleten aus den USA keine Chance haben. Doch um Medaillen geht es hier überhaupt nicht. Es sind immer wieder die kleinen Schritte im Kampf gegen die Krankheit. „Es ist eine der größten Motivationen, wenn man für ein Event trainiert“, sagt Maurice.

Er arbeitet heute im Fuhrparkmanagement, hat abgenommen und trinkt nicht mehr. „Ich weiß das Leben heute mehr zu schätzen“, sagt er. Auch für Armin ist die Karriere bei der Bundeswehr längst nicht vorbei. Seine Ausbildung hat er wieder aufgenommen. Er träumt von einer Karriere bei der Cyber-Abwehr. „Mit der Ausbildung und dem Sport habe ich eine Zukunft und ich kann sagen, ich habe das Beste daraus gemacht.“

Hauptfeldwebel Naef Adebahr
wurde beim Karfreitagsgefecht in Afghanistan schwer verwundet. In der Betreuung der Athleten als Truppenpsychologiefeldwebel der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf hat er heute seine Passion gefunden. Er bereitet die Gruppe für die Invictus Games 2020 in Den Haag vor.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke, Bundeswehr/Jane Schmidt

ANZEIGE

heute Soldat*in auf Zeit und morgen?

Interessiert

Weitere Informationen unter
www.bildungszentrum.bundeswehr.de

Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Bundeswehr-fachschulen

Wege zum Erfolg

Ihr kompetenter Partner
für Ihre zivilberufliche Karriere
bundesweit an zehn Standorten

Wir bieten Ihnen
schulische Qualifikationen

- Auffrischungslehrgänge
- Mittlere Reife
- Fachhochschulreife in den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Technik oder Wirtschaft
- Studienvorbereitungskurse

und berufliche Abschlüsse

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

Bildungszentrum der Bundeswehr

POLITIK-CHECK

Am 31. Januar hat das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen. Welche Auswirkungen hat das auf unsere Sicherheit und die Bundeswehr?

BREXIT

TEXT *Claudia Rödel*

Das Vereinigte Königreich bleibt Partner in der europäischen Sicherheitspolitik. Details werden bis Ende 2020 verhandelt. Dann endet die Übergangsphase für die Scheidung von der Europäischen Union (EU).

Sind wir noch sicher?
Die Verteidigung Europas wird durch die NATO organisiert. Das Vereinigte Königreich bleibt ein Mitglied der NATO, und somit ändert sich an der Organisation, der Planung und der Bereitschaft zur Verteidigung nichts. Deutschland und das Vereinigte Königreich bleiben enge Partner und Alliierte im transatlantischen Bündnis.

Wie wirkt sich der Brexit auf die Beistandspflicht aus? Was ist mit Artikel 42 Absatz 7 des EU-Vertrags und Artikel 5 des Nordatlantikvertrags?
Das Vereinigte Königreich ist weiterhin über Artikel 5 des NATO-Vertrags zum Beistand verpflichtet. Die Beistandsverpflichtung im Rahmen der EU ist zwar im Wortsinn enger formuliert, hat aber mit Blick auf tatsächliche Verteidigungsplanungen weniger Bedeutung. Viele EU-Mitgliedstaaten haben die Sorge, dass eine Betonung der EU-Beistandsklausel eine Konkurrenzsituation zwischen EU und NATO schaffen könnte – dazu zählte auch das Vereinigte Königreich. Deutschland unterdessen bekennt sich uneingeschränkt zu beiden Beistandsverpflichtungen. Früher wie heute beruht die internationale Handlungsfähigkeit der EU im Krisenmanagement auf der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP). Mit der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit PESCO (Permanent Structured Cooperation) wurde die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU verbindlicher gestaltet. Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ausgewählte Verteidigungsprojekte gemeinsam umzusetzen.

Was ändert sich in der EU-Verteidigungspolitik?
An den oben genannten Verteidigungsinitiativen war das Vereinigte Königreich bereits nicht mehr beteiligt. Es war aber von Anfang an klar, dass die EU und das Vereinigte Königreich in der Außen- und Sicherheitspolitik auch weiterhin eng zusammenarbeiten. Beispiele dafür sind gemeinsame Sanktionen sowie die GSVP-Missionen.

Welche EU-Missionen sind betroffen?
Es sind keine Einsätze und Operationen betroffen. Das Vereinigte Königreich hat erklärt, dass es das bisherige Engagement in den EU-Missionen fortsetzen will. Es hat sich allerdings bereits im Vorfeld des Brexit aus den Führungsstrukturen zurückgezogen.

Welche Folgen hat es für die Sicherheitspolitik, wenn die Beiträge des Vereinigten Königreiches zur Europäischen Verteidigungsagentur (EDA) künftig wegfallen?
Da das Vereinigte Königreich auch bisher sehr zurückhaltend mit Blick auf die einzelnen GSVP-Initiativen war, fällt der Austritt nicht sonderlich ins Gewicht.

Was bedeutet der Brexit für die militärischen Fähigkeiten der EU?
Mit den EU-Verteidigungsinitiativen erhöht sich die Handlungsfähigkeit der EU. Sie schaffen die Voraussetzungen, um im gesamten Spektrum von der Planung bis zum Einsatz enger und effizienter mit den Partnern zusammenzuarbeiten. Wie das Vereinigte Königreich in größere zukünftige EU-Operationen eingebunden sein wird, muss in den Verhandlungen mit der EU erarbeitet werden.

Welche Auswirkungen hat der Austritt auf die Stationierung britischer Truppen in Deutschland?
Keine. In der Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 ist die Freizügigkeit der Bürger zunächst nicht eingeschränkt. Je nach Ergebnis der Verhandlungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich werden britische Soldaten und deren Angehörige nach dem Ende der Übergangsphase schlimmstenfalls ein Visum beantragen müssen. Zudem werden sie – wie alle NATO-Soldaten – auf der Grundlage eines NATO-Marschbefehls deutsches Hoheitsgebiet betreten dürfen. Dies gilt auch analog für deutsche Soldaten und deren Angehörige im Vereinigten Königreich.

Tagesbefehl der Ministerin zum Brexit

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zum Brexit. Einfach den QR-Code scannen.

Illustration: Y/C3 Visual Lab

Ein neuer Etat für die Verteidigung

45,1 Milliarden Euro darf das Bundesverteidigungsministerium 2020 ausgeben. Doch bis der Verteidigungshaushalt aufgestellt und beschlossen ist, durchläuft er einen langen Prozess, der jedes Jahr nach demselben Schema abläuft.

TEXT Frank Buchstein

Februar

Im Finanzministerium läuft die **Aushandlung der Eckwerte.** Das Verteidigungsministerium sitzt mit am Tisch: Die Ministerin/der Minister und die Staatssekretäre tragen die politischen Schwerpunkte.

März

Das Bundeskabinett beschließt die **Eckwerte des Verteidigungshaushalts.** Die genaue Verteilung der Gelder übernimmt jetzt zunächst die Abteilung Planung im Verteidigungsministerium. Anhand der Eckwerte stellt sie den Ressourcenplan auf, in dem die Ausgaben priorisiert und jedem Einzelposten sein Budget zugewiesen wird.

April

Mit dem Ressourcenplan übergeben die Planer wieder an die Haushaltsabteilung. Dort entsteht jetzt der eigentliche **Haushaltsentwurf.** Dabei wird noch einmal geprüft, ob Details nachgebessert werden müssen und alle Einzelposten vollständig enthalten sind. Den fertigen Entwurf übermitteln die Haushälter an das Finanzministerium.

Mai / Juni

Nachdem das Finanzministerium alle Angaben geprüft hat, beginnen die **Haushaltsgespräche mit dem Verteidigungsministerium.** Dabei werden strittige Punkte diskutiert. Auch der Personalhaushalt, der nicht von den Eckwerten bestimmt wird, kommt auf den Tisch.

Ende Juni / Anfang Juli

Das Bundeskabinett beschließt rechtzeitig vor der parlamentarischen Sommerpause den **Entwurf für den Bundeshaushalt** – darunter auch den Einzelplan 14 zum Verteidigungsetat.

Anfang September

Der Haushaltsentwurf geht in den **Bundestag.** In einer ersten Lesung stellt ihn der Finanzminister vor. Danach äußern sich nacheinander Mitglieder aller Fraktionen – natürlich auch zum Verteidigungshaushalt. Vor allem die Oppositionsparteien haben hier die Möglichkeit, sich kritisch mit den geplanten Ausgaben auseinanderzusetzen. Anschließend wandert der Etatentwurf weiter in den Haushaltsausschuss, um dort genauer beraten zu werden.

Oktober

Ausgewählte Mitglieder des Haushaltsausschusses aus jeder Fraktion treffen sich zu **Berichterstattergesprächen** mit der Leitungsebene des Verteidigungsministeriums. Sie erarbeiten Empfehlungen für den gesamten Haushaltsausschuss. Daneben berät der Verteidigungsausschuss des Bundestages den Etatentwurf.

Anfang / Mitte November

Im Haushaltsausschuss werden alle Änderungswünsche aus den Berichterstattergesprächen beraten. Letzte Streitpunkte werden in der Bereinigungssitzung geklärt. Anschließend gibt der Haushaltsausschuss eine **Beschlussempfehlung zum Haushaltsentwurf** zurück in den Bundestag.

Ende November / Anfang Dezember

Der **Verteidigungshaushalt wird im Bundestag beschlossen.** Jetzt fehlt nur noch die Zustimmung des Bundesrates und die Unterschrift des Bundespräsidenten. Dann kann das Haushaltsgesetz ausgefertigt werden und zum 1. Januar in Kraft treten.

Dezember

Das **Rundschreiben des Finanzministeriums** geht im Referat I 1 der Abteilung Haushalt und Controlling im Verteidigungsministerium ein. Die Haushälter werden darin über den genauen Ablauf des Verfahrens und eine Reihe von haushaltstechnischen Vorgaben informiert. Sie sind dafür verantwortlich, in Kürze den formalen weiteren Verlauf Kontakt zu Finanzministerium, Bundeskabinett und Bundestag.

Januar

Die Abteilung Planung hat im Laufe des Vorjahres die Finanzbedarfe aller Dienststellen zusammengetragen und erstellt damit eine **Finanzbedarfsanalyse.**

Verteidigungsausgaben 2020

- **29 %** Personalausgaben
- **17 %** Sonstige Betriebsausgaben
- **17 %** Beschaffung
- **13 %** Versorgung
- **10 %** Materialerhaltung
- **7 %** Betreiberverträge
- **3 %** Forschung, Entwicklung, Erprobung
- **3 %** Militärische Anlagen
- **1 %** Sonstige Investitionen

Die Grafik zeigt eine vereinfachte Darstellung des Haushaltskreislaufs.

Exkurs

1 Finanzplan
Zur jährlichen Haushaltsplanung gehört auch der Finanzplan, der für das laufende Jahr und die kommenden vier Jahre die Einnahmen und Ausgaben kalkuliert und Schwerpunkte bei Ausgaben und Investitionen setzt. Er wird zusammen mit dem Haushalt jährlich aktualisiert und bildet das wichtigste Planungswerkzeug für die Haushaltsaufstellung.

2 Eckwerte
Seit Aufstellung des Haushaltes 2012 gibt das Finanzministerium „von oben" den anderen Ministerien die maximale Summe, die sie ausgeben können, die Eckwerte, vor. Es steht nicht mehr der durch die Ressorts eingeforderte Bedarf im Vordergrund, sondern die Setzung politischer Schwerpunkte durch die Regierung.

3 Trendwende Finanzen
Nach Jahren der Schrumpfung ist der Verteidigungsetat seit 2015 wieder stetig erhöht worden. Mit den zusätzlichen Mitteln soll die Bundeswehr modernisiert werden. Zudem wird damit dem gestiegenen Aufgabenspektrum in internationalen Konflikten und im Cyberraum Rechnung getragen.

4 Einnahmen
Im aktuellen Verteidigungshaushalt sind auch 486 Millionen Euro an Einnahmen eingeplant. Sie stammen vor allem aus der medizinischen Behandlung Dritter und aus dem Verkauf beweglicher Sachen. Aber auch durch Vermietung, Sicherheitsschulungen oder Geldbußen kommen geringere Einnahmen zustande.

5 Haushaltsgespräche
Nach Absprache der Referatsleiter aus beiden Ministerien über technische Fragen versuchen die Abteilungsleiter auf der nächsthöheren Ebene offene Punkte zu klären. Grundsätzliche Fragen wie zum Beispiel eine Erhöhung des Haushalts werden wiederum auf Minister-/Staatssekretärsebene abgestimmt.

6 Bereinigungssitzung
Letzte Chance für das BMVg, Nachbesserungen für den Verteidigungsetat zu erreichen. Das Ergebnis der Sitzung vom November 2019: 100 Millionen Euro mehr für Munition, zudem 34 Millionen Euro zusätzlich für Übungen, vor allem weil die Bundeswehr 2020 die Führung der NATO-Speerspitze (Very High Readiness Joint Task Force, VJTF) übernehmen wird.

Infografik: Y/C2 Visual Lab

Dem Terror die Wucht nehmen

TEXT *Patrick Enssle*

Wissenschaftler der Bundeswehruniversität haben untersucht, wie Städte besser vor Anschlägen geschützt werden können. Dabei stellte sich heraus, dass auch Elemente, die schon im Mittelalter Schutz boten, dafür geeignet sind.

Der Ort des bisher größten islamistischen Terroranschlags in Deutschland wirkt heute wie eine kleine Festung: Brusthohe, mit Sand gefüllte Drahtkäfige und riesige Metallrampen mit rotweiß gestreiften Pollern sperren den Berliner Breitscheidplatz in alle Richtungen ab. Die Barrieren sind das Ergebnis eines Pilotprojekts der Senatsverwaltung, die untersuchen möchte, wie öffentliche Räume in Berlin vor Überfahrtaten mit Kraftfahrzeugen wirkungsvoll geschützt werden können. Bisher liegen noch keine offiziellen Ergebnisse des Pilotprojekts vor. Sinkende Besucherzahlen und besorgte Anwohner des Breitscheidplatzes zeigen jedoch, dass dies nicht die optimale Lösung ist. Neben Hoteliers ist es allen voran Martin Germer, der Pfarrer der Gedächtniskirche. Er hatte im Herbst 2019 die Behörden in einem offenen Brief aufgefordert, den Platz weniger martialisch zu sichern. Die Situation habe für die Gedächtniskirche empfindliche Nachteile: Die Zahl der Besucher sei um rund 20 Prozent doch deutlich zurückgegangen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Anschlag auf den Breitscheidplatz wiederholt, ist denkbar gering. Dem gegenüber steht die verheerende Bilanz des Anschlags: elf Tote und 55 zum Teil schwer verletzte Menschen. In der Politik herrscht Einigkeit, dass der Breitscheidplatz dauerhaft geschützt werden soll. Doch wie soll das gehen?

Versteckte Schutzsysteme

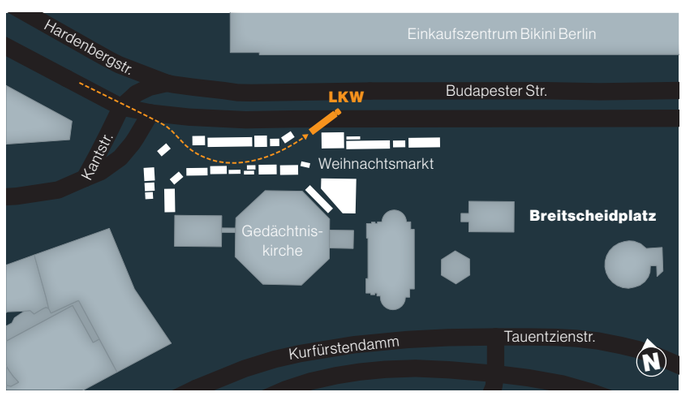
Neubiberg bei München, Universität der Bundeswehr: Die Arbeitsgruppe von Professor Norbert Gebbeken sitzt im zweiten Stock des Instituts für Mechanik und Statik. Er kann über die Diskussionen rund um das Sicherheitskonzept nur den Kopf schütteln. „Nach dem Attentat auf den Breitscheidplatz kam es vor allem zu Überreaktionen und purem Aktionismus“, sagt er. Gebbeken leitet die Forschungsgruppe BauProtect und ist Sprecher des Forschungszentrums für Risiko, Infrastruktur, Sicherheit, Konflikt, kurz FZ RISK genannt. Sein Fachgebiet ist der Schutz von Infrastruktur vor außergewöhnlichen Einwirkungen. Dazu zählen Terroranschläge, Beschuss und Naturkatastrophen. Der 65-Jährige hat an vielen Projekten geforscht. Oft ging es um den Schutz von Liegenschaften der Bundeswehr, insbesondere der Feldlager in Afghanistan. Sein Büro ist voll mit Fundstücken seiner Auslandsreisen. Er zeigt Bruchstücke einer eingestürzten Betonbrücke aus dem Kosovo und Metallsplitter einer Autobombe, die vor der deutschen Botschaft in Kabul explodierte. Der Professor befürwortet dezente Schutzkonzepte, die er selbst als „Hide Force Protection“, versteckte Schutzsysteme, bezeichnet. Anstelle von Betonblöcken oder Pollern plädiert er für unscheinbare Objekte, die sich in das Stadtbild einfügen. Gerne greift er bei seinen Planungen auf Landschaftselemente wie Gräben, Hügel oder Pflanzen zurück, die bereits im Mittelalter Schutz boten. „Wir erfinden das Rad nicht neu“, sagt er. Nach den Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001 wurde dem Professor klar, dass die sozialen Auswirkungen der Terroranschläge weit gravierender sind als die Sach- und Personenschäden. Nicht zuletzt bewegte ihn immer häufiger die Frage: Wie viel Sicherheit verträgt eine Gesellschaft? Als Versuch, darauf Antworten zu finden, gründete Gebbeken 2012 das Forschungszentrum RISK. Erstmalig sollte der Schutz von baulicher Infrastruktur nicht nur von seinen technischen Aspekten her, sondern auch im gesellschaftlichen Kontext behandelt werden. Das reicht von Krisensimulationen für Einsatzkräfte, Sicherheitsmanagement im U-Bahnverkehr bis hin zum Datenschutz bei mobilen Apps.

Kürzlich hat Gebbeken zusammen mit Hauptmann Paul Warnstedt (siehe Seite 61) die öffentliche Ausschreibung der Stadtverwaltung München für sich entschieden. Die Bayern wollen als erste deutsche Großstadt ein Sicherheitskonzept im Rahmen eines Masterplans realisieren, das rund 20 Straßen und Plätze schützen soll. Gebbeken und Warnstedt sollen als wissenschaftliche Fachberater ihre Vision umsetzen. ❱

Foto: privat; Infografik: C3/Visual Lab

Der Anschlag auf dem Breitscheidplatz

Am 19. Dezember 2016 bog Anis Amri in einem Sattelschlepper von der Straße ab und raste in den Weihnachtsmarkt an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Elf Besucher starben, 55 weitere wurden teils schwer verletzt. Die Terrororganisation „Islamischer Staat“ reklamierte den Anschlag für sich.



Bäume gegen Bomben

Pflanzen und Möbel sollen Terrorschutz in die Stadt integrieren, ohne bedrohlich zu wirken. **Das Modell zeigt eine mögliche Lösung für den Berliner Breitscheidplatz.**

Die auf dieser Doppelseite gezeigten Sicherheitsmaßnahmen orientieren sich an der Arbeit von Bundeswehr-Professor Norbert Gebbeken. Die Stadt Berlin hat andere Pläne für den Breitscheidplatz. Im Sommer 2019 wurde bekannt, dass künftig das Wort „Berlin" aus zwei Meter hohen Buchstaben aus Stahlbeton den zentralen Zugang schützen soll. Zudem sollen weitere Poller bei den Fußgängerzugängen fest installiert werden. Der Schwerpunkt liegt somit eher auf Sicherheitsvorrichtungen, die als solche auch zu erkennen sind, als auf solchen, die sich nahtlos ins Stadtbild einfügen. Denselben Schutz könnten sie natürlich dennoch bieten. ❱

TEXT *Patrick Enssle*
INFOGRAFIK *C3/Visual Lab*

Brandenburger Findlinge schützen ebenfalls vor Fahrzeugen.

Wie ein Zaun sind verschiedene Elemente der Stadtmöblierung um den Platz herum angeordnet. Die Zwischenräume dienen als Fluchtwege bei einer Panik.

Laternen bieten Schutz vor heranfahrenden Fahrzeugen.

Budapester Str.

Hardenbergstr.

Kantstr.

360-Grad-View Standort A

360-Grad-View Standort B

Sitzelemente schaffen Raum für Menschen und unterbrechen die offene Fläche.

Hecken können Druckwellen von Explosionen abmildern.

Neue Bäume vervollständigen den bestehenden Allee-Charakter und stoppen heranrasende Fahrzeuge.

Pflanzkübel bringen Farbe ins Spiel und bilden massive Sperren.

Poller an Fußgängerüberwegen lassen Raum für Passanten.

Im Boden fest verankerte Fahrradständer bilden eine Sperre.

Versenkbare Poller schaffen Zufahrtswege für den Lieferverkehr.

15 m

Kurfürstendamm

Tauentzienstr.

Rankestr.

Tauche in die Grafik ein

So geht's:

- Einfach QR-Code mit dem Handy scannen.
- Der Code leitet dich auf die Facebook-Seite der Bundeswehr.
- Dort findest du zwei 360-Grad-Bilder, die dich in die Grafik eintauchen lassen.

Montage: Bundeswehr/Torsten Kraatz, VC3/Visual Lab
Infografik: C3/Visual Lab

Hecken auf dem Prüfstand

Bestimmte Pflanzen reduzieren die Kraft einer Explosion.
Statt grauer Betonblöcke würden grüne Wände die Stadt sicherer machen.

Foto: Bundeswehr/Andrea Bienert

Minuten vor der Sprengung
Die Tischtennisbälle werden von einer Digitalkamera erfasst und ihre Bewegung bei der Sprengung von einer Software ermittelt.

TEXT *Patrick Enssle*

Hauptmann Paul Warnstedt ist Doktorand am Forschungszentrum RISK. Auf dem Testgelände der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung begutachtet er ein letztes Mal die Eiben- und Thujahecken, die er gleich in die Luft sprengen wird. Stimmt der Abstand zum Sprengstoff? Stehen die Pflanzen dicht genug aneinander? Am Tag zuvor waren die Hecken nach einem genauen Versuchsplan auf dem Testgelände im brandenburgischen Horstwalde, etwa 60 Kilometer südlich von Berlin, eingegraben worden. Der Boden ist voller Kabel. Sensoren um die Pflanzen herum sollen den enormen Druck der Explosion messen. Hochgeschwindigkeitskameras zeichnen aus verschiedenen Perspektiven jede tausendstel Sekunde auf. Dazu sind die Hecken seitlich mit weißen Tischtennisbällen versehen, um mit einer „Motion-Tracking-Software" die Bewegungen der Pflanzen zu erfassen.

Warnstedt verschwindet im Beobachtungsbunker. Durch Panzerglas verfolgt er, wie die Sprengmeisterin den Eimer mit Ammoniumnitrat präpariert. Nachdem sie sich als letzte im Bunker in Sicherheit gebracht hat, ertönt ein Warnton und die sechs Kilogramm Sprengstoff explodieren in einem großen Feuerball.

Mit dem Versuch erforscht Warnstedt die explosionshemmende Wirkung von Pflanzen. Ziel ist es, die wirkungsvollste „Anti-Terror-Hecke" zu finden. Anfänglich experimentierte Warnstedt auch mit Bambuspflanzen. Es zeigt sich jedoch, dass die Nadeln der Eiben- und Thujahecken robuster sind, sodass er seine Forschung auf diese beiden Pflanzenarten konzentrierte. Noch sind die Versuche nicht abgeschlossen. Es zeigt sich aber, dass die Eiben die Explosionswirkung um mehr als 40 Prozent reduzieren können. Warnstedt sagt, dass damit die Gefahr explosionstypischer Verletzungen wie Lungenrisse, die ›

Feuerball Drucksensoren und High-Speed-Kameras dokumentieren die Explosion. Die Hecken fangen einen Teil der Druckwelle ab.

vielfach zum Tod führen, deutlich reduziert werden kann. „Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nicht. Es geht darum, die Druckwelle der Explosion zu mindern. Da hilft jeder Meter“, sagt er.

Bei der Art des Sprengstoffs für seine Versuchsreihe orientiert sich Warnstedt an realen Attentaten. Ammoniumnitrat gilt als vergleichsweise leicht erhältlich. Oklahoma-Bomber McVeigh und der schwedische Rechtsextremist Anders Behring Breivik nutzten beide den Sprengstoff für ihre Bomben. Auch die Menge von rund fünf Kilogramm Sprengstoff orientiert sich an den vielfach verwendeten Sprengstoffgürteln oder Rucksackbomben.

Die Sprengversuche sind aber nur ein Teil von Warnstedts Forschung. Sein Schwerpunkt liegt auf numerischen Modellen – Computersimulationen, mit deren Hilfe die Explosionsbelastungen berechnet und grafisch dargestellt werden können. Mit den Sprengversuchen bestätigt er die Berechnungen seiner Computersimulationen. Die Herausforderung der Wissenschaftler besteht darin, die physikalischen Vorgänge so genau wie möglich zu simulieren. Selbst mit modernen Hochleistungsrechnern des Instituts können die Berechnungen so mehrere Tage dauern.

Künftig sollen seine Ergebnisse in die urbane Stadtplanung einfließen, um die Gefahr bei Anschlägen zu minimieren. Dann geht es aber um mehr als ein paar Hecken: „Die Pflanzen werden nie allein als Schutzobjekt eingesetzt. Sie werden immer Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts mit mehreren Elementen sein“, sagt Warnstedt.

Pflanzen vs. Terror
Das Video zum Sprengtest seht ihr auf dem Youtube-Kanal der Bundeswehr. QR-Code scannen und angucken!

Explosiv Fünf Kilogramm Ammoniumnitrat werden mit einer Sprengkapsel und Plastiksprengstoff ferngezündet.

Fotos: Bundeswehr/Andrea Bienert (2)

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit der DBV Unfallversicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. DBV

Sie leisten viel bei gefährlichen Einsätzen im In- und Ausland. Wir sichern Sie lebenslang gegen finanzielle Folgen von Unfällen ab. Mit der **DBV Unfallversicherung komfort** speziell für **Bundeswehrsoldaten**. Profitieren Sie als Mitglied im Deutschen BundeswehrVerband von 3 % Nachlass.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter **www.DBV.de**.

Über 60 Jahre Partnerschaft mit dem DBwV – rund 150 Jahre Soldatenversicherer

Foto: © Bundeswehr

Eine Marke der AXA Gruppe

Den Wandel gestalten

Die Digitalisierung kommt nicht, sie ist längst da.
Damit die Transformation nicht zum Jobkiller wird, gilt es, flexibel auf die Veränderungen zu reagieren. So wird der Wandel zur Chance, für die Bundeswehr selbst und für ihre Angehörigen.

TEXT *Philipp Rabe* **ILLUSTRATION** *Diana Brkovic*

Graphic Recording

... ist ein schneller Zeichenstil und modernes Arbeitstool, um komplexe Themen und Gedankengänge anschaulich zu visualisieren. In der Regel kommt Graphic Recording in Meetings, Diskussionsrunden und bei Vorträgen zum Einsatz. Ein Illustrator hält dabei das Gesprochene live in Zeichnungen fest.

Maschinen nehmen uns unsere Jobs weg und berauben uns unserer Existenzgrundlage. Computer werden weder müde noch krank, sind schneller, leistungsfähiger und widerstandsfähiger als jeder Mensch. Und ist die künstliche Intelligenz erst mal so weit, dass sich Computer von alleine verbessern können – wer braucht da noch einen Menschen? Die Maschine sicher nicht!

Durch die digitale Transformation werden in naher Zukunft Arbeitnehmer von Maschinen oder Computern ersetzt. Solche warnenden Aussagen von Experten bewirken, dass viele Arbeitnehmer verunsichert in die Zukunft schauen. Studien zum deutschen Arbeitsmarkt gehen davon aus, dass rund zwölf Prozent der Berufe betroffen sind. Es sind hauptsächlich Jobs mit einem hohen Routineanteil und geringeren Qualitätsanforderungen. Dort greift Automatisierung am ehesten, und die Menschen können durch maschinelle Prozesse weitgehend ersetzt werden.

Digitalisierung als Chance

Doch das Schreckgespenst „Automatisierung" verstellt den Blick auf die Chancen der Digitalisierung. Statt Angst um den aktuellen Arbeitsplatz zu haben, sollten wir uns eigentlich fragen: Wie kann ich die veränderten Anforderungen der zukünftigen Arbeitswelt für mich nutzen, damit ich auch weiterhin erfolgreich bin?

Denn Veränderung an sich ist nichts Neues. Schon immer hat sich die Welt durch Erfindungen verändert. Und jede neue Errungenschaft ist die Grundlage dafür, dass die nächste große Veränderung noch schneller voranschreitet. Dadurch leben wir jetzt in einer Zeit, in der sich der ❱

Illustration: Y/C3 Visual Lab

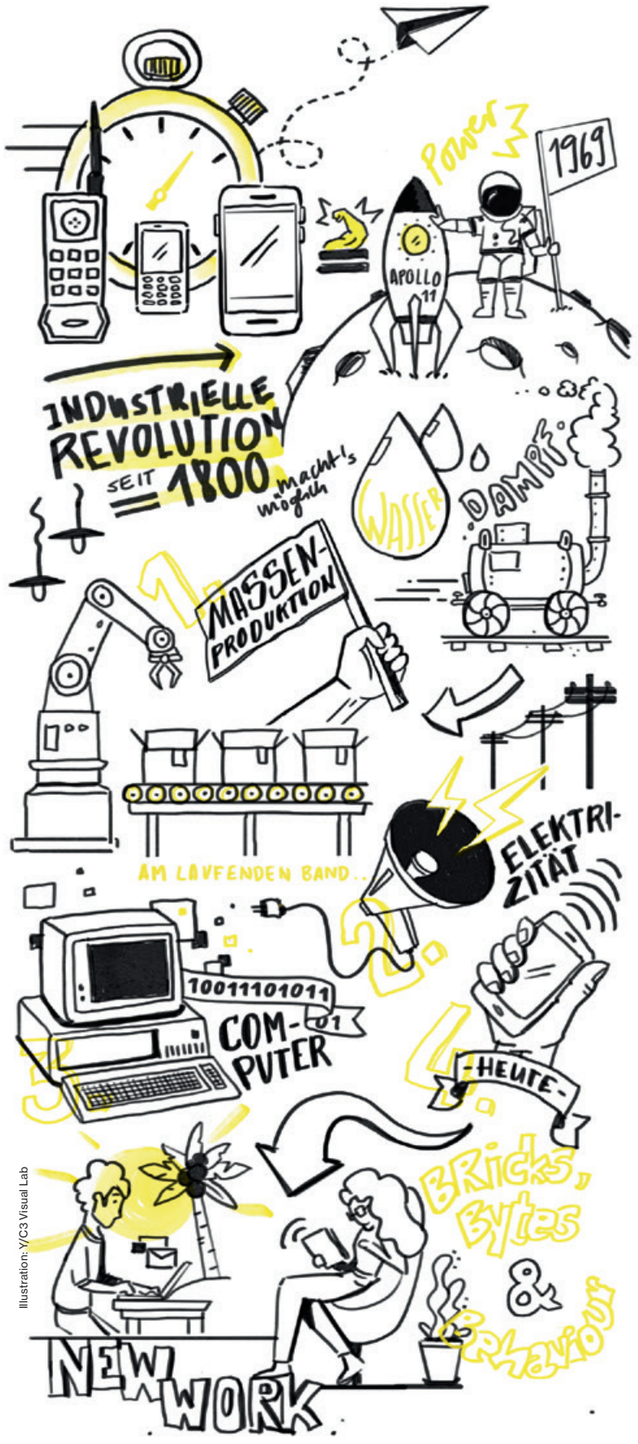


Illustration: Y/C3 Visual Lab

Wandel sprichwörtlich selbst überholt. Wir erleben, wie Produkte, Prozesse und Dienstleistungen immer schnelllebiger werden.

Diesen Trend kann jeder bei Smartphones sehen, deren Entwickler sich halbjährlich mit leistungsfähigeren Modellen übertrumpfen. Ein heutiges iPhone hat die bis zu 100.000-fache Rechenleistung der Apollo-Mondlandefähre von 1969. Noch vor wenigen Hundert Jahren bewegte sich der technologische Fortschritt kaum voran. Die erste industrielle Revolution ab 1800 veränderte das. Wasser- und Dampfkraft sorgten für die erste Massenproduktion an Gütern. Ende des 19. Jahrhunderts prägte Elektrizität die zweite industrielle Revolution, was zu größeren Fabrikhallen und Fließbandarbeit führte. Mit noch schnelleren Schritten folgte die dritte industrielle Revolution in den 1970er-Jahren. Sie war geprägt durch die Entwicklung von Computern. Heute, in der vierten industriellen Revolution, werden ehemals analoge Prozesse immer mehr digitalisiert. Produktion ist immer enger mit moderner Kommunikations- und Informationstechnologie verzahnt.

Bricks, Bytes, Behaviour

Markus Albers aus Berlin, Buchautor und Vordenker zum Thema „New Work“, unterteilt die Neuerungen der Arbeitswelt in Bricks, Bytes und Behaviour. Unter Bricks versteht er neue Arbeitsplatzkonzepte. Statt einheitlicher Büros für alle müssen flexibel Räume geschaffen und erobert werden: „Menschen arbeiten zunehmend immer und überall. Egal, ob im Büro, Homeoffice oder im Café. Dadurch verändert sich die Rolle der Büros und die Funktion der Räume, in denen wir arbeiten.“ Der Begriff Bytes steht zunächst für die digitalen Technologien, die wir heute täglich nutzen, die mobiles Arbeiten ermöglichen und uns helfen, Routineprozesse zu automatisieren. Die Bytes stehen aber auch für die Inhalte unserer Arbeit, da wir Computer und digitale Systeme

Noch ist der Aufholbedarf enorm, aber die Bundeswehr ist auf einem guten Weg.

nicht nur benutzen, sondern auch digitale Inhalte bearbeiten. Der dritte Begriff Behaviour „ist die Art und Weise, also die Kultur, in der wir zusammenarbeiten“, erklärt Albers.

Die Bundeswehr hat erkannt, dass sie der aktuellen Entwicklung an vielen Stellen hinterherhinke, erklärt Oberstarzt Thorsten Schütz von der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Er erzählt von einer jungen Praktikantin, die an ihrem ersten Arbeitstag den Laptop aufklappte und nach dem WLAN-Passwort fragte. Doch es gab kein WLAN. Die Anwesenden mussten eingestehen, dass die Führungsakademie und die meisten Standorte der Bundeswehr den heutigen Standard noch nicht bieten.

Mittlerweile wurde aber die „Digitale Ausbildungsakademie für lebenslanges Lernen“ gegründet. Sie setzt sich mit dem Führen und Lernen im digitalen Zeitalter auseinander. In Zusammenarbeit von bundeswehrinternen und -externen Vertretern wurden fünf Arbeitsgruppen gegründet, die Ideen entwickeln und Handlungsempfehlungen für das Verteidigungsministerium schreiben sollen. „Ziel des Projekts ist es, Lösungen zu entwickeln und eine Strahlkraft zu schaffen, von der auch die restliche Bundeswehr profitiert“, erklärt Schütz. Er selbst leitet die Projektgruppe Infrastruktur und untersucht, wie sich Räume und Lernumgebungen auf arbeitende Menschen auswirken. „Der klassische Unterrichtsraum mit kühlem Neonlicht war vielleicht noch vor 20 Jahren der aktuelle Stand. Heute wissen wir, dass Lernende in einer angenehmen Atmosphäre bessere Ergebnisse zeigen.“

Noch ist der Aufholbedarf enorm, aber die Bundeswehr ist auf dem richtigen Weg. Außerdem gibt es bereits viele digitale Lösungen, die die Arbeit der Truppe erleichtern und Kosten sparen – seien es vernetzte Flugsimulatoren, VR-Brillen für die Ausbildung unter Bedingungen „virtueller Realität“, ein digitales ›

Es geht ums Lernen, Experimentieren und die Bereitschaft, Fehler zu machen.

Illustration: Y/C3 Visual Lab

Battle-Management-System oder der eigens geschaffene Organisationsbereich Cyber- und Informationsraum, der die Herausforderungen der digitalen Transformation annimmt.

Lust auf Zukunft

Die enormen Veränderungen sind nicht nur für Soldaten neu. „In dieser enormen Transformationsphase weiß keiner genau, wohin es geht“, sagt Vordenker Albers. Wichtig sei es, Lust auf die Veränderung zu haben, sie anzunehmen. Es gehe ums Lernen, Experimentieren und die Bereitschaft, Fehler zu machen. Die richtige Einstellung, so Albers, sei enorm hilfreich dabei, den aktuellen Herausforderungen zu begegnen und sich weiterzuentwickeln. Digitale Errungenschaften haben nämlich in nahezu jeden Beruf Einzug gehalten: Die Bandbreite reicht vom Handwerker, der eine Anleitung online einsehen kann, über die Chirurgin, die aus der Ferne operiert, bis hin zum Team, dessen Mitglieder über verschiedene Zeitzonen verstreut sind und nun virtuell zusammenarbeiten.

Angehörigen der Bundeswehr können die im Dienst erworbenen Fähigkeiten sogar helfen, den Wandel zu gestalten. Beim Militär lernt man, mit bestehenden Ressourcen auf spontane und komplexe Situationen angemessen zu reagieren. Wichtig ist laut Albers aber auch, bestehende Strukturen zu hinterfragen. Die hierarchischen Systeme der Bundeswehr zum Beispiel stoßen an ihre Grenzen, wenn sie die heute oft nötige Flexibilität nicht mitmachen. Die Hierarchie der Bundeswehr sei laut Albers keine gute Schule für die immer flacher werdenden Hierarchien der Wirtschaft. Aber sie böte auch einen Vorteil: Arbeitgeber und Arbeitnehmer hätten neben Transparenz und Klarheit auch ein Bedürfnis nach klaren Strukturen. Albers ist sich sicher, dass Soldatinnen und Soldaten die digitale Transformation mitgestalten können, wenn sie ihre Talente und Erfahrungen aus der Bundeswehr nutzen und einsetzen.

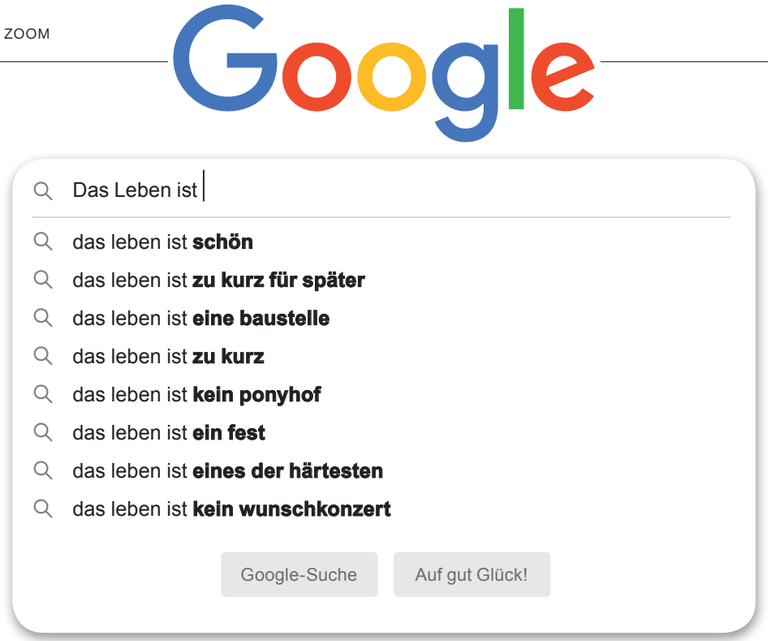
KHS

NEU

KHS SHOOTER MKII CHRONOGRAPH

Die nächste Evolutionsstufe der bei vielen SE- und SK-Einheiten beliebten Modellserie SHOOTER, jetzt noch leichter und noch robuster! Erstmalig unter Verwendung von NEOCARB®, unserem neu entwickelten Karbonfaser-Polykarbonat-Komposit als Gehäusematerial. Des Weiteren wurde die Griffigkeit der Lünette durch die Ergänzung eines Pinapple-Pattern, die Stricheinteilung der Countdown-Skala und die Härte und Widerstandskraft des Glases von Mineralglas auf Saphirglas deutlich optimiert. Bewährte Features wie die verschraubte Krone auf 9-Uhr-Position, eine Staub- und Wasserdichtigkeit von bis zu 20 Bar / 200 m oder die bewährte H3 Illumination mit 16 Trigalights wurden selbstverständlich beibehalten. Ab sofort werden auch alle Shooter MKII Einsatzuhren mit einem schwarzen Gehäuseboden und wahlweise, neben dem bereits bekannten H3-Farbsystem „HiCon“, auch in den Farbsystemen „Field“ und „Operation Timer“ angeboten.

WWW.KHS.NET



Internetsuchmaschinen liefern dem Nutzer durch maschinelles Lernen relevante Informationen.

TEXT *Michael Schulz*

ZOOM

Maschinelles Lernen
Wenn Computer selbstständig Wissen erwerben

Sprachassistenten antworten auf unsere Fragen, Programme empfehlen uns Musik.
Das funktioniert, weil Computersysteme Daten auf Muster hin analysieren und Rückschlüsse daraus ziehen können.

Was ist maschinelles Lernen?
Vom maschinellen Lernen wird gesprochen, wenn ein Computersystem selbstständig dazulernen kann. Nehmen wir an, ein Rechner soll Fotos von Menschen nach deren Geschlecht sortieren. Das System wird zu diesem Zweck nicht so programmiert, dass es anhand von bestimmten Merkmalen Männer von Frauen unterscheiden kann. Da alle menschlichen Gesichter unterschiedlich sind, Computer aber eindeutige Zuweisungen benötigen, wäre das eine nie endende Programmieraufgabe. Stattdessen wird das System mit Daten, in unserem Beispiel Fotos, gefüttert und darauf trainiert, bestimmte Muster zu erkennen – zum Beispiel bei den Pixeln und Farben. Am Ende des Lernprozesses kann es dann mit einer gewissen Genauigkeit schlussfolgern: Dieses Foto zeigt einen Mann, dieses Foto wiederum eine Frau.

Wie werden Computersysteme trainiert?
Beim überwachten Lernen unterrichten Menschen die Computersysteme. Sollten die Schlussfolgerungen nicht wie gewünscht sein – um bei dem Beispiel zu bleiben: Ein Mann wird etwa als Frau klassifiziert –, würde der menschliche Überwacher eingreifen. Er würde dann die Parameter verändern, bis der Computer zufriedenstellende Ergebnisse liefert. Neben dem überwachten Lernen gibt es auch unüberwachtes Lernen. Computersysteme suchen und erkennen selbstständig Muster in Datensätzen, die zu groß sind, um von Menschen erkannt zu werden. Hier gibt es keine richtigen und falschen Antworten.

Was sind die Vorteile?
Der große Vorteil beim maschinellen Lernen ist, dass die Systeme dem Menschen in Schnelligkeit und Genauigkeit überlegen sind. Gerade große Massen an Daten könnten von Menschen nicht zuverlässig ausgewertet werden. Auch Muster darin würden nicht gefunden werden.

Welche Anwendungen basieren darauf?
Computersysteme lassen sich mit vielen unterschiedlichen Daten trainieren, außer mit Fotos beispielsweise auch mit Zahlen und Texten. Maschinelles Lernen ist bereits jetzt für viele alltägliche Anwendungen wichtig: Spracherkennung auf Smartphones, Musikempfehlungen bei Streamingdiensten, Spamfilter bei E-Mail-Programmen oder das Ranking der Suchergebnisse bei Google und Co. In der Medizin spielen trainierte Computersysteme zunehmend bei der Dia-gnostik und Therapie von Krankheiten eine Rolle. Autonome Fahrzeuge sind ohne sie in unserer Welt nicht denkbar.

Foto: Screenshot/Google Search

Anzeige

Gut gerüstet für die Zukunft
Ihre Karriere in der Fitnessbranche

Jährlich bereiten rund 40.000 Zeitsoldaten ihre Rückkehr in das zivile Berufsleben vor. Dafür stehen ihnen Fördermittel für die berufliche Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Wer sich nach oder bereits während der Dienstzeit eine berufliche Perspektive in der wachsenden Fitness- und Gesundheitsbranche aufbauen möchte, kann mit nebenberuflichen Qualifikationen an der BSA-Akademie ideale Voraussetzungen dafür schaffen. Diese Lehrgänge der BSA-Akademie werden vom Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) unterstützt.

Vom nebenberuflichen Einstieg in die Fitness- und Gesundheitsbranche durch eine Basisqualifikation bis hin zum Abschluss auf Meisterniveau, mit der BSA-Akademie – seit über 35 Jahren ein führendes Bildungsinstitut der Branche – ist alles möglich. Warum nicht das Hobby zum Beruf machen und in einer Branche durchstarten, die hervorragende Karrieremöglichkeiten bietet?
Immerhin trainieren mittlerweile mehr als 11 Millionen Menschen in Fitness- und Gesundheitsstudios – Tendenz steigend (Quelle: Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2019). Viele Kameraden haben es bereits vorgemacht. Sie haben die ihnen zur Verfügung stehenden Fördermittel genutzt, sich mit BSA-Lehrgängen weitergebildet, den Übergang in das zivile Berufsleben erfolgreich gemeistert und sich in der Fitness- und Gesundheitsbranche etabliert.

Machen Sie den ersten Schritt!
Am Anfang steht die Auswahl des passenden Lehrganges. Die BSA-Akademie verfügt dafür über mehr als 70 staatlich geprüfte und zugelassene Qualifikationen. Das Bildungsangebot reicht von Qualifikationen in den Bereichen Individualtraining, beispielsweise „Trainer-A-Lizenz Kraft- und Functional Training", und Gruppentraining, zum Beispiel „Kursleiter Workout", über Lehrgänge aus den Fachbereichen Ernährung oder Management bis hin zu Mentale Fitness/Entspannung. Durch das spezielle Lehrgangssystem der BSA-Akademie, das Fernunterricht mit kompakten Präsenzphasen an bundesweit über 20 Lehrgangszentren verbindet, können sich Soldaten bereits während der Dienstzeit nebenberuflich qualifizieren. Die Lehrgänge sind modular aufgebaut. Das macht eine schrittweise Weiterbildung von der Basisqualifikation, wie zum Beispiel der „Fitnesstrainer-B-Lizenz" bis hin zum Abschluss auf Meisterniveau wie dem „Fitnessfachwirt" möglich. Dieser Lehrgang bereitet optimal auf die öffentlich-rechtliche Fachwirtprüfung der Industrie- und Handelskammer (IHK) vor.

Weiterbildung wird gefördert
Jeder Zeitsoldat der Bundeswehr verfügt – in Abhängigkeit der geleisteten Dienstzeit – über umfangreiche Förderansprüche für die Wiedereingliederung in das zivile Berufsleben. Qualifikationen in der Fitness- und Gesundheitsbranche werden auch vom Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) unterstützt. Um weitere Informationen und eine individuelle Beratung zu erhalten, stehen Ihnen die Experten des BSA-Service-Center telefonisch unter **+49 681 6855 143** gern zur Verfügung.

Alle Infos zu den BSA-Lehrgängen unter:
bsa-akademie.de

AUFSTIEGSKONGRESS
FACHKONGRESS FÜR AKTIVE GESUNDHEITSGESTALTER

Über die Fitnessbranche informieren
Vom 9. bis 10. Oktober 2020 findet im Mannheimer m:con Congress Center Rosengarten der 14. Aufstiegskongress, der offene Fachkongress der Fitness- und Gesundheitsbranche, statt. Interessierte Soldaten haben hier die Möglichkeit, sich in Fach-Foren, praxisnahen Intensivseminaren und vielem mehr über die Fitness- und Gesundheitsbranche zu informieren. Weitere Infos und Anmeldung:
aufstiegskongress.de

BSA-Akademie
Prävention, Fitness, Gesundheit
School for Health Management

VOLLE KRAFT VORAUS!

Qualifizieren Sie sich dienstzeitbegleitend zum Fitnessexperten. Die BSA-Akademie bietet Ihnen hierzu über 70 staatlich geprüfte und zugelassene Fernlehrgänge mit kompakten Präsenzphasen an bundesweiten Lehrgangszentren.

Ihre Vorteile
- Einstieg jederzeit möglich
- Bundesweite Lehrgangszentren
- Kompakte Präsenzphasen
- Förderung durch BFD möglich
- Dienstzeitbegleitend

Lehrgänge, z. B.
- Fitnesstrainer-B-Lizenz
- Ernährungstrainer-B-Lizenz
- Mental Coach
- Kursleiter Workout
- Trainer-A-Lizenz Kraft- und Functional Training NEU
- Fitnessfachwirt (IHK)

bsa-akademie.de

Der iranische General Soleimani wurde im Irak in seinem Wagen von einer amerikanischen Drohne getötet.

Foto: picture alliance/dpa/Iraqi Prime Minister Press Office

IRAK

Worum geht's?

- Nach der gezielten Tötung des iranischen Generals Kassem Soleimani im Irak haben sich die Spannungen in der Region vergrößert.

Lies das:

- wenn du wissen willst, wie sich die (sicherheits-) politische Lage des Irak aktuell darstellt.

Die Bundeswehr setzt ihren Einsatz im Irak fort. Doch wie ist es perspektivisch um die Sicherheit in dem Land bestellt?

Kräftemessen

TEXT *Simon Klingert*

Route Irish nannten US-Truppen früher die Schnellstraße vom Flughafen Bagdad in die weiter östlich gelegene Green Zone. Auf dem Höhepunkt des irakischen Bürgerkriegs vor mehr als zehn Jahren war auf der zwölf Kilometer langen vierspurigen Piste jederzeit mit tödlichen Sprengfallen und Feuerüberfällen durch Aufständische zu rechnen. Als am 3. Januar dieses Jahres kurz nach Mitternacht von dort mehrere Explosionen gemeldet wurden, war das zunächst nicht ungewöhnlich. Erste Bilder zeigten die brennenden Überreste von zwei Geländelimousinen, die Wand im Hintergrund von Splittern gezeichnet. Zwischen rauchenden Trümmern lag die Leiche von Kassem Soleimani, Kommandeur der berüchtigten Quds-Brigaden und Architekt der iranischen Einflusszone, die sich heute von Teheran über Bagdad und Damaskus bis nach Beirut erstreckt. Eine amerikanische MQ-9-Reaper-Drohne hatte dem Leben des Generals ein jähes Ende gesetzt und den Iran damit seines fähigsten Strategen der asymmetrischen Kriegführung beraubt.

Soleimanis Strategie der Vorwärtsverteidigung weitete die iranische Vormachtstellung im Mittleren Osten in den Jahren nach dem Arabischen Frühling erheblich aus und hatte entscheidenden Einfluss auf die Konflikte in Syrien und dem Irak. Es war Soleimani, der die iranische Führung nach dem Ausbruch des syrischen Bürgerkrieges vom Einsatz der Quds-Brigaden überzeugte, um den Fall des strauchelnden Machthabers Baschar al-Assad zu verhindern. Er war es auch, der im Juni 2015 persönlich in Moskau vorsprach, um die russische Regierung von der Notwendigkeit einer militärischen Intervention in Syrien zu überzeugen. Mit seiner Unterstützung erzielten schiitische Milizen der Volksmobilisierungsfront al-Haschd asch-Schabi gemeinsam mit kurdischen Peschmerga-Kämpfern erste Erfolge gegen die Terrormiliz „Islamischer Staat" (IS), etwa beim Durchbruch in die belagerte Stadt Amerli und später bei der Stürmung der Stadt Tikrit. Spätestens nach der Befreiung des Irak von der Terrorherrschaft des IS im Dezember 2017 stieg Soleimani zum zweitwichtigsten Mann des iranischen Regimes hinter dem Obersten Revolutionsführer Ajatollah Ali Chamenei auf. Letzte Zweifel an der Bedeutung des Generals wurden spätestens bei seiner Beerdigung mit zu Grabe getragen. Mehr als eine Million Menschen säumten die Straßen in Teheran während der Trauerprozession, die größte seit dem Tod des Staatsgründers Ajatollah Ruhollah Chomeini im Jahr 1989.

Eskalation der Gewalt blieb aus

Die gezielte Tötung Soleimanis folgte tagelangen Unruhen vor dem Gelände der US-Botschaft in Bagdad. Anhänger und Mitglieder der pro-iranischen Al-Haschd- asch-Schabi-Milizen demonstrierten dort gegen die Präsenz amerikanischer Truppen im Irak, nachdem in den Monaten zuvor bei US-Luftangriffen mehrere Dutzend Milizionäre getötet wurden. Die Sicherheitslage im Land ist ❯

Anhänger der pro-iranischen Al-Haschd-asch-Schabi-Milizen werfen im Dezember 2019 Steine vor der US-Botschaft in Bagdad, um gegen US-Raketenangriffe auf Stützpunkte der Miliz zu protestieren.

Foto: Reuters/Wissm al-Okili

nicht nur deshalb angespannt. In Bagdad und in den überwiegend von Schiiten bewohnten Städten südlich der Hauptstadt finden seit vergangenem Oktober Massenproteste gegen die Regierung statt. Bei Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten, Sicherheitskräften und den Al-Hadsch-asch-Schabi-Milizen kamen bis Ende Februar rund 500 Menschen ums Leben. Mit steigenden Opferzahlen wuchsen Demonstrationen gegen die schlechte wirtschaftliche Lage zu einer breiten Protestbewegung an, die gegen die Korruption der Regierung und zunehmend auch gegen den weitreichenden Einfluss der Milizen und des Iran auf die Straße geht. Immerhin: Befürchtungen vor einer Eskalation der Gewalt und einer direkten Konfrontation zwischen den USA und dem Iran haben sich in den Wochen nach dem überraschenden Angriff auf Soleimani nicht bewahrheitet. So fiel die iranische Reaktion auf den Angriff erstaunlich verhalten aus. Am 8. Januar

Die iranische Reaktion fiel erstaunlich verhalten aus.

feuerten Einheiten der iranischen Revolutionsgarde rund zwei Dutzend ballistische Raketen auf zwei Luftwaffenstützpunkte im Irak ab, auf denen auch US-Truppen stationiert sind. Einige der Flugkörper schlugen auf der Ain-al-Assad-Luftwaffenbasis in der Provinz Anbar ein und zerstörten Hangars sowie einige andere Gebäude. Getötet oder ernsthaft verletzt wurde bei dem Vergeltungsschlag niemand, wohl auch, weil die irakische Regierung und europäische Diplomaten Stunden vor dem Angriff von den Absichten Teherans in Kenntnis gesetzt wurden.

Die iranische Führung hatte zwar weitere Vergeltungsmaßnahmen offen gelassen, allerdings könnte eine offene, direkte Auseinandersetzung mit den USA den Fortbestand des Regimes bedrohen. Trotzdem verfügt Teheran über eine Reihe Handlungsoptionen: Begrenzte Raketenangriffe auf amerikanische Ziele im Irak oder in Syrien, Störungen des Schiffsverkehrs in der Straße von Hormus oder Anschläge auf US-Militärstützpunkte in Kuwait, Katar oder Bahrain sind möglich. Insgesamt ist der Vergeltungswunsch jedoch zugunsten strategischer Ziele, insbesondere der Erhalt der iranischen Einflusszone in der Region sowie der Abzug der US-Truppen aus dem Irak, in den Hintergrund getreten.

Neben militärischen Mitteln übt die iranische Führung im Konflikt mit den USA vor allem Druck auf politische ›

Fotos: Bundeswehr/Steffen Claus, Reuters/Iraqi Parliament media office

Ein Ausbilder des „Advanced Instructor Course“ mit irakischen Soldatinnen und Soldaten im Bnaslawa Training Center bei Erbil.

In einer Sondersitzung verabschiedete das irakische Parlament eine Resolution, die den Abzug aller ausländischen Truppen aus dem Irak fordert (Bild einer Abstimmung im Juni 2019).

Verbündete in Bagdad und damit auf die Regierung aus. Die politische Lage ist günstig: Das Verhältnis zwischen der iranischen Führung und den schiitischen Kräften im Nachbarland ist auch ohne Soleimani noch eng und die Empörung der irakischen Regierung über das Attentat ist – wie auch in Teheran – durchaus real. Einen Tag nach dem Angriff trat auf Geheiß des irakischen Premiers das Parlament zu einer Sondersitzung zusammen und verabschiedete eine Resolution, die den Abzug aller ausländischen Truppen aus dem Irak fordert. Die Abstimmung wurde von sunnitischen und kurdischen Abgeordneten boykottiert und ist nicht bindend. Dennoch zeigt sie deutlich den Einfluss Teherans auf die schiitischen Verbündeten in Bagdad und die dahinter liegenden ethnischen und religiösen Bruchlinien im Land. Insgesamt haben die Spannungen zwischen Schiiten, Sunniten und Kurden nach der Zerstörung des IS-Kalifats aber nachgelassen. Betroffen wären bei einer entsprechenden Entscheidung der irakischen Regierung etwa 5.200 US-Soldaten sowie Truppenkontingente anderer Nationen, die im Irak im Rahmen von Ausbildungsmissionen stationiert sind – darunter auch die Bundeswehr. Nach dem Ausbruch der jüngsten Krise wurde die Ausbildung irakischer Sicherheitskräfte zunächst ausgesetzt und Soldaten von Bagdad und Tadschi verlegt. Ende Januar wurde im nordirakischen Erbil der Ausbildungsbetrieb wieder aufgenommen, und auch auf dem Stützpunkt in Tadschi ist die Bundeswehr seither wieder präsent.

Die Spannungen zwischen Schiiten, Sunniten und Kurden haben nachgelassen.

Insgesamt bleibt die Lage aber angespannt: Bei Protestmärschen demonstrierten im Januar in Bagdad erneut Zehntausende Menschen gegen die Präsenz amerikanischer Truppen im Land. Die amtierende irakische Regierung bekräftigte im Februar dennoch die Zusammenarbeit sowohl mit der internationalen Anti-IS-Koalition als auch mit der parallelen NATO Mission Iraq (NMI). Ein möglicher schneller Abzug internationaler Truppen ist damit zunächst nicht zu erwarten.

Anzeige

ESG

INGENIEURE UND INFORMATIKER
(M/W/D)

» Marine
» Aviation
» IT/ Landsysteme

NÄHER DRAN. PERSÖNLICH WACHSEN. SINNVOLLES SCHAFFEN. Unsere Ingenieure, Entwickler und Spezialisten arbeiten gemeinschaftlich Schulter an Schulter mit unseren Kunden zusammen. Denn nur der Eurofighter-Pilot, die Polizistin, der Soldat oder die Rettungskraft selbst wissen, wie sich unsere Lösungen bestmöglich in die vorhandene Technik integrieren oder ein neu entwickeltes Produkt optimal zum Einsatz kommt. Wir bei der ESG entwickeln und optimieren so lange, bis die bestmögliche Lösung für unseren Kunden erreicht ist, weil wir wissen, dass diese im Ernstfall Leben schützt.

Bewerben Sie sich gleich unter jobs.esg.de

In männlich geprägten Konfliktregionen können Soldatinnen einfacher als ihre männlichen Kollegen mit den Frauen vor Ort sprechen, ihre Geschichten anhören und ihre Bedürfnisse dokumentieren.

TEXT *Hanna Jarowinsky*

WIKI

VN-Resolution 1325
Frauen in bewaffneten Konflikten

Frauen vor Gewalt schützen, ihre Rechte stärken und sie an Friedensverhandlungen beteiligen: Die Resolution 1325 der Vereinten Nationen legte vor 20 Jahren den Grundstein für die Beteiligung von Frauen an Frieden, Sicherheit und Krisenbewältigung.

Hintergrund
Derzeit sind Frauen und Mädchen noch besonders negativ von bewaffneten Konflikten betroffen. Sie werden häufiger Opfer von Gewalt durch bewaffnete Gruppen. Zudem haben sie bei formellen Friedensverhandlungen oftmals kein Mitspracherecht. Dabei erhöhen Frauen nachweislich den Erfolg von Friedensabkommen.

Resolution
Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VN) verabschiedete am 31. Oktober 2000 einstimmig die Resolution 1325. Sie ruft Mitgliedsstaaten und Konfliktparteien auf, Frauen in Friedensverhandlungen zu integrieren, vor Gewalt zu schützen und ihre Rechte zu stärken. So sollen etwa die Mandate von Friedensmissionen konkret geschlechtsspezifische Maßnahmen benennen.

Umsetzung
Einsatzkräfte sollen dafür ausbildet werden, gesellschaftliche Rollenvorstellungen und die Bedeutung von Geschlechteraspekten zu berücksichtigen, um die Beteiligung von Frauen zu gewährleisten. Zudem ist im Sinne der Gleichstellung ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis unter den Peacekeepern anvisiert. Dabei kommen Soldatinnen unter bestimmten Umständen leichter mit der weiblichen Zivilbevölkerung in Kontakt. Darüber hinaus sind sie Mentorinnen für weibliche Auszubildende beim Militär und bei der Polizei.

Zahlen
Im November 2019 waren 4,6 Prozent aller Militärs in Friedensmissionen Frauen. Davon waren wiederum 16,1 Prozent Militärbeobachterinnen und Stabsoffizierinnen. Die VN fordern, bis 2028 den Gesamtanteil von Soldatinnen in Friedensmissionen auf 15 Prozent zu steigern. Dabei soll der Anteil von Stabsoffizierinnen und Militärbeobachterinnen wiederum auf 25 Prozent angehoben werden.

Bundeswehr
Die Bundesregierung engagiert sich mit dem zweiten „Aktionsplan zur Umsetzung von Resolution 1325“ dafür, die Geschlechterperspektive in alle relevanten Bereiche der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik zu integrieren. Die Bundeswehr unterstützt den Aktionsplan mit Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in der Bundeswehr. Der Generalinspekteur fordert, mehr Soldatinnen für Friedenseinsätze auszubilden und den Frauenanteil bei internationalen Missionen zu stärken.

Foto: UN Photo/Albert Gonzalez Farran

LOGISTIK

Int. Möbelspedition Köhler GmbH
66482 Zweibrücken Tel.: 06332/3001
e-Mail: info@speditionkoehler.de
...ihr Umzugsprofi für Europa!!!
- Organisation von Umzügen im In- und Ausland
- Gemeinsame Planung und modularer Umzugsservice
- Privat-, Firmen- und Objektumzüge
- Langjähriger Partner öffentlicher Stellen
Scan me

Ihr Umzug in Reih und Glied!
FREY & KLEIN
Von Kampfjacke bis Koppel – wir packen alles!
DMS UMZUG & LOGISTIK
·Objekt- und Privatumzüge
·Lagerung
·Distributionslogistik
·Internationale & Übersee-Umzüge
Frey & Klein Internationale Spedition GmbH
D-55469 Ohlweiler/Simmern
T +49 (0) 6761 9058-0
www.frey-klein.de

ERFAHRUNG NUTZEN - SICHER UMZIEHEN
UMZÜGE ITO WELTWEIT
0800 - 48 69 100
www.ito-movers.de
ITO Möbeltransport GmbH | Service@ito-movers.de

idealtransport
Umzüge - Lagerung - Kleintransporte
Küchenmontagen - Beiladungen - Aktenlagerung
Tel.: 0471-92 12 556 · Fax: 0471-92 12 558 · www.idealtransport.de
Schiffdorfer Chaussee 41 · 27574 Bremerhaven · e-mail:umzuege@idealtransport.de

Wir bewegen Sie -
Udo Schmitz GmbH · Internationaler Umzugsservice
- Persönliche Beratung vor Ort
- Internationaler Umzugsservice
- Geschultes Personal
- De- u. Remontage aller Möbelsysteme und Küchen vom Fachmann
- Bundesweite Lagermöglichkeit

Stotzheimer Weg 2
50321 Brühl
www.ustrans.de
u.schmitz@ustrans.de
Telefon +49 2232 - 949589
Fax +49 2232 - 949508
Udo Schmitz GmbH

Zuverlässige Umzüge weltweit!
DMS UMZUG & LOGISTIK Wiesel
Jahrzehntelange Erfahrung im Umzug von Bediensteten des Bundes
Umzug Lagerung Überseetransporte
51373 Leverkusen T 0214 90 98 290
info@wiesel-umzug.de www.wiesel-umzug.de

m.mallmann
internationale möbelspedition
Herzogenbuscher Str. 17
D-54292 Trier
Mail: info@mallmann.com
Tel: 0651/24001
Fax: 0651/ 149512
Umzüge national und international
Küchen De-/Montage · beheiztes Möbellager · Außenaufzug

veeser
Packt's an!
Intern. Möbelspedition
- Firmenumzüge
- Privatumzüge
- Überseeumzüge
- Lagerung
- Messetransporte

Wolfentalstraße 41
88400 Biberach.Riss
T: 07351.299273
F: 07351.4214148
E: info@veeser-bc.com
I: www.veeser-bc.com

KASPAR-UMZÜGE
Wir sind ein Familienunternehmen aus Berlin.
Wir begleiten Sie und Ihren Umzug innerhalb Europas.
Eine gute Betreuung und ein eingespieltes Außenteam sorgen für einen reibungslosen Umzug.
030 - 78 95 94 81
www.kaspar-umzuege.de
Kaspar Umzüge GmbH, Kolonnenstraße 54, 10829 Berlin
Ihr offizieller Rahmenvertragspartner des Bundesministerium der Verteidigung

Fahrlehrer werden

Fahrlehrer-Ausbildung
BE – Pkw, A – Krad, CE – Lkw, DE – Bus
Tel. 0221 - 6 200 202
cfk-fahrlehrerfachschule.de
Fahrlehrer-Fachschule Köln

DB SCHENKER
Wohin Sie auch ziehen – wir ziehen mit.
DB SCHENKER*move*
DB SCHENKER*move* **ist auch in Ihrer Nähe:**
Berlin, Braunschweig, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Köln, München, Nürnberg, Saarbrücken, Schweinfurt, Stuttgart, New York, NY, Reston, VA, Washington, DC
Deutschland 0800-1371330
USA 1 800-3119943
bw.umzug@dbschenker.com
www.dbschenkermove.de

STARKE MÖBELTRANSPORTE
Starke Truppe. Starker Service.
Umzüge in Deutschland, Europa und weltweit.
Besichtigung an jedem Standort in Deutschland.
Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com

confern Umzugs-Partner
JÜNGLING
Internationale Möbelspedition
Spezialist für Türkei, Griechenland und Italien
FULLSERVICE-UMZÜGE
Gebührenfrei anrufen: 0800 / 82 291 10
Zentrale: Jüngling Möbeltransport + Spedition GmbH
Am Römerhof 6 · D-78727 Oberndorf-Bochingen
Tel. +49 (0)7423/9207-0 · Fax +49 (0)7423/9207-70
Mail: info@juengling.de · www.juengling.de

ASCHENDORF DMS UMZUG & LOGISTIK
Full Service Umzug
Umzug mit dem Profi | Lagerung im Container
Deutschland, Europa und Übersee
Kostenfreie Rufnummer
0800-870 7080
www.aschendorf.com
info@aschendorf.com
41472 Neuss, Eisenstraße 8-10

Umzüge Daul
München Frankfurt Düsseldorf Hamburg Berlin

SCHNELL WIEDER ZUHAUSE FÜHLEN
Telefon (089) 3 12 06 56
www.umzuege-daul.de
A. Daul Umzüge GmbH · Ponkratzstr. 1 · 80995 München
Fax (089) 3 14 12 69 · info@umzuege-daul.de

Qualitätsumzüge Gerhards

- Familiengeführtes Unternehmen
- Persönliche Beratung
- Umzüge im In- und Ausland
- Lagermöglichkeit
- Full-Service

Tel.: 0049 (0) 2242 - 84674
D-53773 Hennef
www.umzuege-gerhards.de

Europäischer Militär-Fallschirmsprungverband e.V.

Internationale Kameradschaft und Föderation,
Abenteuer, Adrenalin, Action beim
Fallschirmspringen, Schießen, Tauchen, Kampfsport,
Maritimen Over-Sea-Team- oder Überlebenstraining.
Professionelle Ausbildung durch aktive oder ehemalige
Ausbilder/ Trainer von Spezialeinheiten.

Europäischer Militär-Fallschirmsprungverband e.V. z.Hd. Herrn Schömer
Heilig-Blut-Straße 52, D-83026 Rosenheim/Germany
Tel.: 0049 (0) 8031-33146 • Mobil: 0049 (0) 170-3229218 • Fax: 0049 (0) 8031-615303
eMail: adelbert.schoemer@t-online.de oder
emfv@european-paratrooper.de
Homepage: www.european-paratrooper.de
Facebook: Europäischer Militär-Fallschirmsprungverband

Rettungsschwimmer für
Nord- und Ostsee gesucht
Komm an Bord!
Infos & Bewerbung:
www.dlrg.de/zwrdk

Grundig Akademie Gera

Fachschulausbildung mit Fachhochschulreife
Angebote in Vollzeit und berufsbegleitend

Staatlich geprüfte/r Techniker/in für

- Maschinenbau / Maschinenbautechnik
- Mechatronik

Informationen und Bewerbungen unter:
Grundig Akademie Gera, Friedericistraße 11, 07545 Gera
E-Mail: info-gera@grundig-akademie.de
Tel. 0365 5527611

Termine für den fakultativen Vorbereitungskurs und Infotermine finden Sie auf unserer Website

www.grundig-akademie-gera.de

FREIZEIT

Urlaub in Oberstdorf/Allgäu
Ferienwhg. für 2–4 Pers. **Super Preisangebote.**
Kostenloser Hausprospekt.
Hans Vogler, Oberstabsfeldwebel d. R.
www.Haus-Sieglinde.de
E-Mail: haus.Sieglinde.schoellang@t-online.de
Tel.: 0 83 26/5 11 · Fax: 0 83 26/36 69 24

„Nahkampfschulungen“
Mil-Naka-Dojo
Idar-Oberstein
www.milnakado.de

seela
Verkehrs-Fachschule
Sie werden als Fahrlehrer im ganzen Bundesgebiet gesucht!
Wir bilden Sie aus!

Fahrlehrer-Ausbildung

- Fahrlehrer Klasse BE
- Fahrlehrer Klasse CE
- Fahrlehrer Klasse DE
- Fahrlehrer Klasse A

Unterkunft im Internat vorhanden
Besondere Programme für Bundeswehr-Fahrlehrer
Petzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174
info@fahrlehrer-akademie-seela.de
www.fahrlehrer-akademie-seela.de

Wären Sie ein guter Fahrlehrer?
Machen Sie den Interessentest!
unter www.fahrlehrer-karriere.de
Neun führende Fahrlehrerfachschulen in Deutschland haben sich zusammengeschlossen, um Sie in Ihrer Nähe zu unterstützen.

faktor notfall
Schulung | Training Simulation | Beratung

Lust Rettungssanitäter*in zu werden?
Dann jetzt berufsbegleitend bei uns in Berlin machen!
Die Ausbildung erfolgt in 4 Stufen:
1. Theorie – 2. Praxis – 3. Praktika – 4. Abschlusswoche
Abschluss Bundesweit anerkannte Rettungssanitäter Urkunde

Weitere Infos unter www.faktor-**notfall**.de

www.schurig-geschenkartikel.de
info@schurig-geschenkartikel.de
Stoffabzeichen
Wappenschilder
Coins - Pins
Brustanhänger
Wappenkacheln
Wimpel
Speerwimpel
Metallwappen
Bierseidel
Aufkleber
Medaillen
Etuis
u.v.m.
Tel.:07272 /8293
SCHURIG Geschenkartikel
Seit 1954

BILDUNG

seela
Verkehrs-Fachschule
Fortbildungs-Programm Bundeswehr-Fahrlehrer
Ihr Qualifizierungspartner SEELA bietet Ihnen die Grundlage zu einer erfolgreichen Selbstständigkeit durch die Teilnahme an einem

- Betriebswirtschaftlichen Seminar

Fordern Sie Ihren Seminarplan an!
Petzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174
info@fahrlehrer-akademie-seela.de
www.fahrlehrer-akademie-seela.de

DEINE ZUKUNFT IN GAMES

Unterricht in Voll- oder Teilzeit

Lerne von den Besten! Seit 18 Jahren erfolgreich im Bildungsmarkt mit Top-Dozenten und bester Betreuung.
Dein Weg in die Game-Branche.

Ausbildung und Weiterbildung.
Mehr unter games-academy.de

GAMES ACADEMY

Fahrlehrerausbildungsstätte Münster
Haferlandweg 8, 48155 Münster
www.fabs-online.de
Anmeldung und Information: Raymond Wienströer
Tel.: (0251) 60 61-470, Fax: -3467, wienstroeer@fabs-online.de

Aus- und Weiterbildung
aktuelle Termine finden Sie unter
www.fabs-online.de

SECUACAD Security Academy GmbH
Erstklassige Karrierechanen für SaZ
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Nächster Start: 23.11.2020
Meister/in für Schutz und Sicherheit
Bachelor of Safety & Security (CCI)
Nächster Start: 23.11.2020
Neu: Wirtschaftsschutzbeauftragte/r
Nächster Start: 01.02.2021
Tel. +49 (0)89-14337781
e-mail:service@secuacad.de
internet: www.secuacad.de

VERKEHRSAKADEMIE ROFFHAUSEN
FAHRLEHRER-FACHSCHULE
... seit 1979 HEDDEN

Fahrlehrerausbildung | Fahrlehrerfortbildung | Schnupperkurse | Seminare
Haben Sie Mut! Gehen Sie neue Wege und starten Sie Ihre Karriere als Fahrschullehrer!

VERKEHRSAKADEMIE ROFFHAUSEN
Olympiastraße 1, 26419 Schortens
Telefon: 04421 807374
Telefax: 04421 807376
info@verkehrsakademie-roffhausen.eu
www.verkehrsakademie-roffhausen.eu

atc Fahrlehrerakademie
- Fahrlehrer - ein Beruf mit Zukunft
Ab Mitte 2020 startet erstmalig der neue Ausbildungsgang zum Fahrlehrer/BE in der Aus- und Weiterbildungsakademie in Kottenheim/Rheinland-Pfalz.
Infos
Tel.: 02651 - 9648-0
Email: sekretariat@awg-mbh.de
awg-mbH | August-Horch-Str. 5
D-56736 Kottenheim

Berufskraftfahrer

Kraftfahrer-Ausbildung
Lkw C/CE und Bus D/DE mit EU-Berufskraftfahrer-Qualifikation, Gefahrgutfahrer ADR, Lkw-Ladekran, Gabelstapler usw.
Köln. Tel. 0221-589 86 249
cf-berufskraftfahrer.de
Ihre Nr. 1 im Rheinland!

hochschule bbw University of Applied Sciences

Bachelor-Studium

mit Branchenspezialisierungen

Vollzeit | Berufs- | Dienstzeitbegleitend | Dual | Auch ohne Abitur*
*** nach § 11 Berliner Hochschulgesetz**

Jetzt anmelden!
0800 0800 229
studienberatung@bbw-hochschule.de
www.bbw-hochschule.de

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft:

Staatlich zugelassene Fernkurse:
- Entspannungspädagoge/in
- Ernährungsberater/in
- Fitnesstrainer/in
- Gesundheitsberater/in
- Heilpraktiker/in
- Personal Trainer/in
- Psychologische/r Berater/in
- Tierheilpraktiker/in

Jetzt gratis Infos anfordern: 0800 / 282 282 0 Mo. bis Fr. von 8 - 18 Uhr

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Erwachsenenbildung und nutzen Ihre Chance - **auch ohne Abitur.**
Wir freuen uns auf Sie!

BTB
Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info

GBS-Fachschule für Technik und Wirtschaft
Mahlmannstr. 1-3 | 04107 Leipzig | www.gbsleipzig.de

Tausche Barett gegen Bachelorhut

Privat studieren – der Einstieg in die zivile Wirtschaft in den Bereichen

- Sozialpädagogik-/ Pflege-/ Management
- Logistik-/ Business-/ Event-/ Management
- Grafikdesign / Medieninformatik / Mediendesign
- Digitale Bildung

✓ Planbar
✓ Aus der Praxis für die Praxis
✓ Studieren auf Augenhöhe
✓ Erfolgsorientiert
✓ Auch ohne Abitur

Sie wollen mehr WISSEN?

FHD Fachhochschule Dresden
Staatlich anerkannte Hochschule University of Applied Sciences

Studienberatung
B.A. Jana Wienhold
0351 4445 418
j.wienhold@fh-dresden.eu

Ihre **Fahrlehrerausbildungsstätte** in Hessen:
SVG Aus– und Weiterbildungs-zentrum Hessen GmbH
Im Amtmann 11-15, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 - 2008958 Fax: 06441 - 2009634
www.svg-awz-hessen.de

MTAE Medizinisch Technische Akademie Esslingen
Ihr Partner für Ausbildung

www.mtae.de

staatl. gepr. Techniker (w/m)

Fachrichtung Medizintechnik
Fachhochschulreife bei erfolgreichem Abschluss
Beginn jeweils im September
Ausbildungszeit 2 Jahre
Förderung BFD

info@mtae.de | Telefon +49 711 340 08-861
Medizinisch Technische Akademie Esslingen
Kesselwasen 17 | 73728 Esslingen

Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in

Profilbereiche
- Marketing und Medien
- Controlling und Finanzierung

Vollzeit 2 Jahre | Teilzeit 3 Jahre | Beginn September

Voraussetzungen
Mittlere Reife, kaufmännische Ausbildung und ein Jahr Berufserfahrung

Einblick. Durchblick. Weitblick.

Fachschule für Betriebswirtschaft
Steinbeisstraße 20
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541 700 37 70
verwaltung@hugo-eckener-schule.de
www.hugo-eckener-schule.de

Schulträger der Hugo-Eckener-Schule ist der Bodenseekreis.

DEINE ZUKUNFT IN GAMES

Unterricht in Voll- oder Teilzeit

Lerne von den Besten! Seit 18 Jahren erfolgreich im Bildungsmarkt mit Top-Dozenten und bester Betreuung. Dein Weg in die Game-Branche.

Ausbildung und Weiterbildung.
Mehr unter games-academy.de

GAMES ACADEMY

IAL Institut für angewandte Logistik GmbH
Mehr unter www.ial.de

SAP® Bildungspartner

Umschulungen mit IHK-Prüfung

März, Juli 2020
- u.a. Kaufl. Büromanagement, Spedition und Logistikdienstleitung, Einzelhandel, Industriekaufl,

Juli 2020
- u.a. Informationselektroniker, Fachinformatiker, Informatikkaufl.

August 2020
- Kaufl. im E-Commerce

Start monatlich:
- SAP Unternehmenskoordinator mit Anwenderzertifizierung in SD, MM oder FI

11.03., 10.06.2020:
- SAP Berater Certified Application Associate oder S/4HANA SD, MM

11.05., 06.08.2020:
- SAP Berater Certified Application Associate FI

Zugelassen nach AZAV durch CERTQUA // Weitere Informationen unter www.ial.de

Zukunft im Handwerk

- **Meistervorbereitung in 30 Handwerken**
- **Trial-Genial in 4½ Jahren**
  Gesellenbrief + Meisterbrief + Bachelor B.A.
- **Studium Wirtschaftsingenieur/in B.Sc. für Meister**
- **Fortbildungen mit anerkannter Prüfung:**
  - Ausbilder-Eignungsprüfung AEVO/AdA
  - Geprüfte/r Betriebswirt/in nach der HWO
  - Gebäudeenergieberater/in (HWK)
  - Fachwirt/in Gebäudemanagement (HWK)
  - Servicetechniker/in für Windenergieanlagen (HWK)
  - Gepr. Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in

Weitere Kurse und Informationen:
Fortbildungszentrum Köhlstraße der Handwerkskammer zu Köln
Telefon: 0221 2022356, Frau Puchalla
www.hwk-koeln.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer zu Köln

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Mit einem Fernstudium zum
Master Sicherheitsmanagement

Von Sicherheitsplanung über Risiko- und Krisenmanagement bis hin zum Ausbau Ihrer persönlichen Führungskompetenzen: Erweitern Sie mit dem international anerkannten Masterabschluss in Sicherheitsmanagement Ihre beruflichen Möglichkeiten.

Bewerben Sie sich jetzt für den Studienstart im Oktober:

www.berlin-professional-school.de

Lernen Sie uns kennen und besuchen unser

9. Sicherheitsforum am 15. Mai 2020

Das Sicherheitsforum der HWR Berlin bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Lehrenden, Studierenden und Alumni des Studiengangs persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ihre Karriere kann beginnen!

Angebote für Soldaten

KAUFMÄNNISCHE FORTBILDUNG

- **Gepr. Wirtschaftsfachwirt/-in**
- **Fachkraft für Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **Ausbildung der Ausbilder**
- **SAP-Module** (01, AC 010, HR 050, HR 110, ERP 6.0 FI)

Persönliche Beratung: Heiko Meyer **040 23703-406**
Grone Wirtschaftsakademie GmbH – gemeinnützig –
Heinrich-Grone-Stieg 4, 20097 Hamburg

THERAPIEBERUFE AUSBILDUNG/STUDIUM/UMSCHULUNG

- **Staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/-in**
- **Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/-in**

Bei entsprechender Vorbildung **Duales Studium** oder **Verkürzung** möglich!

Persönliche Beratung: **040 23703-550**
Grone-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH – gemeinnützig –
Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg
geso.hamburg@grone.de

Grone seit 1895

www.grone.de

Techniker werden!

Ihre Weiterbildung wird vom Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) gefördert!

Über 1000 Soldaten haben bei uns bereits eine Weiterbildung zum **Staatlich geprüften Techniker (m/w/d)** gemacht und als Schlüssel zum beruflichen Erfolg genutzt.

Die Fachschule für Technik an der RAK bietet folgende Fachrichtungen an:

> Bautechnik
> Elektrotechnik
> Fahrzeugtechnik
> Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
> Maschinenbautechnik
> Medizintechnik

Infoveranstaltung 09.05.2020

Studienberatung nutzen:
rak@rak.de / 0221-546 87-26

Rheinische Akademie Köln Berufskolleg
Rheinische Akademie Köln gGmbH
Vogelsanger Straße 295
50825 Köln-Ehrenfeld
www.rak.de

Der Stärkere gibt nach

Kämpfernatur, Fanliebling, Bundeswehrsoldat: Judoka Karl-Richard Frey macht sich bereit für die Olympischen Sommerspiele in Japan. **Beim Grand Slam in Düsseldorf checkt er schon einmal die Konkurrenz.**

TEXT *Florian Stöhr* **FOTO** *Sebastian Wilke*

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Der kleinste Fehler kann das Ende bedeuten. Für ein Abtasten gibt es keine Zeit, Inaktivität wird bestraft. Karl-Richard ist bekannt für seine explosiven Angriffe.

Auf vier Matten wird beim Grand Slam in Düsseldorf gekämpft. Für die Zuschauer geht es Schlag auf Schlag. Jede Menge Spannung und Action wird geboten.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (2)

Der Zuschauerraum des ISS Dome in Düsseldorf ist bis auf den letzten Platz besetzt. Als Karl-Richard Frey die Matte betritt, wird es laut auf den Rängen. Das Publikum feuert ihn an. Sein Gegner kommt aus Österreich. Frey sollte ihn schlagen können, aber eine falsche Bewegung, ein Zögern, und der Kampf kann schnell vorbei sein. Und damit auch für ihn der Grand Slam in Düsseldorf, das größte Judo-Turnier in Deutschland. Nach einer Minute und 43 Sekunden gelingt ihm ein Schulterwurf. „Ippon“, die höchste Wertung im Judo und gleichzeitig der Knockout für den Gegner. Der 28-jährige Rheinländer ist zufrieden. Auf dem Weg in die Kabine klatscht er mit den jungen Fans ab, die hier auf ihr Idol warten.

Karl-Richard Frey ist eines der bekanntesten Gesichter des deutschen Judo. Und der tragische Held der Olympischen Spiele 2016. In Rio verpasste er eine Medaille, obwohl er in seiner Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm als Favorit galt. Erst verlor er das Halbfinale und dann den Kampf um Bronze. Am Ende wurde er Fünfter. Ein Tiefschlag.

Eine neue Chance

Vier Jahre später ist davon nichts mehr zu spüren. „Natürlich hatte ich mir mehr erhofft. Ich war 2015 Vizeweltmeister und wollte gewinnen. Alle, die nachher vor mir waren, hatte ich im gleichen Jahr schon geschlagen.“ In diesem Sommer hat er wieder die Chance. Der Deutsche hat sich für die Olympischen Sommerspiele in Japan qualifiziert. Der Grand Slam in Düsseldorf ist ein Zwischenschritt, um sich mit der Konkurrenz zu messen. „Ich habe jetzt vier Jahre durchgezogen und bin auf einem guten Weg“, bewertet Frey ganz selbstbewusst seine Entwicklung.

Judo heißt sanfter Weg – Siegen durch Nachgeben. Der Stärkere gibt also nach. Denn bei der Kampfsportart geht es darum, das Gewicht und die Kraft des Gegners gegen ihn zu wenden. Die Ursprünge gehen auf das 19. Jahrhundert in Japan zurück. Heute wird Judo in mehr als 150 Ländern ausgeübt, vor allem als Wettkampfsport. Ziel ist es, den Gegner durch Wurf- und Bodentechniken auf den Rücken zu befördern oder ihn durch Würge- und Haltegriffe zur Aufgabe zu zwingen. Es zählen Technik, Kraft, Schnelligkeit und Körperbeherrschung.

Die Stimmung beim dreitägigen Turnier ist eindrucksvoll. Es wird gefiebert, gerufen, geklatscht. Bei jedem Ippon geht ein Raunen durch die Arena. Zum dritten Mal findet ein Grand Slam in Düsseldorf statt. Dieses Jahr sind 800 Athleten aus 120 Ländern dabei. Auch die Elite aus Japan, Brasilien, Frankreich, Kuba und Russland. Karl-Richard Frey ist begeistert von der Atmosphäre: „Wir kriegen die Stimmung mit.“

„Ich kämpfe schnell und explosiv. Ich bin flexibler und habe mehr Techniken.“

Stabsunteroffizier
Karl-Richard Frey

Im Kampf muss man das ausblenden. Aber es ist Wahnsinn, hier zu kämpfen und zu gewinnen.“ Frey ist kein stiller Vertreter, er fällt auf. „Ich kämpfe schnell und explosiv. Viele Gegner in meiner Klasse sind kräftiger, aber auch langsamer. Ich bin flexibler und habe mehr Techniken als die meisten anderen“, erklärt er. Seine Spezialtechnik: Der „Uchi-mata“, bei dem er den Gegner erst nach unten drückt, um ihn dann über die Hüfte zu werfen.

Und auch jenseits der Matte ist Frey ein energetischer Typ. Als er in der Kabine des deutschen Teams den Kampf seines Bruders Johannes auf dem Bildschirm verfolgt, wirkt er zunächst gefasst. Doch plötzlich platzt es aus im raus: „Jetzt komm, Junge!“ Er springt auf und feuert seinen jüngeren Bruder an. Als dieser gewinnt, löst sich die Spannung in Jubel auf. Frey lebt von Emotionen. „Wenn man zurückliegt oder keine Kraft mehr hat, dann muss man den Gefühlen freien Lauf lassen.“ Aus Emotionen schöpft er Energie, aber er muss sie auch unter Kontrolle behalten. Vor dem Kampf macht er deshalb Atemübungen. Sein Ritual, bevor es auf die Matte geht.

Von der Uniform in den Judogi

Frey ist seit 2012 Stabsunteroffizier bei der Sportfördergruppe in Köln. Sein Alltag hat wenig mit dem eines Soldaten zu tun. In der Woche trainiert er täglich zwei- bis dreimal seine Sportart, samstags noch einmal. Dazu kommen Einheiten im Fitnessstudio. Als Sportsoldat tauscht er einmal im Monat seinen Judogi, den klassischen Anzug der Judo-Kämpfer, gegen die Uniform der Bundeswehr zur militärischen Ausbildung: Schießen, Sanitätsausbildung, Regeldienst. „Ohne die Bundeswehr würde es nicht funktionieren.“ Das Sportförderprogramm ermöglicht ihm, seine Leidenschaft zu verfolgen. „Von Preisgeldern und Sponsoren lässt sich im Judo nicht leben. Ich weiß, dass ich der Bundeswehr viel zu verdanken haben. Meine Chefs helfen mir und sind für mich da.“ Dafür zahlt er mit Leistung zurück. Bei Weltmeisterschaften holte er Bronze (2014) und Silber (2015). Zuletzt wurde er im Januar Dritter beim Judo Grand Prix in Tel Aviv. Judo ist eine Randsportart in Deutschland. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hat rund 135.000 Mitglieder. Er ist der Dachverband für die Bundesländer und für mehr als 2.250 Vereine. Im Vergleich: Fußball hat mehr als sieben Millionen Mitglieder. Ins Fernsehen schafft es Judo selten. In der Arena in Düsseldorf sind trotzdem alle voll dabei. Hier sitzen viele Familien mit Kindern.

Karl-Richard hat mit fünf Jahren angefangen. „Mein Vater hat mich und meinen Bruder damals beim Judo in Bonn angemeldet. In der ersten Zeit hat er uns auch trainiert.“ Mit 16 ging er ins Sportinternat nach Köln. Nach dem Titel bei der Junioren-Europameisterschaft stand für ihn fest, dass er Profi werden will. Frey gerät ins Schwärmen, wenn er von seinem Sport spricht: „Judo ist die am weitesten verbreitete Kampfsportart der Welt. Jeder Gegner ist anders, auf jeden muss man sich einstellen. An einem Wettkampftag kann man schon mal sechs Kämpfe haben. Ich liebe immer wieder die Herausforderung.“

In Düsseldorf geht Frey leer aus. Im Kampf gegen einen brasilianischen Gegner passt er einen Moment nicht auf und landet auf der Matte. Ippon, aus, vorbei. Beim Turnier in Tel Aviv hatte er den Brasilianer noch klar beherrscht. „Ich wollte gerade eine Technik ansetzen und habe gezögert. Manchmal entscheiden Millisekunden.“ Das Publikum verabschiedet ihn trotzdem mit Applaus. Die heutige Niederlage ist kein Beinbruch, erklärt auch Bundestrainer Richard Trautmann: „Karl-Richard hat alle Fähigkeiten. Er ist erfahren und in seiner Gewichtsklasse technisch der Vielseitigste. Vielleicht hat er ›

Karl-Richard tritt in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm an. Sein Bruder Johannes (rechts) in der Klasse darüber. Sie haben einen Traum: bei den Olympischen Spielen um Gold kämpfen.

In der Kabine bereitet sich die deutsche Mannschaft auf ihre Kämpfe vor. Die Judoka wärmen sich auf der Matte auf, studieren auf den Bildschirmen die Gegner und feuern das Team an.

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke (3)

„Karl-Richard ist immer dann gut, wenn er sich viel bewegt und offensiv kämpft.“

Bundestrainer
Richard Trautmann

Vor dem Kampf ist Frey hoch konzentriert. Ein letztes Mal stretchen, durchatmen und motivieren, dann geht es zum Gegner.

liert das Finale, den letzten Kampf nach drei Tagen Grand Slam. Aber er hat einen großen Schritt gemacht, um sich ebenfalls für die Spiele in Tokio zu qualifizieren. Karl-Richard hat beim letzten Kampf seines Bruders von den Zuschauerrängen aus mitgefiebert. Als Johannes verliert, verlässt er die Tribüne wortlos. Im Gespräch zuvor hat er erzählt, dass sie einen gemeinsamen Traum haben: „Wir wollen zusammen im Heimatland des Judos um Gold kämpfen."

Wenige Tage später haben die Freys Gewissheit. Ihr Traum geht in Erfüllung: Der DJB nominiert Johannes Frey nach seiner Leistung in Düsseldorf für Olympia. Die beiden Brüder sind ein gutes Beispiel für die Förderung von Spitzensportlern, die es selten ins Fernsehen schaffen. Ohne Bundeswehr und Bundespolizei wäre Deutschland bei den Olympischen Spielen wesentlich weiter unten zu finden. Sportsoldaten und Sportpolizisten machen rund die Hälfte der Medaillengewinner aus. Karl-Richard ist stolz auf das, was er tut. „Ich repräsentiere gerne die Bundeswehr. Wenn ich bei den Spielen Erster werde sollte, werde ich salutieren", sagt er freimütig. Er hofft darauf, später als Berufssoldat übernommen zu werden und nach seiner Karriere die nächste Judogeneration in der Bundeswehr zu trainieren. „Oder als Ausbilder, um die Kameradinnen und Kameraden fit zu machen." Bis dahin hat er aber ein anderes Ziel: die Siegerehrung bei Olympia.

Der deutsche Judoka kontrolliert seinen Gegner, um ihn im richtigen Moment auszuhebeln und auf die Matte zu werfen. Ippon, Sieg!

„Ich repräsentiere gerne die Bundeswehr."

Stabsunteroffizier
Karl-Richard Frey

sich vor heimischer Kulisse zu viel vorgenommen. Die Chancen für Tokio sind auf jeden Fall da. Karl-Richard ist immer dann gut, wenn er sich viel bewegt und offensiv kämpft. Dann kann er so gut wie jeden schlagen." Andere im deutschen Team kämpfen beim Grand Slam um die letzten Tickets nach Japan. Auch sein Bruder Johannes, der bei der Bundespolizei ist und bis ins Finale seiner Gewichtsklasse über 100 Kilogramm kommt.

Mission Gold

Alle Augen sind auf die Olympischen Spiele in Tokio gerichtet. Das Megaevent beginnt am 24. Juli. Mehr als 11.000 Athleten kämpfen in 339 Wettbewerben um eine Medaille. Für knapp drei Wochen werden Sportarten die Schlagzeilen beherrschen, die es in der Öffentlichkeit häufig schwer haben. „Judo ist allen ein Begriff. Ich treffe ganz oft Leute, die mir sagen, dass sie auch schon Judo gemacht haben. Leider schaffen wir es nicht so in die Medien." Frey weiß, dass Olympia eine Chance für seinen Sport ist und er mit guten Leistungen dazu beitragen kann. Bundestrainer Trautmann hat das Ziel vorgegeben: „Wir haben uns zwei Medaillen vorgenommen, eine bei den Männern und eine bei den Frauen." Der Kader habe das Potenzial für mehr, aber er bleibt realistisch. Am Ende entscheiden Tagesform, Auslosung und auch Glück. „Auch bei den Besten kommt es vor, dass sie Fehler machen, die im Judo sofort das Aus bedeuten. Wie heute bei Karl-Richard." Sein Bruder ver-

Fotos: Bundeswehr/Sebastian Wilke;
Montage: Bundeswehr/Sebastian Wilke (3), Y/C3 Visual Lab

Anzeige

www.bwconsulting.de/karriere

bwconsulting

Du bist es gewohnt, in anderen Mustern zu denken?

Dann bewirb dich jetzt!

Die BwConsulting ist ein Beratungsunternehmen mit einem sehr speziellen Fokus: Als Inhouse-Gesellschaft beraten wir die strategischen Projekte des Verteidigungsministeriums und der Bundeswehr.
Im Auftrag der ministeriellen Leitung sind wir damit treibende Kraft für die kontinuierliche Weiterentwicklung des gesamten Ressorts.

Für unser starkes Team suchen wir Verstärkung.

Deine Aufgaben
Du berätst Projekte mit unmittelbarer verteidigungspolitischer Relevanz in Themenbereichen wie Rüstungsmanagement, Cybersicherheit, Steuerungssysteme, Organisationsentwicklung u. v. m.
Hier bringst du deine methodischen Fähigkeiten ein, zeigst Lösungswege auf und realisierst gemeinsam mit deinen Projektpartnern die Veränderungen.

Dein Profil
Du analysierst gern und entwickelst daraus zielorientierte Lösungen. Du liebst es, „über den Tellerrand hinaus" zu blicken. Du hast einen sehr guten Hochschulabschluss erzielt sowie idealerweise Berufspraktika in der Beratungsbranche absolviert.

Und vor allem: Du hast auch nach dem Dienstzeitende Lust auf eine Tätigkeit mit besonderem Sinn!

BwConsulting. Die Inhouse-Beratung der Bundeswehr.

GAMING

Worum geht's?

- Wer Krieg und Computerspiele hört, denkt häufig an Ballerspiele. Doch es gibt auch Games, die sich anders mit der Thematik auseinandersetzen.

Lies das:

- wenn du gerne spielst, aber auch mehr über die Zeit der beiden Weltkriege und die Nöte der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten erfahren möchtest.

Spiele gegen den Krieg

TEXT *Michael Schulz*

Nicht nur militärische Shooter und Wer-gewinnt-die-Schlacht-Strategiespiele beschäftigen sich mit dem Krieg. Einige Games erzählen auch tiefgründige Geschichten und lassen den Spieler ungewöhnliche Rollen einnehmen. **Widerstandskämpfer, Opfer und andere Zivilisten stehen hier im Mittelpunkt.**

Through the Darkest of Times: Wenn nur der Widerstand bleibt

Der Widerstand zur Zeit der NS-Diktatur war vielfältig – von Sozialdemokraten und Kommunisten über religiöse Gruppen bis hin zu konservativen Strömungen reichte das Spektrum an Gegnern des unmenschlichen Regimes. Diese Vielfältigkeit wird in dem rundenbasierten Strategiespiel „Through the Darkest of Times" (2020) vom Berliner Entwickler Paintbucket Games zum Leben erweckt. Denn die Widerstandsgruppe, deren Geschicke der Spieler steuert, besteht aus solchen unterschiedlichen Charakteren. Die Aufgaben der Gruppe bestehen unter anderem darin, Spenden zu sammeln um Flugblätter zu drucken, neue Mitglieder zu rekrutieren, Verfolgte aus dem Land zu schmuggeln oder jüdischen Mitbürgern zu helfen. Dabei wird schnell klar: Selbst zwischenmenschliche Gefälligkeiten können Repressionen des NS-Staates nach sich ziehen. Die Ablehnung Hitlers eint zwar die Widerstandskämpfer, doch ihre unterschiedlichen politischen Ansichten lassen sie auch aneinandergeraten. Dann muss der Spieler vermitteln. Schließlich soll die Gruppe zusammenhalten. Auch interessant: Die Nationalsozialisten werden hier nicht ausschließlich als waffenstarrende Krieger dargestellt, sondern auch als Kollegen, Nachbarn oder Bekannte. Auch die Unterstützer des Nationalsozialismus hatten viele Gesichter.

Erhältlich für PC und Mac bei Steam, circa 15 Euro

Als Hitler die Macht übernimmt, beginnt sofort die staatliche Verfolgung von Minderheiten und Andersdenkenden. Einige dieser Verfolgten bilden bald Widerstandsgruppen: Ihre Geschichten macht „Through the Darkest of Times" erlebbar.

Fotos: PR/Paintbucket Games (4)

Brukel: Spurensuche in Großmutters altem Haus

Eine 92-Jährige als Hauptfigur in einem Computerspiel – allein das ist ungewöhnlich. Doch das Spielprinzip von „Brukel“ (2019) toppt das noch. Der Spieler bewegt sich durch ein altes Bauernhaus in Belgien. Das sieht aus wie in einem 3D-Shooter, nur dass hier keine Gegner lauern und der Spieler anstatt einer Waffe ein Smartphone bei sich trägt. Fotografiert er damit bestimmte Dinge, beginnt die 92-jährige Bie Verlinden, die wirklich während des Zweiten Weltkrieges in diesem Haus lebte, von den damaligen Ereignissen zu erzählen. Und die haben es in sich: Denn Verlinden geriet mit ihrer Familie und all ihrem Hab und Gut zwischen die Fronten des Krieges. Im Verlauf erlebt der Spieler jene schicksalhaften Augenblicke auch aus der Perspektive der damals noch jungen Frau. Entwickelt hat dieses mit etwa zwei Stunden Spielzeit zwar kurze, aber eindrückliche Spiel der Enkel von Verlinden, der belgische Game Designer Bob De Schutter. Die Berichte seiner Großmutter ließen ihn seit seiner Kindheit nicht mehr los.

Erhältlich für PC bei Steam, circa zehn Euro

Das Haus im Spiel wurde nach den Erinnerungen von Bie Verlinden (oben und links) rekonstruiert. Ihr Enkel Bob De Schutter (links) arbeitete fünf Jahre an der Umsetzung von „Brukel“.

Fotos: PR/Lifelong Games LLC (5), PR/Teknopilot AS (4)

Klaus und Karin heißen die beiden norwegisch-deutschen Kinder, die der Spieler wahlweise adoptieren kann. Sie haben ein hartes Leben: Kurz nach dem Krieg werden sie in der Gesellschaft so verachtet wie ihre Väter, die deutschen Besatzer.

My Child Lebensborn: gehasste Kinder

Das norwegische „My Child Lebensborn“ (2018) wirft ein Schlaglicht auf ein für viele Deutsche unbekanntes Kapitel der Nachkriegszeit.
Als Deutschland während des Zweiten Weltkrieges Norwegen besetzt, zeugten deutsche Soldaten zahlreiche Kinder mit einheimischen Frauen. Diese Kinder wurden in Norwegen oftmals in den Heimen des nationalsozialistischen Lebensborn-Vereins aufgezogen. Nach dem Krieg waren sie das Ziel verbaler und körperlicher Attacken – weil sie von den verhassten deutschen Besatzern abstammten. Der Spieler adoptiert nach Kriegsende ein Lebensborn-Kind und begleitet es als Elternteil durch seinen Alltag. Neben Routineaufgaben, wie dem Kind Essen zu geben oder es ins Bett zu bringen, erwarten ihn in dieser Lebenssimulation bald schwierige Aufgaben. Wie muntert man ein Kind wieder auf, das von seinen Mitschülern ausgegrenzt und angegangen wird? Durch die Lektüre von Briefen und Tagebüchern erfährt der Spieler zudem mehr über die Vergangenheit des Kindes und den Terror der Deutschen in Norwegen.

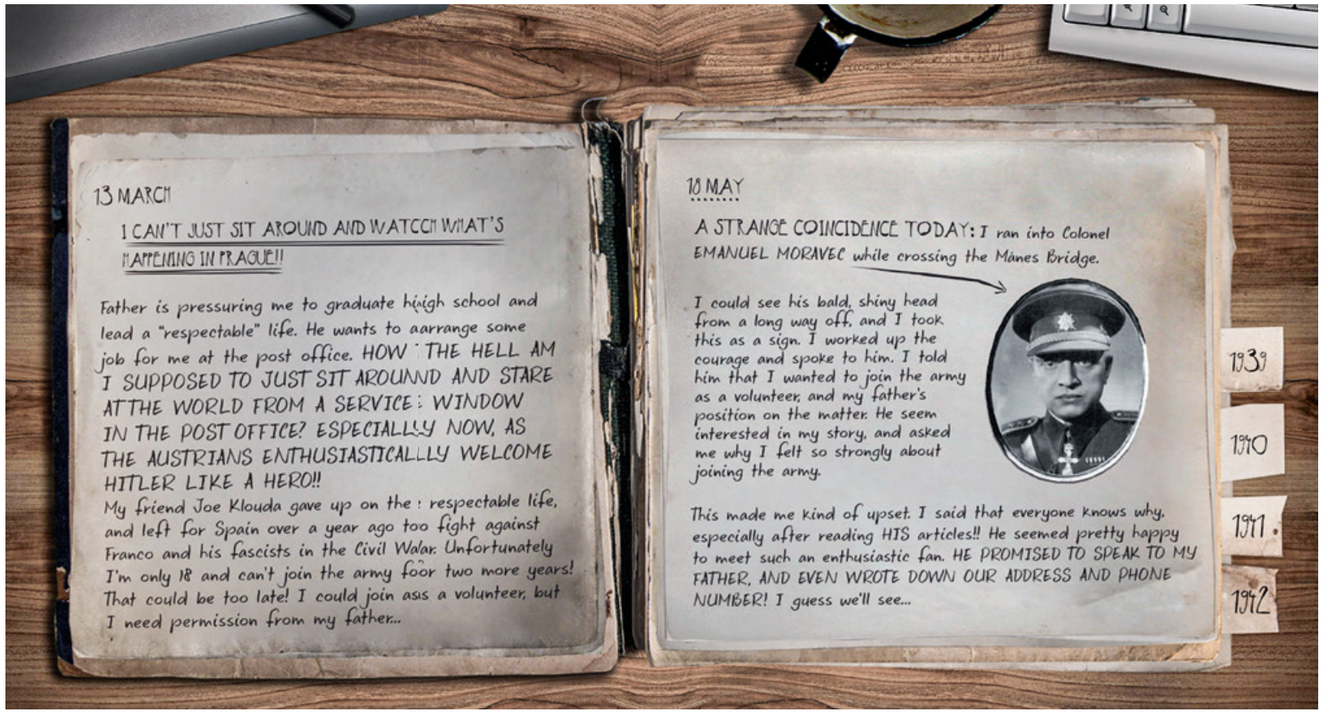
Erhältlich als App für iOS und Android, circa drei Euro

Valiant Hearts: inmitten des Grauens

Die Schlacht von Verdun, die Gasangriffe auf die Stadt Ypern, der Minenkrieg um die strategisch wichtige Höhe Vauquois – in „Valiant Hearts: The Great War“ (2014) sucht der Spieler diese Orte auf. Sie stehen in Frankreich für das Grauen des Ersten Weltkrieges. Von der comicartigen Grafik sollte sich hier niemand aufs Glatteis führen lassen: Sie steht zwar im Kontrast, aber nicht im Widerspruch zum ernsten Inhalt des Spiels. Die Handlung folgt den Lebensläufen von vier Charakteren während der Kriegsjahre, darunter die Geschichte einer belgischen Medizinerin, eines französischen Bauern und eines US-Amerikaners in der Fremdenlegion. Auch mit dabei: ein Deutscher mit französischer Frau und Kind, der nach Kriegsausbruch aus seiner Wahlheimat Frankreich geworfen und anschließend von Deutschland gleich wieder zurückgeschickt wird – als Soldat. Um in der Handlung voranzukommen, gilt es, in diesem 2D-Seitenscroller Geschicklichkeitsaufgaben zu meistern und Rätsel zu lösen. Für die historische Genauigkeit arbeitete das französische Studio Ubisoft Montpellier mit Historikern zusammen.

Erhältlich für PC, Playstation und Xbox, 15 bis 22 Euro

Die Comicbilder machen die Darstellung des massenhaften Sterbens erträglich, täuschen aber nicht darüber hinweg, dass der Erste Weltkrieg eine bestialische Tötungsmaschinerie war.



1939 marschiert die Wehrmacht in Prag ein, 1942 schlägt der Widerstand mit der Ermordung Heydrichs zurück. Der Spieler taucht bei „Attentat 1942“ tief ein in die tschechischen Kriegsjahre.

Fotos: PR/Ubisoft Entertainment (2), PR/Charles Games (3)

Attentat 1942: ein Anschlag und seine Folgen

In einem Vorort von Prag verüben Einheimische im Mai 1942 ein Attentat auf SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich. Einige Tage später stirbt einer der Hauptorganisatoren des Holocausts an seinen Verletzungen. Die Geschichte des Spiels „Attentat 1942“ (2017) setzt viele Jahrzehnte später in Tschechien ein: Der Spieler erfährt, dass sein Großvater nach dem Attentat einst von der Gestapo verhaftet wurde. Hatte er etwas damit zu tun? Auf der Suche nach einer Antwort besucht der Spieler wie in einem Point-and-Click-Adventure verschiedene Orte, spricht mit Zeitzeugen und geht Hinweisen nach. Zwischendurch schlüpft der Spieler aber auch in die Rolle von Figuren aus den Kriegsjahren. Nach und nach löst er so nicht nur das Rätsel um die Verhaftung des Großvaters, sondern lernt auch viel über die Zeit der deutschen Besatzung. Was bedeutet es, in seinem Heimatland zu leben, wenn eine feindlich gesinnte Nation alle Macht ausübt?

Erhältlich für PC und Mac bei Steam, circa acht Euro

Papers, Please: Wer darf über die Grenze?

Den totalitären Staat Arstotzka, dem der Spieler als Grenzkontrolleur in „Papers, Please“ (2013) dient, gibt es zwar nicht, das Thema der Simulation hat dennoch viel mit unserer Gegenwart und Geschichte zu tun. Denn am Grenzübergang kontrolliert der Spieler die Dokumente von Einreisenden, darunter Urlauber, aber auch Kriegsflüchtlinge. Er entscheidet, wer ins Land darf und wer nicht – oder sogar festgenommen wird, weil er angeblich eine Gefahr darstellt. Die Einreisebestimmungen ändern sich fast täglich, erscheinen willkürlich. Zudem mischt sich der Geheimdienst in die Arbeit ein. Das macht alles nicht einfacher, zumal noch ein moralisches Dilemma hinzukommt: Soll man wirklich Menschen, die alles verloren haben, wegen eines Formfehlers die Einreise verweigern? Was macht man mit dem ausländischen Journalisten, der über die Missstände in Arstotzka berichten will? Wer ein Auge zudrückt, läuft Gefahr, aufzufliegen und Gehaltsabzüge zu riskieren. Doch die Familie will ernährt werden. Also besser Dienst nach Vorschrift? Das Spiel vom US-Amerikaner Lucas Pope mit seiner minimalistischen Acht-Bit-Grafik verdeutlicht, wie Befehlsketten in totalitären Systemen funktionieren und in welche Zwickmühlen Befehlsempfänger selbst als kleinstes Rad im Getriebe geraten können.

Der Grenzkontrolleur muss Dokumente auf ihre Richtigkeit überprüfen. Doch die Zeit drängt und die Vorschriften sind kompliziert – und jeder Fehler wird vom Staat bestraft.

Erhältlich für PC und Mac bei Steam, GOG.com u. a. sowie für iOS und PS Vita, circa neun Euro

This War of Mine: Überleben in einer belagerten Stadt

Um einen fiktiven Krieg dreht sich dieses Taktikspiel, doch der geschilderte Schrecken ist deswegen nicht weniger realistisch. Im Mittelpunkt von „This War of Mine“ (2014) aus Polen stehen die Bewohner einer belagerten Stadt. Sie haben kaum zu essen, es fehlt an Medikamenten, ihre Häuser zerfallen zusehends. Der Spieler steuert per Point and Click eine Gruppe von Zivilisten durch die Ruinen der Stadt. Marodierende Banden oder gefährliche Einzelgänger stellen sich ihnen in den Weg. Ziel des Spiels ist es, irgendwie zu überleben. Bald stellt sich dem Spieler die Frage, wie weit er zu gehen bereit ist. Was ist in solchen Extremsituationen richtig und was ist falsch? Wer kann sich Moral leisten? Die Botschaft ist klar: Kriege können auch Zivilisten alles Menschliche nehmen.

Erhältlich für PC und Mac bei Steam sowie für Android, iOS, PlayStation 4, Xbox One und Nintendo Switch, 13 bis 20 Euro

Der Spieler durchstreift mit seiner Gruppe Häuserruinen. Gibt es hier noch etwas zu finden, was beim Überleben hilft? Auch halten sich dort manchmal andere Menschen auf, die eine Hilfe sein können – oder eine Gefahr darstellen.

Fotos: PR/Lucas Pope, PR/11 bit studios S.A. (2)

Anzeige

GBS Schulen München

DIE GBS SCHULEN MÜNCHEN
Ihr Experte für technische und kaufmännische Weiterbildung. Kompetent und leistungsstark!

MASCHINENBAUTECHNIKER/IN
staatlich geprüft
• Schwerpunkt Luftfahrttechnik wählbar
• kostenloser Einstiegs-Crashkurs
Nur bei uns: Wir starten zwei Mal im Jahr - im Februar und September!

ELEKTROTECHNIKER/IN
staatlich geprüft
• Schwerpunkt Avionik wählbar
• kostenloser Einstiegs-Crashkurs
Nur bei uns: Wir starten zwei Mal im Jahr - im Februar und September!

INFORMATIKTECHNIKER/IN
staatlich geprüft
• kostenloser Einstiegs-Crashkurs

FACHINFORMATIKER/IN (IHK)
Umschulung

BETRIEBSWIRT
staatlich geprüft
Schwerpunkte wählbar.
Marketing, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Informationswirtschaft, Außenwirtschaft mit Spanisch
• anschließend verkürztes Hochschulstudium
• Voll- und Teilzeitmodell möglich
• kostenloser Vorkurs (Mathe und Englisch) für einen weichen Einstieg

GBS Schulen
Fachschulen für Technik
und Fachakademie für Wirtschaft
Goethestr. 12
80336 München
Tel. 089 5398050
gbs-schulen@sabel.com
www.gbsschulen.de

Gefördert durch den BFD der Bundeswehr

TIPPS

Der Frühling rockt
Von Zombiejägern und gebrochenen Helden

SPORT

Darts-Finale 2020

Die Premier League der Dartprofis findet im Mai ihr großes Finale in der O2 Arena in London.

Der größte Wettbewerb in der Dartsszene ist gestartet. Bereits zum 16. Mal werfen die besten Dartprofis um ein Preisgeld von 825.000 englischen Pfund. Seit Februar spielen die Teilnehmer in insgesamt 16 Wettbewerben um den Einzug in das große Finale. Neun gesetzte Spieler und neun Herausforderer, die Challenger, nehmen an dem Turnier teil. Topfavorit Michael van Gerwen hat die Tour die letzten vier Jahre für sich entscheiden können. Auch WM-Sieger Peter Wright kämpft um den Titel. Wer die unglaubliche Stimmung live miterleben möchte, muss dafür nicht in einen der Austragungsorte in Großbritannien oder Irland fahren. Auch Berlin, München und Hildesheim empfangen die Teilnehmer für einen Spieltag. Am 21. Mai ist das spektakuläre Finale in London.

SERIE

The Walking Dead: World Beyond

„Es war einmal das Ende der Welt, das unser Anfang war", heißt es am Anfang des neuen Trailers. Das lang erwartete Spin-off zur beliebten Zombieserie ist endlich da. „The Walking Dead: World Beyond" spielt zehn Jahre nach Ausbrechen der Zombieapokalypse. Zwei Überlebende der ersten Generation sind die Hauptprotagonisten. Der Trailer ist vielversprechend und fesselt sofort. Die US-Premiere ist am 12. April. In Deutschland startet die Serie ebenfalls im Frühjahr 2020 auf Amazon Prime Video.

BUCH

Thriller über Schuld und Vergeltung

Mit der Frage, ob ein Täter je wieder frei sein kann, beschäftigt sich der neue Roman von Thriller-Newcomerin Romy Hausmann. Nadja will nach ihrer Haftentlassung zurück in die Normalität, doch ihr Wunsch soll ihr verwehrt bleiben. Ihre Vergangenheit macht sie zur idealen Täterin eines neuen Mordfalls.

GAME

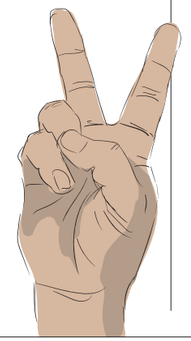
Hellpoint zieht dich in seinen dunklen Bann

Tauche ein in das Scifi-Action-Game „Hellpoint" und löse die Rätsel der verfallenen Raumstation Irid Novo. Die düstere Horroratmosphäre zieht dich in ihren Bann. Im Rollenspiel für PC und Konsole triffst du auf gruselige Kreaturen und mächtige kosmische Götter.

AUSSTELLUNG

Gewaltfreie Lösungen zur Konfliktbewältigung

Wenn Konflikte eskalieren, wird häufig das Militär gerufen. Alternative Wege zeigt die Ausstellung „Frieden geht anders! Alternativen zum Krieg" in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität (Gebäude H1, Ebene 0). Noch bis 30. April geöffnet.



KONZERTE

Guns n' Roses auf Tournee

Guns n' Roses veränderten die Rockszene. Seit ihrem Debütalbum „Appetite for Destruction" im Jahr 1987 ging es steil bergauf. Zahlreiche weitere Hits, Platten und ausverkaufte Hallen machten sie zu Superstars. Seit mehr als drei Jahrzehnten begeistern Guns n' Roses die Musikszene. Im Sommer ist die Rockband wieder auf Tour. In Hamburg und München performen sie ihre größten Hits und Hymnen.

MESSE

ILA 2020 in Berlin

Zukunftsweisende Lösungen und technologische Trends der Luft- und Raumfahrt. Vom 13. bis 17. Mai 2020 findet auf dem Gelände des Flughafens Berlin Brandenburg im ExpoCenter Airport die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung statt. Über 200 Luft- und Raumfahrzeuge sind dort zu bestaunen und näher zu betrachten. Die letzten beiden Messetage sind für den Publikumsverkehr offen. Die Bundeswehr wird auch wieder mit mehreren Großgeräten dabei sein. Der Fokus liegt dieses Mal auf vernetzten und unbemannten Systemen.

FILM

Actionthriller „Extraction" auf Netflix

Chris Hemsworth spielt die Hauptrolle in dem Netflix-Original. Ein Kind wird zum Spielball zwischen rivalisierenden Familien in der Welt des Drogen- und Waffenschmuggels im Mega-Moloch Dhaka in Bangladesch. Der Söldner Tyler Rake wird beauftragt, das entführte Kind zu befreien. Doch seine eigenen Dämonen machen die tödliche Mission fast unmöglich. Ab dem 24. April gibt es das Action-Movie „Extraction" mit Marvel-Superstar Chris Hemsworth weltweit bei Netflix im 4K-Stream.

Fotos: picture alliance/ DPPI Media/Kieran Cleeves, 2019AMC Film Holdings LLC, Presse/dtv, stock.adobe.com/migfoto, ddp/ZUMA/KC Alfred, picture alliance/dpa/Bildagentur-online/Joko, Netflix; Illustration: Y/C3 Visual Lab

Anzeige

Jetzt exklusiv bis zu 33 % Preisvorteil auf Mobilfunk, Internet und mehr sichern!

Einfach bestellen unter: www.bundeswehr-vorteilsprogramm.de

5G Router

Bundeswehr Vorteilsprogramm

Jetzt zusätzlich pro Bestellung einen Amazon-Gutschein über 15 € sichern.* Gutscheincode einfach online oder am Telefon angeben: BW05-2020

amazon.de geschenkkarte € 15

*Pro Person nur ein Gutschein. Aktion gültig bis zum 31.05.2020.

Techniker der Bundeswehr warten im März 1960 einen Hubschrauber Sikorsky H-34: Bei Gründung der Heeresfliegerstaffeln Ende der 1950er-Jahre wurde der H-34 als mittlerer Transporthubschrauber von der Bundeswehr eingeführt. Bis 1962 erhielten alle drei Teilstreitkräfte insgesamt 145 Maschinen. Bei der Marine wurde der H-34 zur Minensuche und -räumung, als U-Boot-Jäger und für Rettungseinsätze herangezogen. Der Rumpf bietet Platz für zwei Piloten und 16 Passagiere oder alternativ für acht Krankentragen.

Foto: Bundeswehr/Siwik

IM BILD
Die Geschichte der Bundeswehr
Sikorsky H-34

Anzeige

Lernen Sie Menschen zu helfen.

Sie möchten einen Gesundheits- oder Sozialberuf mit besten Jobchancen erlernen? Wir haben mit Sicherheit das passende Ausbildungsprogramm für Sie - deutschlandweit.

Ausbildungen
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Arbeitserziehung

Studium
www.ib-hochschule.de

Aktuelle Infoveranstaltungen unter www.ib-med-akademie.de

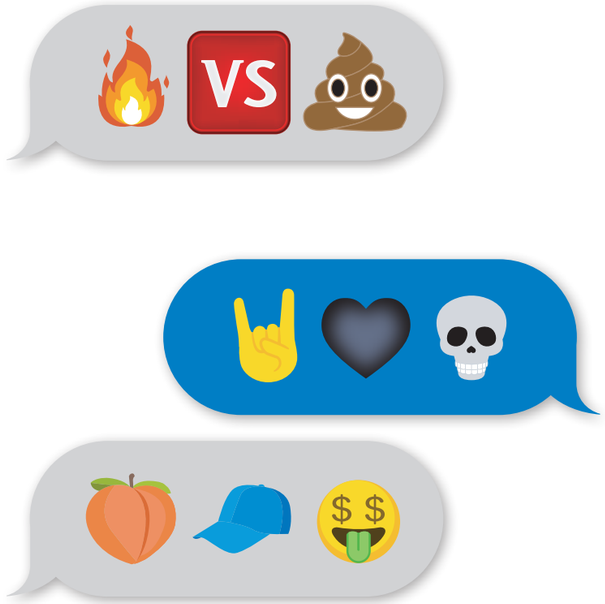
39 Jahre Bildungserfahrung
61 Schulen an 24 Standorten

+Studium
Informieren Sie sich jetzt über das ausbildungsbegleitende Studienangebot der **IB Hochschule für Gesundheit und Soziales**

IB Medizinische Akademie

Hauptstätter Str. 119 - 121
70178 Stuttgart • 0711 6454-530
info@ib-med-akademie.de
www.ib-med-akademie.de

VERSUS **Musik** Metal gegen Hip-Hop



Teufelshand oder Bling-Bling? Schwarze Seele oder Wortakrobatik? Unsere Autoren haben sich entschieden, welcher Musikrichtung ihr Herz gehört.

Michael Schulz **METAL**

Metal hören – das ist für mich ein Trip. Album auswählen, Play drücken. Wenn dann die Gitarren jaulen, die Drums poltern und der Sänger grunzt, katapultiert mich das mental in eine vorzivilisatorische Zeit. Eine Zeit, in der Menschen ihren Aggressionen freien Lauf ließen. Sprich: Da entweicht ordentlich Druck aus dem Kessel! Sobald das Album vorbei ist, verwandele ich mich freilich schnell wieder vom Urmenschen zum Staatsbürger zurück. Nur die Zottelhaare bleiben. Im Ernst: Ist schon mal jemandem aufgefallen, wie entspannt und freundlich die Besucher von Metal-Konzerten sind? Ich glaube ja, das liegt an der Musik. Wie tief die drogeninduzierte Entspannung bei Hip-Hoppern hingegen wirklich ist, weiß ich nicht. Da sie aber gerne mal Schwule und Frauen dissen, offenbar nicht sehr tief. Mein Tipp: Einfach mal was mit lauten Gitarren hören!

HIP-HOP *Florian Stöhr*

„Ich weiß noch genau, wie das alles begann“, rappte Torch, Urvater des deutschen Hip-Hop Anfang der 90er-Jahre. Und auch ich weiß noch, wie es bei mir begann: Alte Schule, Die Klasse von 95, Silo Nation, Kolchose, Mongo Clikke – mein Feuer war entfacht! Ich habe unzählige Mixtapes, Platten und CDs. Jeder meiner Freunde kennt mein altes DJ-Stylewarz-Shirt, von dem ich mich nicht trennen konnte. Ich war auf Jams und Konzerten und habe viele, die heute große Hallen füllen, noch in kleinen Clubs gesehen. Hip-Hop ist mehr als ein Musikstil, es ist eine Kultur. Mittlerweile ist es auch ein Millionengeschäft. Ich gebe zu, nicht alle Strömungen gefallen mir. Für mich geht’s um Beats, Rhymes & Cuts – und nicht um Geld, Autos oder Goldketten. Sich zu battlen, gehört dazu. Aber mit Respekt und der Liebe zur Musik. In diesem Sinn: Keep it real!

Impressum

Herausgeber Bundesministerium der Verteidigung, Presse- und Informationsstab, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

Vertrieb Anteil Öffentlichkeitsarbeit Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr II 1.4 Vertrieb: Brühler Straße 309, 50968 Köln, bapersbwII14vertrieb@bundeswehr.org

Verteilung innerhalb der Bundeswehr Streitkräfteamt, Regelungsmanagement der Bundeswehr Mediendisposition: GM Freiherr-von-Gersdorff-Kaserne, Kommerner Straße 188, 53879 Euskirchen, 02251/953-3747, Bundeswehrkennzahl: 3461, SKA Mediendisposition@bundeswehr.org

Redaktionsanschrift Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr, Redaktion der Bundeswehr/Y-Redaktion, Reinhardtstraße 52, 10117 Berlin, Bundeswehrkennzahl: 8841, zivile Einwahl: 030/886228-Durchwahl redaktionbwy-magazin@bundeswehr.org

Redaktionssekretariat -2131, Fax: -2065, redaktionbweingang@bundeswehr.org

Leiter Redaktion der Bundeswehr Oberstleutnant i.G. Roman Grunwald, redaktionbwleiter@bundeswehr.org

Chefin vom Dienst Y & Leitende Redaktion Y (komm.) Sylvia Börner (SYB), -2411 cvd@y-magazin.de

Redaktion Florian Stöhr (FS), -2412 florian.stoehr@y-magazin.de

Bildredaktion Andrea Bienert, -2660; Andrea Wöhrmann, -2665, bildredaktion@y-magazin.de

Verlegerische Betreuung, Gestaltung und Produktion C3 Creative Code and Content GmbH, Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin, info@c3.co

Projektmanagement Tanja Klebsch

Textredaktion Sebastian Blum, Senior Editor (BLU); Michael Schulz, Editor (MIS)

Gestaltung Michael Pfötsch, Senior Art Director; Mareike Bongen, Art Director; Marje Saathoff, Information Designer; Ben Kleinberg, Information Designer; Julia Scholz, Information Designer; Diana Brkovic, Information Designer

Mitwirkende Redakteure Björn Lenz, Sebastian Nothing (SN), Timo Kather (KAT), Nele Tröger (NET)

Aboverwaltung Im Auftrag von C3 Creative Code and Content GmbH: FAZIT Communication GmbH, c/o InTime Media Services GmbH, Postfach 1363, 82034 Deisenhofen, 089/85853-832, fazit-com@intime-media-services.de

Bezugspreis Jahresabonnement 22,20 € inkl. MwSt. und Versandkosten, Bundeswehrangehörige, Reservisten, Schüler, Auszubildende, Studenten und Ruheständler erhalten mit Nachweis 15 Prozent Rabatt.

Erscheinungsweise Mindestens sechs Ausgaben im Jahr

Anzeigenleitung und -verwaltung Veit Medienvermarktung, Brahmsweg 7, 14532 Kleinmachnow, 033203/899836, kontakt@veitmedia.de

Anzeigenverkauf Presse- und Werbeagentur Hans Bratsch, Siegwartstraße 3, 89081 Ulm, 0731/6106-26, Fax -16, info@bw-zeitungen-bratsch.de, www.bw-zeitungen-bratsch.de

Druck Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, www.ddm.de

Auflage 31.200

Leserbriefe Bei Veröffentlichungen von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor. leserbriefe@y-magazin.de

Hinweis Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, auch auszugsweise, fotomechanische Wiedergabe und Übersetzung sind nur nach schriftlicher Zustimmung seitens der Redaktion und mit Quellenangaben erlaubt.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 2/2020: 27.02.2020

Monatge: stock.adobe.com/SpicyTruffel, stock.adobe.com/AnKudi, stock.adobe.com/arizzonadesign (4), stock.adobe.com/Fidan, stock.adobe.com/Abaiko, stock.adobe.com/o_dio_mio, Y/C3 Visual Lab

Anzeige

Top-Arbeitgeber in Deutschland

Optimale Qualifikation für Ihre Karriere nach der Dienstzeit

Der Weg zurück in das zivile Arbeitsleben stellt für Soldatinnen und Soldaten auf Zeit (SaZ) oft eine Herausforderung dar. Der beste Einstieg in die zivilberufliche Karriere gelingt daher mit einer guten Beratung und einer zielgerichteten Planung der Weiterbildung.

In enger Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, kurz BFD, bieten wir Ihnen eine kompetente Rundumbetreuung. Unsere Personalentwickler mit langjähriger Erfahrung planen gemeinsam mit Ihnen Ihre berufliche Laufbahn und begleiten Sie durch Ihr persönliches Ausbildungsprogramm. Zusätzlich veranstalten wir in regelmäßigen Abständen bundesweit Arbeitgebertage um sich zielgerichtet über den TÜV Rheinland zu informieren.

Über den nächsten Soldatentag des TÜV Rheinland informieren Sie sich bitte unter:

www.tuv.com/soldatentag

2 Fragen an Sascha Markus Kasper

1.) Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?
„Mir hat es sehr gut gefallen, dass der TÜV sich in voller Breite vorgestellt hat und dass es in dem Rahmen möglich wahr einen ersten Kontakt zu knüpfen.
So konnten noch offene Fragen gleich geklärt werden.“

2.) Warum ist TÜV Rheinland für Sie als Arbeitgeber interessant?
„Durch meine Ausbildung in der Industrie und die Dienstzeit bei der Bundeswehr, habe ich gelernt wie wichtig Regeln und Vorschriften ist. Außerdem viel mir im Laufe meines Lebens auch auf, das Regel überwacht / durchgesetzt werden müssen. Der TÜV ist eine der Institutionen die, in meinem Weltbild, für Integrität und Regeltreue stehen.“

2 Fragen an Kevin Heimbach

1.) Was hat Ihnen an der Veranstaltung besonders gut gefallen?
„Ich habe sehr die Atmosphäre und die Betreuung der Veranstaltung genossen. Leider war die Veranstaltung als solche nahezu ausschließlich auf die technische Seite ausgerichtet, womit ich persönlich nicht viel anfangen kann, da ich dort nur bedingt Interesse und schlussendlich auch Wissen vorweisen kann.“

2.) Warum ist TÜV Rheinland für Sie als Arbeitgeber interessant?
„Der TÜV als Arbeitgeber könnte für mich insofern interessant sein, da ich in Sachen Marketing, spezifisch Social Media Marketing, bereits ein wenig Erfahrung habe sammeln können, doch nie wirklich professionell oder rein beruflich.
Ich bin aber sehr daran interessiert, ein Unternehmen nach außen hin zu vermarkten, gerade heute auf Social Media und ich denke, dass ich hier auch gute Ideen habe, die man hier umsetzen könnte.“

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe sowie -bekleidung für JOB & FREIZEIT!

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler oder im HAIX® Webshop www.haix.de

www.haix.com